

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 75. Jahrgang

WKS 
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Nr. 9 · 13. 5. 2022

WKS baut WIFI für die Zukunft aus

Investition um 29 Mill. € für Zukunftsbranchen beschlossen · Seite 4



Themen

Sorge um Gasversorgung

Das Wirtschaftsparlament der WKS forderte Entlastungen bei den Energiekosten und einen Krisenplan für die Sicherung der Gasversorgung.
Seiten 5/10

Die Zukunft des Lernens

Der erste EdTech Summit Austria im WIFI Salzburg widmete sich neuen Technologien, die das Lernen auf eine neue Stufe heben könnten.
Seite 6

Fulminanter Start für Solbytech

Das Start-up hat in den ersten drei Jahren deutliche Umsatzzuwächse verzeichnet und drei innovative IT-Lösungen entwickelt.
Seite 11

Die Zukunft des Güterverkehrs

Beim Branchentag der Transporteure wurde deutlich, dass die Zukunft nicht ausschließlich den batteriebetriebenen Antriebssystemen gehört.
Seiten 20/21

DIREKTANKAUF

Wir kaufen Ihre Liegenschaft.

0676 / 84 10 70 121

Gernot Gassner



WKS ON TOUR



W wko.at/sbg/wksontour

WIKARUS
SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

WKS 
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2022 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888, Dw. 345
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
Insetrale:
Tel. 0662/8888, Dw. 363
E-Mail: ilaireiter@wks.at



HANDGEFERTIGTER ERFOLG.

Was als kleiner Tischlereibetrieb im Salzburger Abtenau begann, ist 90 Jahre später ein international erfolgreiches Unternehmen für zeitloses Möbeldesign aus Naturholz. Von Beginn an setzte Voglauer auf leidenschaftliche Handwerker und einen respektvollen Umgang mit der Natur. Und einen verlässlichen Partner, für den auch bei der Finanzierung das Miteinander an erster Stelle steht. Raiffeisen Salzburg – die Nr. 1 bei Firmenkunden.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



salzburg.raiffeisen.at/erfolgswege

Peter Grünwald,
Geschäftsführer Voglauer, Abtenau

ZUM TITELBILD



Foto: WKS/Neumayr

Unser Titelfoto zeigt Industrie-kletterer Philipp Knab, Geschäftsführer der Höhenarbeit GmbH aus Sankt Veit, bei Kontrollarbeiten auf dem Dach des Festspielhauses. Das Unternehmen hat jüngst auch ein Verfahren zur Sprengung von Lawinen entwickelt, das als Innovation zum heurigen WIKARUS eingereicht wurde. Betriebe können noch bis 25. Mai unter www.wikarus.at einreichen.

BEILAGE

In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie die Beilage der **Malerei Weichhardt**.

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg



Medienhaber und Herausgeber (Verleger):

Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)

Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),
Mag. Koloman Körtinger (kk),

Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmgard Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Redaktion:

Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung
Bei allen personenbezogenen
Bezeichnungen gilt die gewählte
Form für beide Geschlechter.

Anzeigen:

Ingrid Laierte, Tel. 0662/8888-363,
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Seit 1. Jänner gelten die
Mediadaten 2022.

Druck:

Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg

Jahresabonnement für 2022: 40 €

Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),
für Salzburger Kammermitglieder
kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit
„Anzeige“ gekennzeichnet.

Druckauflage: 40.258 (2. Hj. 2021)

GASKRISE: ES BRAUCHT ENDLICH LÖSUNGSANSÄTZE UND INFORMATIONEN

Wo bleibt der Masterplan, der uns durch die Krise bringt?

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Zwei Jahre Pandemie, deren Folgen ohnehin noch nicht ausgestanden sind, und nun auch noch der menschenverachtende Krieg Putins gegen die Ukraine, welcher die Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft zusätzlich verstärkt! In Kernbereichen der globalen Wirtschaft – Energie, Ernährung, Rohstoffe, Sicherheit – kündigen sich massivere Angebotsverknappungen an, die schon jetzt zu enormen Teuerungsraten führen. Dazu kommt die Sanktionspolitik der EU, die in Europa leider nicht ohne Folgen für Inflation und Konjunktur bleiben wird. Das bevorstehende Ölembargo gegen Russland wird mit einiger Sicherheit die Teuerung bei Treibstoffen weiter anheizen. Bis dato haben die Sanktionen allerdings noch keinen sichtbaren Beitrag zur Beendigung des Krieges in der Ukraine geleistet, sehr wohl führen sie aber zu Verwerfungen in der Wirtschaft Europas. Ganz besonders dann, wenn auch noch die Gaslieferungen gekappt werden, von welcher Seite auch immer.

Was jedoch dann in Österreich geschieht, wird in der Wirtschaftsgeschichte der Zweiten Republik einzigartig sein. Gas-Lockdowns oder massive Produktionseinschränkungen in der Industrie würden eine Kettenreaktion in allen vor- und nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette auslösen und in eine Rezession – die zweite innerhalb von drei Jahren – führen. Dieser Flächenbrand würde mit Sicherheit Arbeitsplätze und Wohlstand kosten und zu einer grundlegenden Umgestaltung des Wirtschaftsstandortes führen, mit offenem Ausgang für die soziale Sicherheit.

Doch wie will die Bundespolitik mit dieser düsteren Perspektive umgehen? Derzeit scheint man mehr zu beobachten als wirklich zu handeln. Man will ohnedies mit den Betrieben gesprochen haben und stünde mit diesen in

ständigem Kontakt, betont Infrastrukturministerin Gewessler. Doch in der energieintensiven Industrie versichert man, im Dunkeln gelassen zu werden. Auch die Sozialpartner bleiben außen vor. So vermittelt sich einem der Eindruck, hier wird nicht mit der notwendigen Urgenz gearbeitet oder der Ernst der Lage schlicht heruntergespielt. Oder man ist ratlos. Oder man will nicht: Hauptsache CO₂-Preis, der Rest wird schon irgendwie gehen? Das alles sorgt für weitere Unsicherheit in der Wirtschaft.

Oder bereitet man sich in der Regierung ohnedies mit Nachdruck auf eine drohende Verschärfung der Krise vor? Gibt es schon einen Krisenplan? Wenn ja, würde die Wirtschaft davon gerne in Kenntnis gesetzt werden und mitgestalten wollen. Die lapidaren Erklärungen, dass die Haushalte nichts zu befürchten hätten und sicher durch den Winter kämen, sind ja schön und gut. Aber was ist mit den Betrieben? Wer muss damit rechnen, von der Gasversorgung abgeschnitten zu werden? Gibt es schon Pläne für Ersatzlieferungen, wenn das Gas aus Russland nicht mehr fließt? Wie sehen Hilfsmaßnahmen aus, wenn es hart auf hart kommt?

Sollte es hier bereits Fortschritte geben, täte es der Öffentlichkeit und der Wirtschaft gut, davon zu hören. Wir können es uns nicht leisten, in dieser Manier, mit einer Mischung aus Halbinformationen und Beschwichtigungen durch die Gaskrise zu taumeln. Gibt es einen Masterplan, gehört er im Interesse der Planbarkeit und Vorbereitung der Unternehmen auf den Tisch. Gibt es ihn noch nicht, ist es höchste Zeit, politische Befindlichkeiten hintanzustellen und alle an einen Tisch zu holen: Wirtschaft, Politik, Sozialpartner, Expertinnen und Experten. Es wäre politisch wie sozial unannehmbar, einfach von heute auf morgen tausende Menschen in die Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit schicken zu müssen, weil die Politik die Gasversorgungslage nicht ausreichend in den Griff bekommen hat. Die Lage ist so ernst wie noch nie.



Foto: WKS/B. Probst



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<https://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg/>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Mehr Bildungschancen für den Standort Salzburg

Das Wirtschaftsparlament der WKS fasste am Dienstag den Grundsatzbeschluss, den Bauteil C des WIFI um rund 29 Mill. € zu modernisieren. Bis 2024 soll ein Zentrum für neues Lernen in wichtigen Zukunftsbranchen Salzburgs entstehen.

„Auch wenn in der Wirtschaft vieles im Umbruch ist, bleibt doch eines grundsätzlich richtig: In Bildung zu investieren sichert die Zukunft! Deshalb wird sich die WKS auch weiterhin mit aller Kraft in der Aus- und Weiterbildung engagieren und damit den Wirtschaftsstandort Salzburg stärken“, betonte WKS-Präsident Peter Buchmüller am Dienstag im Wirtschaftsparlament der WKS. Denn die Mitarbeiter- und Fachkräfteausbildung ist die zentrale Herausforderung für die Wirtschaft. So legte die Kammerleitung dem Wirtschaftsparlament das Projekt einer umfassenden Modernisierung und Sanierung des Bauteils C des WIFI vor.

Mehr Weiterbildung für Zukunftsbranchen

Rund 29,2 Mill. € sind für die Neugestaltung des Bauteils C, der bereits 30 Jahre alt ist, vorgesehen. Der Gebäudeteil C wird nicht nur, so wie dies bereits bei den anderen WIFI-Bauteilen erfolgt ist, auf den neuesten energietechnischen Stand gebracht, sondern auch strategisch auf neue Bildungsschwerpunkte ausgerichtet, die auf wichtige Zukunftsaspekte des Standortes zielen. Das Modernisierungskonzept



Der Bauteil C des WIFI ist in die Jahre gekommen. 2023 wird er erneuert und für die Zukunft fit gemacht.
Foto: WKS

für den dritten Bauteil sieht eine Zusammenführung und inhaltliche Anreicherung in den Bereichen „Umwelt-, Gebäude- und Installationstechnik“ vor – Branchen, die vor dem Hintergrund der notwendigen Energiewende einen besonders hohen Bedarf an Fachkräfteausbildung aufweisen. Dies gilt ebenso für den Sektor der „Elektrotechnik, Elektronik, KI und Robotik“, sowie für „IT- und Medienberufe“. Neu geschaffen und mehr Platz wird es auch für die Aus- und Weiterbildung in einem eigenen Bereich „Gesundheit, Wellness und Schönheit“ geben. Ebenso werden die Voraussetzungen für ein verstärktes Online-Angebot und neue Lernformen in einem „Learning and Teaching Space“ geschaffen.

Qualität des Bildungsstandortes gestärkt

Bis Endes des Jahres soll die Ausführungsplanung fertiggestellt sein. Danach beginnen die Ausschreibungen für die Umsetzung. Sollte die Preissituation im Baubereich noch problematischer werden, kann der Baubeginn auch noch verschoben werden. Als frühestmöglicher Baubeginn ist der Sommer 2023 geplant. Während

der Umbauphase werden Teile der WIFI-Kurse in anderen WKS-Bildungseinrichtungen und in modernen Container-Lösungen abgewickelt. Ab der geplanten Fertigstellung im Herbst 2024 steht den WIFI-Kunden sodann eine moderne und attraktive Lernumgebung im Bauteil C bzw. im gesamten WIFI zur Verfügung.

„Wir wollen damit ein modernes, auch energietechnisch auf dem letzten Stand befindliches Zentrum für neues Lernen in wichtigen Gebieten der Salzburger Wirtschaft schaffen“, erklärte WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer. Neben dem derzeit im Gang befindlichen Neubau der Tourismusschule Klessheim wird die WIFI-Modernisierung im Bauteil C ein weiteres für den Bildungsstandort Salzburg wichtiges Projekt darstellen. „Wir stärken mit dieser Investition die berufsorientierte Aus- und Weiterbildung ebenso wie die Spitzenposition des WIFI als qualitativer und quantitativer Marktführer.“

WIFI setzte 2021 Erfolgskurs fort

Das WIFI der WKS wappnet sich damit für die zukünftigen Herausforderungen und sichert

seine zentrale Stellung am Markt für berufliche Aus- und Weiterbildung. Schon jetzt ist die Performance beeindruckend: Trotz Corona wurde 2021 für das WIFI ein Jahr der Superlative. Der Umsatz von 16,7 Mill. € bedeutet einen Zuwachs von 20% im Vergleich zu 2020. Die Teilnehmerzahl stieg ebenfalls um 5% auf 28.900. Und auch die Zahl der Veranstaltungen ist um 12% auf 2.782 gewachsen. Besonders gut wurden flexible E-Learning-



Über 28.900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertrauten 2021 auf die Ausbildungsqualität des WIFI Salzburg. Foto: WIFI/Hechenberger

Angebote und Online-Kurse angenommen. Zudem haben die Kursteilnehmer dem WIFI erneut ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt, denn die Kundenzufriedenheit liegt bei 1,3, benotet nach dem Schulnotensystem.

„Mit den bevorstehenden Investitionen im Bauteil C können wir unsere Position als der führende Aus- und Weiterbildungspartner für die Branchen der Salzburger Wirtschaft für die Zukunft absichern und unser Angebot entscheidend erweitern!“, fasste Präsident Buchmüller zusammen.



Das Wirtschaftsparlament der WKS stand diesmal ganz im Zeichen der Energiekrise.

Foto: Neumayr

Wirtschaft drängt mit Nachdruck auf Entlastungen bei den Energiekosten

Der Ruf nach Entlastungen angesichts massiver Kostensteigerungen bei Energie wird in der Wirtschaft immer lauter. Dem entsprachen auch die Anträge im Wirtschaftsparlament der WKS.

Sorge macht sich in der Wirtschaft angesichts der Planungsunsicherheit, der rapiden Teuerung bei Energie, der fortgesetzten Lieferschwierigkeiten und eines drohenden Embargos von Gaslieferungen aus Russland breit. „Wir stecken aufgrund des Krieges in der Ukraine in einer Preis- und Verknappungskrise, die sich leider noch verschärfen kann“, warnte WKS-Präsident Peter Buchmüller am Dienstag im Wirtschaftsparlament der WKS. So seien die Aussichten derzeit nicht rosig – aus einem Aufschwung im ersten Quartal wurde aufgrund des Krieges und nachhaltiger Lieferkettenprobleme die reale Gefahr einer Stagflation oder, noch schlimmer, einer Rezession, führte Buchmüller aus.

Besonders prekär wären die Aussichten im Falle eines Gas-Lieferstoppes. Hier brauche es eindeutig mehr Informationen von Seiten der Regierung über den Stand der Vorbereitungen auf eine derartige Notlage. „Österreichs Wirtschaft wartet dringend auf einen Krisenplan, mit welchen Maßnahmen die Wirtschaft rechnen muss, wenn sich die

Gasversorgungslage verschlechtern würde. Ebenso muss eine tragfähige Strategie erarbeitet werden, wie man die zukünftige Energieversorgung sicherstellen will“, forderte Buchmüller.

Ein Antrag der Liste der Salzburger Industrie wurde daher einstimmig angenommen, in dem ein energiepolitischer Masterplan eingefordert wird, um die Energieversorgung zu gewährleisten. Ebenso werden darin Bundes- wie Landesregierung aufgefordert, in keinem Fall einem EU-Gas-Embargo zuzustimmen.

Explodierende Energiekosten eindämmen!

Dringende, unverzügliche Entlastungsmaßnahmen aufgrund der Energiepreissituation mahnte der Antrag des Wirtschaftsbundes ein. Viele Branchen seien von den explodierenden Energiekosten existenzbedrohend betroffen. Zwar habe die Regierung erste Schritte gesetzt, es brauche aber wesentlich stärkere Maßnahmen. So werden im Antrag unter anderem eine Senkung der Mineralölsteuer auf den EU-Mindestsatz



WKS-Präsident Peter Buchmüller forderte einen Krisenplan für die Gasversorgung ein. Foto: Neumayr

bis Juni 2023 und eine Energiekostenunterstützung für energieintensive Betriebe gefordert. Für den forcierten Ausbau von erneuerbaren Energien brauche es eine Beschleunigung der Genehmigungsverfahren. Ebenso wird die Aussetzung der CO₂-Bepreisung, die ab Anfang Juli vorgesehen ist, für ein bis zwei Jahre gefordert. Der Antrag des WB wurde mehrheitlich angenommen.

Die „Grüne Wirtschaft“ brachte unter anderem einen Antrag ein, in dem mehr Unterstützung für „Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften“ angeregt wird, was das Wirtschaftsparlament ein-

stimmig mitträgt. Die WKS solle außerdem den Weg der Dekarbonisierung fortsetzen. Auf vielfache Entlastungen der Betriebe zielen auch die Anträge der anderen wahlwerbenden Gruppen. Die Wirtschaftsliste Salzburg (WLS-FGWÖ) forderte in einem ihrer Anträge die Abschaffung der kalten Progression, was mehrheitlich vom Wirtschaftsparlament unterstützt wurde.

Die „Freiheitliche Wirtschaft“ legte in einem ihrer mehrheitlich angenommenen Anträge eine Liste wesentlicher Entlastungsmaßnahmen vor, die von der Senkung der Körperschaftsteuer auf 20% bis zu Forderungen nach einer Investitionsprämie für Maßnahmen der CO₂-Reduktion reicht.

Der sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) forderte ebenso eine Senkung der Steuern auf Energie und den Ausbau erneuerbarer Energieformen, was in einem Abänderungsantrag mehrheitlich vom Wirtschaftsparlament angenommen wurde.

Rechnungsabschluss einstimmig beschlossen

Einstimmig wurde der Rechnungsabschluss der WKS für 2021 angenommen. Der Kammerhaushalt 2021 umfasste 50,3 Mill. € und weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 1,4 Mill. € aus.

EdTech Summit gab einen Einblick in die Zukunft des Lernens

Wie kann man das Lernen verbessern? Und wie digitale Lernmöglichkeiten in Schulen, Hochschulen und Unternehmen etablieren? Das waren die zentralen Fragestellungen des ersten EdTech Summit Austria, der am 3. Mai im WIFI Salzburg und online über die Bühne gegangen ist.

„EdTech Austria ist die Vermittlerin zwischen Lernenden, Lehrenden, EdTech-Anbietern und der Wirtschaft“, erklärte Landeshauptmann Wilfried Haslauer die Initiative, die auch für den EdTech Summit verantwortlich zeichnete. Diese Vermittlerrolle spiegelte sich auch in der Zusammensetzung der 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Summits wider, die aus Bildungseinrichtungen, Forschung, intermediären Organisationen, öffentlicher Verwaltung, Startups und Unternehmen stammen.

Die EdTech-Branche wächst, das bestätigte auch Amelie Groß, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich: „40% der heimischen Unternehmen wollen stärker in die digitalen Kom-



petenzen ihrer Beschäftigten investieren. Deshalb ist die enge Kooperation von Bildungseinrichtungen und EdTechs wichtig.“

Rund 100 Unternehmen, die der EdTech-Branche zuzuordnen sind, erwirtschaften rund 120 Mill. € jährlich, Tendenz steigend. Die Branche entwickelt sich also zu einem Wirtschaftsfaktor. „Wettbewerb und wirtschaftlicher Erfolg werden künftig dort stattfinden, wo es die am besten ausgebildeten Fachkräfte gibt, und nicht dort, wo man das billigste Personal finden kann. Dabei spielen die Bildung und die digitalen Lerntools der Education Technologies eine entscheidende Rolle“, ist WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter überzeugt.

Das „Tech“ nicht über das „Education“ stellen

„Technologie wird unser Bildungsproblem nicht lösen.“ Keynote-Speaker Manuel Dolderer, Gründer der Code University, startete mit einer provokanten These in den Summit. Technologie sei also nicht das Allheilmittel, obwohl sie global gesehen durchaus gewisse Ungerechtigkeiten lösen und als Gleichmacher dienen könne. So ermögliche sie etwa den Zugang zu Bildungsangeboten: Menschen

könnten unabhängig vom Wohnort mit geringen technischen Mitteln lernen.

Was wollen wir mit dem Einsatz von Bildungstechnologien erreichen? Sich das vor dem Einsatz zu überlegen, dafür plädierte

war sein Hauptkritikpunkt am heimischen System. Denn die heimischen Schulen haben im Vergleich zu Großbritannien zu wenig Budget, als dass sie eigenmächtig in die für sie passende Bildungssoftware investieren könnten. Iris Rauskala, Leiterin der Präsidialsektion des Bildungsministeriums, betonte einen anderen Punkt: „Am Ende des Tages muss die Anwendung von EdTech den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern sicherstellen.“

Ein Markt mit Wachstumspotenzial

Neben dem Hauptprogramm auf der Bühne im WIFI-Saal 1 wurden in Workshops Themen behandelt wie Virtual und Augmented Reality in der Aus- und Weiterbildung, die Veränderung von Lehr- und Lernprozessen durch die Digitalisierung sowie Playful Learning.

In der Expo im WIFI-Foyer präsentierten sich 20 EdTech-Unternehmen und -Forschungsprojekte. „Diese immersiven Lerntechnologien können im Unterricht, aber auch in der Wirtschaft eingesetzt werden. Man denke nur an das Lernen von Abläufen. Soll das Bedienen einer Maschine erlernt werden, dann kann man das virtuell machen, ohne dass man dafür die Maschine abschalten oder einen anderen Aufwand betreiben muss“, erklärte Thomas Layer-Wagner von der Polycular OG.



Sind überzeugt vom großen Potenzial der neuen Lerntechnologien für den Standort (v. l.): WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter, Bildungslandesrätin Daniela Gutschi, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, WKÖ-Vizepräsidentin Amelie Groß, Iris Rauskala (Bildungsministerium) und Walter Haas, Geschäftsführer von Innovation Salzburg.

EDTECH AUSTRIA



EdTech Austria will Salzburg und Österreich zu einem Ort machen, an dem EdTech-Unternehmen ihre Produkte entwickeln und ausprobieren können und auf eine Umgebung stoßen, die mit offenem Geist an das Testen und Implementieren dieser Angebote herangeht. Die Initiative wird getragen von Land Salzburg, Innovation Salzburg, WKS und WKÖ. Weitere Informationen unter www.edtechaustralia.at



Video vom EdTech Summit

Inflation: Fingerspitzengefühl gefragt

Auf Einladung der Sparte Bank und Versicherung in der WKS sprach kürzlich Nationalbank-Gouverneur Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann vor Spitzenvertretern der Branche zur aktuellen geldpolitischen Lage in Europa.

Nachdem die US-Notenbank Fed den Leitzins um 0,5 Prozentpunkte erhöht hat, steht nun auch die Europäische Zentralbank (EZB) unter Zugzwang. Holzmann rechnet daher damit, dass heuer noch zwei bis drei Zinsschritte – vermutlich zu jeweils 0,25% – kommen werden. „Das oberste Ziel der EZB muss Preisstabilität sein. Mit einer rasch eingeleiteten Zinswende kann man den Menschen signalisieren, dass die Inflationsängste ernst genommen werden“, sagte Holzmann. Zudem sei es für

Foto: WKS



Mag. (FH) Armin Schneider, Direktor der OeNB West, Nationalbank-Gouverneur Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann, Spartengeschäftsführerin Mag. Anita Wautischer und Spartenobmann-Stv. Mag. Christoph Paulweber, Vorstandsvorsitzender der Salzburger Sparkasse (v. l.).

die Banken wichtig, in den positiven Bereich bei den Einlagezinsen zu kommen, um nicht selbst Strafzinsen zahlen zu müssen. Die grundsätzliche Herausforderung für die EZB bestehe darin, nicht zu früh zu handeln und damit den

Aufschwung abzuwürgen oder zu spät zu reagieren und dann noch stärker eingreifen zu müssen.

Laut Holzmann stehe das Eurosystem aktuell vor drei geldpolitischen Herausforderungen: der noch nicht beendeten Corona-Pan-

demie, dem Ukraine-Krieg und der Klimakrise. Corona habe die tiefste Rezession der Nachkriegsgeschichte ausgelöst. Bereits zu Jahresbeginn wurde wieder ein Aufschwung geschafft, der nun aufgrund hoher Energiepreise und Lieferengpässe auf dem Spiel stehe. „Die Energiepreise treiben 50% der Inflation. Falls kein Erdgas mehr aus Russland geliefert wird, stehen wir hierzulande bei einem Nullwachstum und einer Inflation von 9%“, sagte Holzmann weiter. Generell könne man derzeit nur auf Sicht fahren. Denn keiner wisse, wie lange der Krieg noch dauern werde.

WEITERE INFOS



Videointerview mit Gouverneur Prof. Dr. Holzmann.



C-Klasse C 200 d T-Modell: Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 4,7–5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen gesamt (kombiniert): 124–141 g/km.

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei einem Abnahmeverum von mind. 2 PKW/smart Neufahrzeugen innerhalb 12 Mon. ab Kaufvertragsdatum des ersten Fzg. oder einer Fuhrparkgröße von mind. 10 PKWs/Vans/Trucks; garantierter Restwert; 0% Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 15.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Tippfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (mercedes-benz.at/leasing-agb). C 200 d T-Modell: Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 4,7–5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen gesamt (kombiniert): 124–141 g/km; ermittelt nach WLTP; Tippfehler vorbehalten. Angebote gültig bis 30.06.2022 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern. Stand 04/2022. Abbildung ist Symbolfoto.

SICHER UND FOKUSSIERT IM BUSINESS. DIE C-KLASSE FLOTTE.

In der C-Klasse genießen Ihre Mitarbeiter höchste Sicherheit – aber auch Komfort und Fahrspaß: dank des innovativen Infotainmentsystems MBUX mit Head-up-Display und dem ultrahellen DIGITAL LIGHT mit seiner Projektionsfunktion. Und am Weg zum Business-Termin sorgt der 8-Zonen-Massage-Sitz für angenehme Entspannung. Unsere Fuhrpark-Empfehlung: C-Klasse Probe fahren – bei Ihrem Mercedes-Benz Partner! Mehr zu unseren Business Solutions auf mercedes-benz.at/b2b

Jetzt im Leasing ab
€ 433,- mtl.

Die C-Klasse von Mercedes-Benz.



DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Nicht mehr verzetteln!

So wie vor der Pandemie wird es in der Wirtschaft nicht mehr werden. Zu vieles ist strukturell in Bewegung geraten. Mindestens drei profunde Entwicklungen sind gekommen, um zu bleiben. Etwa der Arbeitskräftemangel. Die meisten Länder Europas, und mit ihnen Österreich, sind mit der Tatsache konfrontiert, dass die Erwerbsbevölkerung abnimmt, d. h. der Nachwuchs zahlenmäßig weniger stark ausfällt als die Zahl der Älteren zunimmt. Dadurch fehlen Arbeitskräfte und Lehrlinge schon jetzt schmerhaft. Demnächst gehen noch dazu die Baby-Boomer in Pension, der Mangel wird damit noch eklatanter. Österreichs Politik hat auf die demografische Herausforderung vorerst noch nicht mit einer konzisen Strategie geantwortet. Viele drehen zwar an einzelnen Schrauben, doch fehlen noch Richtung und Koordination.

Stichwort Energie: Wenn nicht alles täuscht und uns nicht ein technologischer Durchbruch (etwa in der Fusionstechnologie) weiterhilft, sind die Jahrzehnte billiger (fossiler) Energie vorüber. Der Wirtschaft in der EU steht damit ein tiefgreifender Umbau bevor, der mit mehr Energieeffizienz allein nicht zu bewältigen sein wird. In diesem jahrelangen Transformationsprozess wird ein allseitiger Mentalitätswandel, begleitet von einer grundsätzlichen strategischen Ausrichtung auf Innovation, unverzichtbar sein. Offen ist auch hier, wie das Ziel – Umstieg auf leistbare (!) erneuerbare Energie und Versorgungssicherheit – erreicht werden kann. **Stichwort Klimawandel:** Auch von dieser Seite baut sich ein enormer Veränderungsdruck auf die Wirtschaft auf, zumindest in der EU. Noch ist nicht wirklich durchgedrungen, dass EU-Regulatoren wie die Taxonomie-Verordnung einer nicht nachhaltigen Wirtschaft mit mehr oder weniger sanftem Druck stetig den Boden entziehen werden.

Bleibt nur zu hoffen, dass Österreichs politisches Personal auf diese fundamentalen Shifts die richtigen Antworten findet. Jetzt wäre klassische Standortpolitik gefragt, die fähig ist, den über Jahrzehnte erarbeiteten Wohlstand zu sichern und gleichzeitig das österreichische Geschäftsmodell – Exporte, Service, Qualität und internationale Vernetzung – voranzutreiben. Die jüngste Regierungsumbildung mit einem Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher bietet die Chance dazu. Die Verzettelung politischer Handlungsfähigkeit im tagespolitischen Firlefanz der falschen Aufregungen über Handys, Chats und Hoppalas gehört nicht dazu. Es ist hoch an der Zeit, sich in diesem Land den wirklichen Sachproblemen zu widmen.

WIKARUS: Jetzt

Die Einreichphase für den Salzburger Wirtschaftspräis – WIKARUS liegt in die Zielgerade. Unternehmen haben noch bis 25. Mai die Gelegenheit, in den Kategorien „Unternehmensgründung“, „Innovation“ und „Unternehmen des Jahres“ einzureichen.

Beim Salzburger Wirtschaftspräis – WIKARUS einzureichen, zahlt sich für jedes Unternehmen aus, unabhängig von der Betriebsgröße.

Viele Unternehmen, die in den vergangenen Jahren nominiert waren oder es sogar auf das Stöckl geschafft haben, schilderten, dass ihnen die Teilnahme beim WIKARUS und die damit verbundene mediale Aufmerksamkeit vor allem bei der Positionierung am Arbeitsmarkt geholfen hat. „Ich glaube, dass Preise wie der WIKARUS zum einen wichtig



sind in der Kundenakquise, aber auch neue Chancen in der Rekrutierung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bringen“, ist etwa Thomas Nemetz von der Ocean Maps GmbH überzeugt. Das Unternehmen schaffte 2018 eine Nominierung und im Vorjahr den Sieg in der Kategorie „Unternehmensgründung“.

Starke Medienpräsenz in SN, ORF und „Salzburger Wirtschaft“

Die fünf nominierten Unternehmen pro Kategorie werden bei der Preisverleihung am 27. September im WIFI Salzburg mit einem kurzen Imagevideo vorgestellt. Am Tag nach der Preisverleihung erhält jeder Betrieb Fotos von der Gala, das Präsentationsvideo und -foto sowie Grafiksujets für eigene PR-Maßnahmen. Aus dem Videomaterial

AMS informiert Betriebe über Förderungen für Fachkräfte

Von 16. Mai bis 10. Juni sind Beraterinnen und Berater des AMS wieder im ganzen Land unterwegs. Im Kontakt mit den Betrieben stehen die Themen „Personal finden und halten“ sowie die AMS-Förderungen für die Fachkräfteausbildung im Vordergrund.

„Fachkräfte werden derzeit in vielen Bereichen dringend gesucht. Darum geht das AMS nun direkt auf Unternehmen zu, bespricht die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Betriebe und zeigt die Vielfalt an Qualifizierungsmöglichkeiten und Förderungen auf, die das Arbeitsmarktservice bietet“, erklärt AMS-Landesgeschäftsführerin Jacqueline Beyer.

Das AMS fördert die Höherqualifizierung von Arbeitskräften mit verschiedenen Programmen:

► Bei der **arbeitsplatznahen Qualifizierung (AQUA)** übernimmt das AMS die Existenzsicherung während der Dauer der zertifizierten Ausbildung und unterstützt bei den Kurskosten.

► Bei der „Lehre 18 plus“ erhalten Betriebe, die einen jungen Erwachsenen einstellen, einen Zuschuss und gleichzeitig einen Lehrling, der bereits etwas gereifter ist und anstelle der Lehrlingsentschädigung einen Hilfsarbeiterlohn erhält.

► Das Programm **Frauen in Handwerk und Technik (FiT)** unterstützt und begleitet Frauen bei einer Ausbildung mit Lehr-, Schul-, Kolleg-, oder Fachhochschulabschluss.

► Betrieben in einer besonderen Umbruchssituation bietet das AMS eine **Betriebsberatung** durch ein externes Beratungsunternehmen an (Impulsberatung für Betriebe – IBB).

Aber auch das Thema altersgerechtes Arbeiten rückt immer mehr in den Fokus. Das AMS berät gerne, wenn es darum geht, Arbeit und Arbeitsplätze entsprechend zu adaptieren, damit auch ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem erlernten Beruf bleiben können.

einreichen, es lohnt sich!



Thomas Klaushofer (links) und Pere Albert Martin Peiro sind mit ihrem Start-up Sport Performance Systems bereits in das Rennen um den WIKARUS eingestiegen. Sie verbessern das Sporttraining mit Sensoren und Apps auf einer digitalen Plattform.

Foto: Probst Photographie

für die Preisverleihung wird das **ORF-Landesstudio** kurze Spots über die Gewinner produzieren, die vor der Bundeslandesendung „Salzburg heute“ zu sehen sein werden.

Die nominierten Betriebe werden für die Berichterstattung in den Printmedien von Profifotograf Andreas Hauch entsprechend in Szene gesetzt. Die „**Salzburger Nachrichten**“ werden eine Son-

derbeilage über die Preisverleihung zum WIKARUS 2022 drucken, und auch in der „**Salzburger Wirtschaft**“ wird ausführlich berichtet. Auch auf sämtlichen WKS-Kanälen wird über die Auszeichnung berichtet.

Einreichen noch einfacher

In Zusammenarbeit mit der Salzburger Sparkasse und der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer wurden die Kennzahlen für die Einreichung vereinfacht. „Zudem kann man direkt aus dem Einreichtool einen Link an den eigenen Bilanzbuchhalter oder Steuerberater schicken, der dann die entsprechenden Kennzahlen des Unternehmens eintragen kann. Das erleichtert die Einreichung für viele Betriebe erheblich“, sagt WIKARUS-Projektleiter Robert Etter.

EINREICHUNG

Kategorien Salzburger Wirtschaftspris - WIKARUS:

- Unternehmensgründung
- Innovation
- Unternehmen des Jahres

Einreichungen sind bis 25. Mai 2022 unter www.wikarus.at möglich.

Die Preisverleihung findet am 27. September im WIFI Salzburg statt.

Weitere Informationen beim WIKARUS-Team: Alexandra Rettensteiner, Katharina Krabath und Mag. Robert Etter, Tel. 0662/8888, Dw. 384, E-Mail: office@wikarus.at



Link zur WIKARUS-Website mit Einreichtool.

In Kooperation mit



Zufrieden

Weil ich für mich und die Zukunft investiere

Nachhaltige Fonds sind mehr als Investitionen in ein gutes Gefühl.

- Bei der Geldanlage gibt es Möglichkeiten, Renditechancen mit nachhaltigen Investments zu kombinieren
- Die Anlagen werden nach sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien ausgewählt
- Sie profitieren von 30 Jahren Erfahrung im aktiven Management nachhaltiger Fonds von einem der führenden deutschen Asset-Manager
- Die individuelle Nachhaltigkeits- und Ethikvorstellung eines Anlegers kann dabei von der Anlagepolitik abweichen

Lassen Sie sich in Ihrer Volksbank Salzburg eG zu Chancen und Risiken beraten, zum Beispiel dem Risiko marktbedingter Kursschwankungen.

Aus Geld Zukunft machen



Einfach QR-Code scannen und informieren.



Österreich



Regierung muss Teuerungseffekte rasch eindämmen

Foto: marcus_hofmann - stock.adobe.com

Die WKÖ fordert eine strukturelle Entlastung und eine Diskussion über die Neuregelung der Strompreisbildung auf EU-Ebene.

Nach den Corona-Lockdowns bedeutet der Krieg in der Ukraine für die heimische Wirtschaft den nächsten Stresstest. Was die Betriebe und der Standort jetzt brauchen, ist ein größtmögliches Maß an Stabilität, Berechenbarkeit und Planbarkeit. Um den Teuerungseffekten entgegenzuwirken, fordert die Wirtschaftskammer deshalb von der Bundesregierung rasche strukturelle Entlastungsmaßnahmen wie die Abschaffung der kalten Progression, das Vorziehen von Maßnahmen der Steuerreform und eine Strompreiskompensation für

belastete Betriebe. Vor dem Hintergrund der hohen Strompreise gilt es außerdem, eine Diskussion über eine temporäre Änderung des Merit-Order-Prinzips bei der Strompreisbildung zu führen.

Ernste Situation erfordert rasche Maßnahmen

Hinsichtlich der Energieversorgung braucht es einen Masterplan, der die Planungs- und Versorgungssicherheit gewährleistet und die Betriebe so rasch wie möglich auf mögliche Energie-Krisenszenarien vorbereitet. Bis Ende Mai sollte die Bundesregierung Maßnahmen ausarbeiten und diese rasch und unbürokratisch umsetzen.

Für die Betriebe in Österreich fallen eine Strompreiskompensation nach deutschem Vorbild, eine

Energiekosten-Unterstützung sowie die ausständige Härtefallregelung im Zuge der CO₂-Bepreisung darunter. Die vorgenommene Senkung und Anpassung der Lohn- und Einkommensteuer sowie die Abschaffung der „kalten Progression“ bedeuten für die Bevölkerung eine dringend benötigte Entlastung.

Preisentwicklung am Strommarkt abfedern

Weil die Strompreisbörse keine nationalstaatlichen Grenzen kennt, braucht es faire europäische Regelungen, um die Preissteigerung aufzuhalten. Ziel muss sein, die Entwicklung der Preise gemeinsam in den Griff zu bekommen. Denn die Merit-Order führt in der aktuellen Situation zu einer für viele unverständlichen Strompreisentwicklung,

zumal Österreichs Stromerzeugung zu einem überwiegenden Anteil aus erneuerbaren Energieträgern stammt.

INFORMATION

So funktioniert das Merit-Order-Prinzip

Die Merit-Order ist ein Auktionsverfahren, welches den Preis für die Megawattstunde Strom an der Strombörse ermittelt. Dabei wird der finale Preis vom teuersten Kraftwerk bestimmt, das zur Deckung der Stromnachfrage benötigt wird. Derzeit sind das Gaskraftwerke, was wegen des aktuell sehr hohen Gaspreises zu einer starken Verteuerung von Strom geführt hat.

Unternehmen

Solbytech gibt kräftig Gas

Innovative IT-Lösungen, eine strategische Partnerschaft mit der Salzburg AG und deutliche Umsatzzuwächse: Das Lungauer Start-up Solbytech kann nach nur drei Jahren eine beeindruckende erste Bilanz vorweisen.

HELMUT MILLINGER

Solbytech wurde im Frühjahr 2019 von Gerald Eder, Manuel Dorfer und Florian Dodegge in Zederhaus gegründet. Seither ist viel passiert. Das Unternehmen entwickelt drei innovative Produkte und bringt sie auf den Markt. Es nimmt an der Factory, dem Inkubationsprogramm von Startup Salzburg, teil und räumt beim Demo Day 2020 sowohl den Jury- als auch den Publikumspreis ab. Damit nicht genug, machen Dodegge, Eder und Dorfer auch einen prominenten Investor auf sich aufmerksam: Im Oktober 2020 steigt die Salzburg AG ein und beteiligt sich mit 17% an der Solbytech GmbH. „Die strategische Partnerschaft hat uns schon viele Türen geöffnet. Das Zusammenspiel zwischen dem großen Schiff Salzburg AG und unserem kleinen Schnellboot funktioniert gut“, meint Dodegge.

Solbytech entwickelt IT-Lösungen für energiewirtschaftliche



Foto: Salzburg AG/Marco Riebler

Problemstellungen. Die drei Gründer verfügen über mehrjährige Erfahrung in der IT- und in der Energiebranche. „Wir verstehen uns als Technologielieferant und als Möglichmacher für die erneuerbaren Energien“, sagt Dorfer.

Das erste Produkt, das die Jungunternehmer auf den Markt brachten, war ein cloudbasiertes Hard- und Softwaresystem für die durchgängige Überwachung dezentraler Photovoltaik-An-

lagen. „Bei großen Freiflächenanlagen reißt oft die Datenverbindung ab. Unsere Lösung „Solbyvise“ hält die Kommunikation zwischen dem Betreiber der PV-Anlage und der Monitoring-Plattform auch bei Störungen aufrecht“, erklärt Dorfer. „So können zeitaufwendige und teure Einsätze von Technikern vermieden und die Wartungskosten minimiert werden.“

Als nächstes entwickelte Solbytech ein Produkt, das Kunden hilft, sich vor Datenverlust bzw. -diebstahl zu schützen. „In Salzburg sind schon einige große Unternehmen Opfer von Hackerangriffen geworden. Cybersecurity ist aber auch für KMU ein wichtiges Thema“, betont Dodegge. „Solbysec“ bietet ein umfassendes Paket, zu dem neben der Identifizierung von Sicherheitslücken und Schwachstellen auch Dienstleistungen wie die Sensibilisierung von Anwendern gehören.

Das jüngste Produkt des Start-ups: das Infoscreen-System „Solarmetrics“, das die Stromproduktion von PV-Anlagen veranschaulicht.

Foto: Solbytech



Manuel Dorfer, Gerald Eder und Florian Dodegge (v. l.) sind die Gründer und Geschäftsführer des erfolgreichen Start-ups Solbytech.

Das bislang jüngste Mitglied der Produktfamilie ist „Solarmetrics“. Das Infoscreen-System visualisiert auf anschauliche und leicht verständliche Weise die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen. „Unternehmen, die bereits eine Photovoltaik-Anlage haben, können anhand ihrer Erzeugungsdaten Partnern, Kunden und Besuchern vor Augen führen, dass ihnen nachhaltiges Wirtschaften ein Anliegen ist. So tragen sie auch zur Bewusstseinsbildung bei“, sagt Dorfer.

DACH-Raum ist Hoffnungsmarkt

Solbytech beschäftigt derzeit zwei Voll- und zwei Teilzeitmitarbeiter. In den vergangenen Monaten wurde der Markenauftritt komplett überarbeitet und die Website neu aufgesetzt. Neben dem Hauptsitz in Zederhaus verfügt das Start-up mittlerweile auch über ein Büro in Puch-Urstein und eine Niederlassung in Sonnberg bei Linz. Der Umsatz konnte im Vorjahr im Vergleich zu 2020 verdreifacht werden. Heuer zeichnet sich sogar eine Vervierfachung ab. „Wir haben schon Kunden in den Niederlanden und in Rumänien. In Zukunft wollen wir vor allem im DACH-Raum mehr Umsatz machen, weil der österreichische Markt begrenzt ist“, so Dorfer.

Neue Produkte sind im Augenblick nicht geplant. Dodegge, Eder und Dorfer gehen aber davon aus, dass das Produktportfolio mittelfristig weiter wachsen wird: „Wenn wir in den Bereichen erneuerbare Energien bzw. IT-Sicherheit einen Bedarf erkennen oder ein Problem, das wir lösen können, müssen wir einfach aktiv werden und etwas Neues entwickeln.“

www.solbytech.at

Für mich ist die Welt

Mitten in Golling betreibt Textildesignerin Evelin Wittek Salzburgs letzte Maschinenweberei. Das Textil-Gen wurde ihr in die Wiege gelegt. Ihre Urgroßmutter hat bereits Flachs angebaut und zu Leinen verarbeitet. Im Gespräch mit der SW-Redaktion schildert Wittek, die aus der Textilhochburg Oberfranken stammt, ihre Leidenschaft zum Beruf, die in ihren außergewöhnlichen Webstoffen spürbar ist.

MARGIT SKIAS

Was hat Sie nach Salzburg geführt?

Das gemeinsame Vorhaben, mich mit meinem Mann in Österreich selbstständig zu machen. Mein Mann war Wiener und auch Textildesigner. Wir haben uns beruflich 1986 in einem Atelier in Wirsberg in Oberfranken kennengelernt, wo ich gearbeitet habe. Kurz darauf haben wir uns mit einem eigenen Textil-Atelier selbstständig gemacht, wo wir Entwürfe an die Textilindustrie in ganz Europa verkauft und auch gleich die passende Technik dazu geliefert haben. Mein Mann wollte dann wieder zurück nach Österreich. Da haben wir nach einem Ort gesucht, der gut gelegen ist und von dem aus wir unsere Dienstreisen machen konnten – so sind wir dann ins Salzburger Land gekommen.

SERIE

Im Gespräch

mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft.

Was hat Sie dazu motiviert, 2004 Salzburgs letzte Maschinenweberei zu übernehmen?

Die Liebe zu unserem Beruf. Als wir damals Herrn Heger, den früheren Besitzer der Maschinenweberei, kennengelernt haben, meinte dieser, warum wir jetzt erst kämen, denn er suche dringend einen Nachfolger. Auch wenn wir längere Zeit darüber nachgedacht haben, ob wir das

machen sollen, war der Schritt logisch, unsere Entwürfe nicht nur am Papier zu verkaufen, sondern auch selbst zu produzieren. Obwohl wir bereits unsere Kontakte hatten und von Herrn Heger auch ein kleiner Kundenstock da war, auf den wir aufbauen konnten, war es anfangs trotzdem schwierig: Wir mussten uns erneut beweisen, dass wir lieferzuverlässig sind und nach wie vor gute Qualitäten abliefern.

Vor zweieinhalb Jahren ist Ihr Mann bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt. Wie haben Sie diesen Schicksals-schlag gemeistert?

Sie müssen sich vorstellen, dass wir 24 Stunden am Tag zusammengelebt und gearbeitet haben. Als mir die Nachricht überbracht wurde, dass er tödlich verunglückt ist, blieb die Welt für mich zunächst stehen. Aber die nächste Reaktion war dann doch die, dass ich mir gesagt habe, dass ich weitermachen

„Die Wichtigkeit und die Qualität unserer Stoffe sind mir wichtig.“

Evelin Wittek,
Textildesignerin

muss, damit zumindest ein wenig Normalität vorhanden ist. Das war eine Art Selbsterhaltungstrieb, aufzustehen, um nicht verrückt zu werden.

Was hat Sie motiviert, weiterzumachen?

Das Gefühl, dass es auch der Wunsch meines Mannes Walter gewesen wäre, und weil ich es es schade fände, wenn dieser Handwerksbetrieb schließt und damit das Wissen dieses Handwerks verloren gehen würde.

Kann man den Beruf des Webers erlernen?

Ja, das kann man, aber der Meister wurde uns genommen. Das sollte geändert werden, um den jungen Menschen, die Interesse für dieses Handwerk haben, eine Perspektive zu geben. Mein Mann war einer der Letzten, die in unserem Gewerbe noch die Meisterprüfung ablegen konnten. Sein Meisterstück – eine Kalligraphie, die das Alphabet darstellt – wird gerade als Design in den neuen Dom-Messgewändern, deren Stoffe wir produzieren, verarbeitet.

Wie kommt es zu solchen Spezialaufträgen?

In diesem Fall ist die Domschneiderin Renate Kurz auf uns zugekommen. Ursprünglich hatten die Verantwortlichen der Dommesse eine moderne Interpretation des Lebensbaumes im Sinn. Aber plötzlich ist mir das Meisterstück meines Mannes eingefallen. Die Symbolkraft dieser Arbeit im Sinne von „Am Anfang war das Wort“, vom Leben von A bis Z, aber auch von Worten, die Trost spenden, ist mir sofort bewusst gewesen. Dass dieses Design jetzt Verwendung findet, macht mir eine große Freude.

Wie wird man Textildesignerin?

Ich habe klassisch im Atelier als Textilzeichnerin eine Lehre gemacht und dann auf der Textilfachschule die Bindungstechniken erlernt. Da steckt sehr viel Wissen dahinter. Man muss die Einstellungen der Maschinen berücksichtigen. Das ist alles sehr komplex. Es braucht eine visuelle Kraft, eine Vision, wie man das umsetzen möchte. Das Muster wird am Computer berechnet und dann in die Maschine eingespeist.

Woher holen Sie sich Ihre Inspirationen?

Für mich ist die Welt voller Muster. Ich sehe überall Muster und Farben. Wenn ich in der Natur unterwegs bin, dann inspirieren



Foto: WKS

Evelin Wittek mit ihrer Kollektion „Heimatliebe“ – ein uraltes Lunauer Muster, neu interpretiert.



voller Muster



Was ist das Erfüllende an Ihrer Arbeit?

Es sind die Materialien, aber letztendlich das Endprodukt, das ich vor mir sehe – eine neue Kollektion in verschiedenen Strukturen, Farben und Mustern, die zum Berühren verführen und die untereinander kombinierbar sind. Insbesondere bringen mir meine eigenen Kollektionen die Freiheit, mich nicht mehr verbiegen zu müssen.

Seit zwei Jahren bringen Sie auch Ihr eigenes Wittek-Design heraus. Warum erst jetzt?

Letztendlich ist es der Kostenfaktor: Der Vorteil, für Verlage zu arbeiten, ist, dass man die Musterbücher nicht selber machen muss und auch keinen eigenen Vertrieb braucht. Nach all den Jahren möchte ich mir aber das leisten, weil ich es auch brauche,

mich ungewöhnlich schöne Farbkombinationen, die ich dann ausprobieren.

Foto: widbild/Heribert Rohrer

WEGMARKEN

2004: Kauf der Weberei Heger durch Evelin und Walter Wittek
2018 – 2019: Investitionen in den Maschinenpark, die mechanischen Jacquardköpfe werden durch elektronische Jacquardköpfe ersetzt.

2019: Unfalltod von Walter Wittek, Evelin Wittek führt die Weberei alleine weiter.

2021: Evelin Wittek bringt ihre ersten Eigenkollektionen auf den Markt.

www.wittek-design.com

Welche Materialien verarbeiten Sie?

Neben der Wolle und Leinen möchte ich als nächstes Hanf ausprobieren, den es bis dato nur aus Asien gab. Jetzt habe ich einen Lieferanten gefunden, der diesen in Europa anbaut. Für spezielle Projekte, wie bei der Bestuhlung im Großen Festspielhaus und im Mozarteum verwende ich flammfestes Polyester.

Sie sind 64 Jahre. Haben Sie schon einen Nachfolger im Auge?

Aktuell habe ich noch keinen Nachfolger. Ich bin aber zuversichtlich, dass sich jemand findet, der das in meinem Sinne weiterführt. Mein Nachfolger sollte kreativ sein, von der Technik eine Ahnung haben und weiterhin den Kunden beste Qualität bieten. Ich bin jederzeit offen für ein Gespräch.

DIGITAL VORAUS

KATTUS VERTRAUT AUF DIE DIGITALE KOMPETENZ VON MAGENTA BUSINESS.

Das österreichische Familienunternehmen KATTUS produziert Schaumwein mit höchster Qualität und ist langjähriger Kunde von Magenta Business. Neben einer flexiblen Pool-Lösung setzt KATTUS auf eine All-In-Communication-Lösung, die Mobilfunk und Festnetz in einem cloudbasierten Telefonie-System vereint. Erfahren Sie, wie Magenta Business auch Ihr Unternehmen mit innovativen Lösungen unterstützen kann, unter 0800 676 800 oder magentabusiness.at

Magenta [®]
Business



KATTUS

Gastro-Öffnung kurbelte den Umsatz an

Teekanne hat im vergangenen Jahr den Bruttoumsatz um 5,2% auf 151 Mill. € gesteigert. Neben Zuwachsen in den Exportländern habe auch das Comeback von Gastronomie und Hotellerie nach den Corona-Lockdowns wesentlich dazu beigetragen, teilte das in Salzburg ansässige Unternehmen mit. „Im Gastro-Segment haben wir das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht. Mit einer Steigerung von mehr als 50% gegenüber dem Vorjahr sind wir aber auf einem sehr guten Weg“, erklärt Geschäftsführer Thomas Göbel.



Teekanne-Geschäftsführer Thomas Göbel kann mit seinen Produkten auch in Osteuropa punkten. Foto: Teekanne

Im Lebensmitteleinzelhandel sei der Verkauf leicht rückläufig. „Dennoch trinken die Österreicher zu Hause deutlich mehr Tee als vor der Pandemie. Mitverantwortlich dafür ist auch, dass wir mit hochwertigen Produktlinien den Zeitgeist treffen“, sagt Göbel. „Der Bio-Anteil liegt bereits bei über 40%. In der vergangenen Saison waren elf von 14 Produktneueinführungen 100% bio.“

Von Salzburg aus wird neben dem Inlandsmarkt auch der gesamte osteuropäische Raum betreut. Teekanne exportiert in 14 Länder und ist in Tschechien sowie in der Slowakei Marktführer. Der Exportanteil beträgt mehr als 60%.

Erfolgreiches Geschäftsjahr für Raiffeisen

Der Raiffeisenverband Salzburg (RVS) konnte im Geschäftsjahr 2021 das Betriebsergebnis um 6,5% auf 63,3 Mill. € steigern, die Bilanzsumme erhöhte sich auf 9,7 Mrd. €. Das Volumen der Privat- und Firmenkredite wuchs um 6,2%, bei den Kundeneinlagen betrug das Plus 4,3%.

Das gute Ergebnis sei nicht nur dem Bankgeschäft geschuldet, sondern auch der hervorragenden Entwicklung der Lagerhäuser, sagte RVS-Generaldirektor Heinz Konrad. Die Kunden hätten die Corona-Krise dank der staatlichen Unterstützungen gut verkraftet: „Pandemiebedingte Kreditausfälle hat es praktisch nicht gegeben, manche Bereiche – wie etwa die Immobilienbranche – erlebten sogar einen regelrechten Boom.“

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 erwartet Konrad ein solides Ergebnis. Aufgrund der stark steigenden Rohstoff- und Energiepreise sei mit einem weiteren Anstieg der Verbraucherpreise zu rechnen, so der RVS-Generaldirektor, der für eine Trendwende



Bei der Generalversammlung des Raiffeisenverbandes Salzburg wurden erfreuliche Zahlen präsentiert. Im Bild: Aufsichtsratsvorsitzender Stv. Thomas Winter, Aufsichtsratsvorsitzender Peter Burgschwaiger, Generaldirektor Heinz Konrad, Obmann Sebastian Schönbuchner und Obmann-Stv. Erich Zauner (v. l.).

Foto: Raiffeisen

in der Zinspolitik eintritt: „Mit einem Abschied von den Minuszinsen noch in diesem Jahr würde die Europäische Zentralbank zeigen, dass sie der hohen Inflation entschlossen entgegentreten.“

Fulminanter Start ins neue Jahr

Die Palfinger AG hat im ersten Quartal 2022 einen Rekordumsatz von 485,6 Mill. € und ein operatives Ergebnis von 30,4 Mill. € erzielt. Man profitiere vom sehr guten Marktumfeld in Europa sowie in Nord- und Lateinamerika, teilte der Kranhersteller mit Sitz in Bergheim mit.

Sorgen bereiten CEO Andreas Klauser aber der Krieg in der Ukraine, die weiterhin rasant steigenden Materialkosten sowie die instabilen Lieferketten. „Wir setzen proaktiv alle notwendigen Maßnahmen, um die negativen Effekte in den kommenden schwierigen Monaten so weit wie möglich abzufedern“, betont der Vorstandsvorsitzende. Dank hoher Lagerbestände in den Werken könne die Liefertreue auf hohem Niveau gehalten werden.

Es sei aber kaum möglich, die Kostensteigerungen der vergan-



Krane von Palfinger sind derzeit vor allem in Europa sowie in Nord- und Lateinamerika gefragt.

Foto: Palfinger

genen Monate kurzfristig an die Kunden weiterzugeben. „Angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen und der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine haben wir unsere Erwartungen an Umsatz und Ergebnis für 2022 reduziert“, sagt Klauser. An den mittel- bis langfristigen Zielen halte Palfinger aber fest. Für 2024 wird ein Umsatz von 2,3 Mrd. € aus organischem Wachstum angepeilt. 2030 soll dann die Schallmauer von 3 Mrd. € fallen.

Zu Besuch beim Wasserspezialisten

Bei einem Besuch des Ingenieurbüros Moser in St. Johann im Pongau bedankte sich WKS-Präsident Peter Buchmüller bei Firmengründer Alfred Moser für die langjährige Tätigkeit als Berufsgruppensprecher der Brunnenmeister. Moser berichtete über die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens seit der Gründung im Jahr 1985, die beiden Geschäftsführer Robert Schmidt und Thomas Fleischanderl infor-

mierten den Präsidenten über die aktuellen Tätigkeitsbereiche.

Das Ingenieurbüro Moser ist seit 2017 Teil der TÜV Austria Group und versteht sich als Komplett Dienstleister im Bereich Wasser. Zu seiner Kernkompetenz zählen alle Leistungen von der Wassererkundung und -erfassung über Brunnenbau, Hydrogeologie, Oberflächenentwässerung und Trinkwasserhygiene bis hin zur Abwasserentsorgung.



Foto: Hostalek Klaviere

Unternehmensgründer Karel Hostalek ist kürzlich im Alter von 72 Jahren verstorben.

WKS-Präsident Peter Buchmüller (2. v. r.) mit den Geschäftsführern Robert Schmidt und Thomas Fleischanderl sowie Firmengründer Alfred Moser (v. l.).



50 Jahre Hostalek Klaviere

Die im Salzburger Stadtteil Lehen ansässige Hostalek Klaviere KG begeht heuer ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum. Gegründet wurde das Unternehmen vom gebürtigen Tschechen Karel Hostalek. Der gelernte Klavierbauermeister ist vor kurzem verstorben. Hostalek Klaviere ist ein zuverlässiger Partner für Pianisten und hat in den vergangenen Jahrzehnten die Musiklandschaft in Österreich mitgeprägt. Der größte Klavierhändler Westösterreichs verkauft hauptsächlich im Inland Klaviere und Pianos von höchster

Qualität. Zu den Kunden gehören auch renommierte Künstler.

Das Unternehmen hat sich auf Premiuminstrumente der Marken Sauter, Kawai, Petrof und Yamaha sowie des traditionsreichen Wiener Klavierbauers Bösendorfer spezialisiert. Chinesische Marken kamen für Karel Hostalek aus qualitativen Gründen nicht in Frage. Zum Serviceportfolio gehören auch das Stimmen und Reparieren von Klavieren, der Verleih sowie der weltweite Transport der Instrumente.

www.hostalek-klaviere.at

**DAS GRÖSSTE ANGEBOT
UND SERVICENETZ
BEI ELEKTROMOBILITÄT.**

DAS HAT: PAPPAS.

Vom Kleinstwagen über Pkws im Premium-Segment bis hin zu Transportern, Lkws und Sonderfahrzeugen. Neuwagen genauso wie junge und ältere Gebrauchtwagen. Kompetente Beratung, technisches Know-how und ein österreichweites Servicenetzwerk. Das ist Pappas eMobilität. www.pappas.at

**PAPPAS 22x
IN ÖSTERREICH**

Georg Pappas Automobil GmbH
5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 111, Tel. 0662/44 84-0; www.pappas.at
Zweigbetriebe: Salzburg Alpenstraße 67, Eugendorf, St. Johann i. P., Maishofen

PAPPAS
DAS BESTE ERFAREN

Mit der Kraft der Natur

Seit 50 Jahren vertraut das Antheringer Familienunternehmen auf die natürliche Kraft aus der Natur. Von einem Zweipersonen-Betrieb hat sich SonnenMoor zu einem Unternehmen mit knapp 60 Mitarbeitern, 85 verschiedenen Produkten und rund 2.000 Handelspartnern im In- und Ausland entwickelt.

MARGIT SKIAS

Die Erfolgsgeschichte von SonnenMoor begann ganz ungewöhnlich: „Es waren die Beschwerden meines Vaters, die ihn sich auf das seit 150 Jahren überlieferte Kräuterwissen seiner Familie zurückbesinnen ließen“, erzählt Inhaber Siegfried Fink, ältester Sohn des Firmengründers. Nachdem gängige Kräutermischungen aus diversen Kräuterbüchern nicht den erhofften Erfolg erzielen, habe sein Vater aus 19 Kräutern einen Kräuterauszug hergestellt, den er Magenwohl Herz- und Nerventrost nannte. Mit diesen heilte er zuerst sich von allen Beschwerden und entwickelte dann auch noch ein Gurgelwasser, das seine Frau Anna von einer langwierigen Angina befreite. Die Vorzüge von Franz Finks Rezepturen, die laufend ausgebaut wurden, sprachen sich schnell herum. „Diese waren auf die Heilung einzelner Organe und nicht auf einzelne Krankheiten ausgerichtet“, erzählt Fink. Viele dieser Produkte finden sich noch heute im SonnenMoor-Sortiment wieder.

Produziert wurde zu Beginn im Privathaus der Familie Fink, wo auch die Beratungen stattgefunden haben. Nachdem die Produktion die Räumlichkeiten sprengte, erwarb sein Vater 1978 in Anthering die alte Käserei. „Plötzlich haben wir 500 Quadratmeter Betriebsfläche gehabt, wobei wir zunächst nicht wussten, was wir damit anfangen sollen“, berichtet Fink, der 1983 als ältester Sohn in die Firma eingestiegen ist, 1992 die Geschäftsführung übernahm

„SonnenMoor-Inhaber Siegfried Fink vor dem Kunstwerk der Lamprechts hausener Künstlerin Christiane Pott-Schlager, das seine Eltern Franz und Anna Fink abbildet, die das Unternehmen 1972 gegründet haben.“

Foto: WKS/Neumayr



und 2001 zu 100% die Geschäftsanteile erworben hat. Nach wie vor zählten Privatpersonen zu deren Kunden.

Vaters Kräuterbibel als Marketingtool

„Nachdem ich mich entschlossen hatte, fix im Unternehmen zu bleiben, wurde mir klar, dass ich etwas unternehmen muss, um die Produktion auszubauen“, erinnert sich Fink. Es kamen ihm mehrere Ideen in den Sinn: Eine davon war, das erste Buch seines Vaters „Gesundheit aus dem Kräutertopf“, das im Buchhandel aufgrund einer beanstandeten Passage nicht verkauft werden durfte, an 200 Hoteliers und Gastronomen in der Region Saalbach zu schicken. Diese kannte Fink aus seiner Zeit, als er noch in der Gastronomie gearbeitet hat. Daher wusste er, dass diese stets irgendwelche Beschwerden hatten. „Diese erste Marketing-Aussendung war ein voller Erfolg, der Rücklauf von 30% war enorm“, berichtet Fink. Unmittelbar darauf sind die Hoteliers reihenweise nach Anthering gekommen, um sich von seinem Vater beraten zu lassen, welche Produkte sie kaufen sollten. „Von da an haben wir stark expandiert“, berichtet Fink.

„Das Erfolgskonzept von SonnenMoor stützt sich auf meh-

rere Säulen: auf verlässliche Mitarbeiter, die Wirksamkeit der Produkte, auf Durchhaltevermögen und auf das gute Gespür, zum richtigen Zeitpunkt Entscheidungen zu treffen. „Das braucht auch Mut und Risikobereitschaft“, erzählt Fink.

Aktuell verzeichnet das Unternehmen einen Jahresumsatz von 8 Mill. €. Die Heimmärkte sind Österreich und Deutschland sowie Südtirol.

SonnenMoor Erlebniswelten

Bis heute sind alle Produktionsschritte unter einem Dach vereint, vom Moorstich über die labortechnischen Analysen der Rohstoffe bis hin zur Abfüllung und zum Versand. Der Spatenstich für den Zubau neuer Büroräume, Lagerräumlichkeiten, Krämerei und Moor- und Kräutererlebniswelt stellte 2017 einen weiteren Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des Antheringer Unternehmens dar. Corona hat das Online-Geschäft um 40% angehoben, da viele Geschäfte nur bedingt offen hatten oder geschlossen waren. „Das hatte auch zur Folge, dass wir ein eigenes Beratungsteam mit vier Mitarbeitern aufgebaut haben, um unsere Kunden optimal beraten zu können“, schildert Fink.



Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.

Mit einer Veranstaltungsreihe, in der Unternehmen anlässlich ihres runden Jubiläums geehrt werden, startete die WKS die „Salzburger Erfolgsgeschichten“. Einige davon stellen wir in dieser Serie vor.

FAKten

1972: Gründung durch Franz und Anna Fink. Standort Privathaus in Anthering

1992: Siegfried Fink übernimmt die Geschäftsführung.

2001: Übernahme aller Geschäftsanteile durch Siegfried Fink und erste Exportaktivitäten nach Deutschland

2004: Neubau des Firmengebäudes mit ca. 3.550 m² Betriebsfläche in Anthering und Automatisierungen in der Produktion

2009: Staatspreis für Arbeitssicherheit und Verleihung der „Silbernen Securitas“ durch die AUVA

2017: Zubau von 2.500 m² Betriebsfläche für Produktion, von Büroräumen, integrierter Erlebniswelt und Krämerei

2018: Übergabe der handelsrechtlichen GF von Siegfried Fink an Walter Wieland

2021 Eröffnung 1. Flagship-Store in Salzburg

In den vergangenen zwei Jahren hat das Unternehmen 750.000 Euro in neue Geräte und Abfüllanlagen investiert. „Rentiert hat sich das allemal, denn die positive Entwicklung gab uns recht“, sagt Fink. Die momentane Situation rund um den Krieg sei spürbar. „Wir sind aber der Überzeugung, dass es wieder besser wird. Aktuelle Marktanalysen haben gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, freut sich Fink.

Wirtschaftskristall für Tappe-Chef

WKS-Präsident Peter Buchmüller überreichte kürzlich dem Geschäftsführer der Firma Tappe GmbH Hubert Kubin für seine besonderen unternehmerischen Leistungen den Wirtschaftskristall der Wirtschaftskammer Salzburg. Die Tappe GmbH feierte im Vorjahr ihr 100-jähriges Firmenjubiläum, wobei die Überreichung des Wirtschaftskristalls aufgrund der Corona-Pandemie auf 2022 verschoben werden musste.

Gegründet 1921 in Salzburg, ist die Tappe GmbH heute ein bekanntes Sanitätshaus mit mehr als 120 Mitarbeitern an 13 Standorten in Stadt und Land Salzburg. Hauptaufgaben und Kompetenzbereiche sind vor allem der Sanitätsfachhandel, Reha- und Orthopädiotechnik sowie Orthopädieschuhtechnik. Die hohe Qualität der Produkte ist dabei selbstverständlich – sowohl bei Sonderanfertigungen als auch bei der Handelsware.



WKS-Präsident Peter Buchmüller (links) zeichnete Hubert Kubin für seine unternehmerischen Leistungen aus.

Foto: Tappe GmbH

Zum 100-jährigen Bestandsjubiläum wurde 2021 das neue Technikzentrum in der Fürbergstraße in der Stadt Salzburg bezogen. In dem Gebäude befinden

sich neben einem großzügigen Kundenbereich auch die Büros der Geschäftsleitung und der Verwaltung sowie alle Werkstätten unter einem Dach.

Neuer Pressechef bei Raiffeisen

Beim Raiffeisenverband Salzburg (RVS) übernimmt Sigi Kämmerer mit 1. Juni die Leitung der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit. Der 52-Jährige fungiert zudem als neuer Pressesprecher. „Kämmerer ist ein PR-Profi, bestens vernetzt und mehrfach ausgezeichnet. Wir sind uns sicher, mit dieser Personalentscheidung den Grundstein für eine zukunftsgerichtete Öffentlichkeitsarbeit gelegt zu haben“, sagt RVS-Generaldirektor Heinz Konrad.

Kämmerer war zuletzt sechseinhalb Jahre Leiter des Bereichs Hochschulkommunikation & Marketing bei der FH Salzburg. „Aktives und strategisches PR- und Reputationsmanagement haben in der Finanzbranche einen hohen Stellenwert. Ich freue mich darauf, hier gemeinsam mit dem bestehenden Team einen nachhaltigen Beitrag leisten zu können“, meint der neue RVS-Pressechef.

Gemeinsam geht's leichter #weiter

Im Rahmen der **AMS Business Tour** zeigen wir Ihnen, wie wir Sie bei Ihrer Personalsuche unterstützen können. Damit es für Ihr Unternehmen leichter **#weiter**geht.

AMS Business Tour 2022

www.ams.at/weiter

AMS

Bezahlte Anzeige



Fotos: Ruhe & Frieden

Letzte Ruhe für tierische Freunde

Die Ruhe & Frieden GmbH betreibt seit kurzem in Eugendorf das erste Tierkrematorium im Bundesland Salzburg. Haustiere mit einem Gewicht von bis zu 100 Kilogramm können dort eingeäschert werden.

Weitere Serviceleistungen sind die Abholung der verstorbenen Tiere sowie ein großes Angebot an Urnen. „Wir wissen aus eigener Erfahrung, wie schmerhaft der Tod eines geliebten Haustieres ist. Darum ist es uns ein Anliegen, den letzten Weg der tierischen Freunde so würdevoll wie möglich zu gestalten“, erklären Alexander und Stefanie Iseinoski, die Betreiber des Krematoriums.

www.ruhe-frieden.at



Stefanie und Alexander Iseinoski betreiben Salzburgs erstes Tierkrematorium.

Für den Abschied von den Haustieren steht ein eigener Raum zur Verfügung.

20 Jahre Brillenwerkstatt

Vor 20 Jahren hat der gebürtige Salzburger Roland Pföss seine Begeisterung für sehenswerte Brillen zum Beruf gemacht: Seitdem ist die Brillenwerkstatt im Andräviertel der Anlaufpunkt, für perfekte Beratung rund ums Sehen und modernes Aussehen.

Die Brillenwerkstatt Roland Pföss setzt seit Jahren auf Brillenmode aus regionaler Fertigung, die in kleinen Manufak-

turen mit viel Liebe hergestellt werden. Neben der Ehrung durch die Salzburger Wirtschaftskammer im Rahmen der „Salzburger Erfolgsgeschichten“ wurde seinem Betrieb erst kürzlich das Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung verliehen. Damit wurde sein Verantwortungsbewusstsein gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewürdigt.



Foto: Christian Haggenmüller

Roland Pföss feiert mit seiner Brillenwerkstatt heuer sein 20-jähriges Firmenjubiläum.

In sozialen Medien Mitarbeiter gewinnen

Verena Kemperling und Lukas Vilanek sind digitale Vorreiter. Die Marketingexperten und Gründer der „Social. Academy“ helfen Coaches, Trainern, Beratern sowie kreativen Dienstleistern bei der digitalen Transformation. Darüber hinaus unterstützen sie andere Betriebe mit ihrem „Social. Recruiting“-System bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter.

Dabei wird über die gängigen Social-Media-Kanäle nach qualifiziertem Personal gesucht. „Vom

Fachkräftemangel merken wir nichts, man muss nur auf den richtigen Kanälen suchen. Da bieten sich Social Media hervorragend an. Hier ist die Zielgruppe definitiv online“, meinen Kemperling und Vilanek. „Herkömmliche Stellenportale oder klassische Zeitungsinserate finden dagegen bei den Bewerbern kaum mehr Anklang. Hier findet ein Paradigmenwechsel statt.“

www.social-academy.at/recruiting



Foto: Scheinast

Gut besuchte Hausmesse

Die Hausmesse von Czermak & Partner in Wals-Siezenheim war auch heuer ein voller Erfolg. Trotz des wenig frühlingshaften Wetters konnte Firmenchef Walter Czermak (3. v. l.) an beiden Tagen zahl-

reiche Kunden und Interessenten begrüßen. Sie nutzten die Gelegenheit, sich über Aktionen sowie Neuheiten des Spezialisten für Tore, Zäune und Torantriebe zu informieren.



Foto: Social. Academy

Verena Kemperling und Lukas Vilanek suchen auf Social-Media-Kanälen nach neuen Mitarbeitern für ihre Kunden.

Ehrung für treuen Mitarbeiter

Das Hotel Sonngastein in Bad Gastein konnte kürzlich zum dritten Mal in der Firmengeschichte ein 30-jähriges Dienstjubiläum feiern. Gerald Zechner begann 1992 als Rezeptionist im damaligen Tennishotel Sonngastein. Bald wurde er zum Rezeptionschef und schließlich zum Direktionsassistenten befördert. Zechner stand und steht den Eigentümern Dr. Frank-Alexander und Renate Zitka mit großem Engagement

zur Seite und hat einen wertvollen Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Hotels vom Tennishotel zum Familienhotel für alle Generationen geleistet.

Bei einer Feier bedankte sich die Hoteliersfamilie Zitka mit einem Geschenk für Zechners jahrzehntelange Treue. Auch WKS-Bezirksstellenleiter Josef Felser gratulierte und überreichte dem Jubilar eine Dank- und Anerkennungsurkunde.

Foto: WKS



Bei der Ehrung (v. l.): Innungsmeister KommR Hartwig Rinnerthaler, Christa Waschak und Mag. Nina Rossin.



Foto: Hotel Sonngastein

Gratulierten Gerald Zechner (2. v. l.) zum 30-jährigen Dienstjubiläum: die Hoteliers Frank-Alexander und Renate Zitka sowie WKS-Bezirksstellenleiter Josef Felser (v. r.).

40 Jahre selbstständig

Im vergangenen Jahr feierte Christa Waschak 40 Jahre Unternehmertum als Gold- und Silberschmiedin sowie Inhaberin ihres Schmuckgeschäftes in St. Gilgen. Die Ehrung durch die Innung konnte 2021 aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Dies holte Innungsmeister KommR Hartwig Rinnerthaler nun gemeinsam mit Innungsgeschäftsführerin Mag. Nina Rossin nach und überreichte Waschak

die Urkunde zum 40-Jahr-Jubiläum.

Das Unternehmen wurde 1960 von Vater Robert Waschak in St. Gilgen gegründet, wo die Jubilarin später ihre Lehre und 1982 die Meisterprüfung absolvierte. 1981 übernahm sie das Geschäft, das sie bis heute erfolgreich führt. Das Handwerk wurde der Jubilarin in die Wiege gelegt: Nicht nur Vater Robert, auch der Großvater war schon Gold- und Silberschmied.

DIE BESTEN IDEEN VERDIENEN DAS BESTE NETZ.

CABLELINK Business Internet

salzburg-ag.at/cablelink-business

3 MONATE GRATIS*

GRATIS INBETRIEBNAHME

connect
TESTSIEGER
FESTNETZTEST LOCAL PLAYER
Salzburg AG Heft 11/2021

PC Magazin **PC Go**
Breitband Benchmark Österreich
Salzburg **BESTER REGIONALER ANBIETER**
Salzburg AG
Im Test überzeugende und langfristig stabile
Internet Dienstleistungen. Österreich 2021

***zzgl. Internet-Servicepauschale € 24,00/Jahr (monatlicher Teilbetrag € 2,00).**

Angebot gültig bis 30.06.2022. 3 Monate kein Grundentgelt und keine anteilige Servicepauschale bei Abschluss eines neuen CableLink Business Internetvertrages mit einer Mindestvertragsdauer von 24 oder 36 Monaten. Im Angebotszeitraum fallen keine einmaligen Entgelte für die Inbetriebnahme an. Gültig für Neukunden (kein Bezug des CableLink Business-Produktes am angegebenen Herstellungsort in den letzten 12 Monaten). Nicht enthalten sind Installationsaufwendungen im Haus bzw. Aufwände zur Errichtung und Freischaltung des CableLink-Netzanschlusses. Vorbehaltlich Verfügbarkeit und technischer Realisierbarkeit. Leistungsbeschreibung laut Produktblatt. Alle Preise in Euro exkl. USt. Angebotsdetails: www.salzburg-ag.at/angebote-business

Branchen

Transformationsprozess nimmt richtig Fahrt auf

Die Folgen des Ukraine-Krieges sowie die Herausforderungen durch den Klimawandel standen im Mittelpunkt des Branchentages der Salzburger Transporteure, der vergangenen Samstag bei der Pappas Automobil GmbH in Salzburg stattfand.

Salzburgs Transporteure konnten sich während der Corona-Pandemie ein äußerst gutes Image erarbeiten. „Wir haben es in der Krise geschafft, die Bevölkerung dauerhaft und zuverlässig mit allen Konsumgütern zu versorgen“, sagte Maximilian Gruber, Obmann der Sparte Transport und Verkehr in der WKS. Diese positive Stimmung sei mittlerweile aber fast zur Gänze verflogen. „Nun ist die Branche getrieben von steigenden Treibstoffkosten, Lieferengpässen und den Herausforderungen des Klimawandels“, so Gruber weiter. „Den Menschen wäre es am liebsten, wenn der Lkw geräuschlos

in der Nacht fährt und man von ihm nichts hört und nichts sieht. Aber die Produkte, die man haben will, soll er dann doch bringen“, ergänzte Dr. Christian Spendel von der Initiative „Lkw – friends on the road“. Nun sei es vor allem der Ukraine-Krieg, der die Branche vor große Herausforderungen stelle. „Wir müssen die gestiegenen Energiepreise wohl oder übel an die Kunden weitergeben. Das schlägt sich dann in einer allgemeinen Verteuerung der Produkte nieder, was die hohe Inflation weiter antreibt“, erläutert Gruber. Hinzu komme der Umstieg auf neue, klimafreundliche Antriebssysteme, der aller-



Foto: Daimler Truck

Der wasserstoffbasierte Brennstoffzellen-Lkw Mercedes-Benz GenH2 Truck (links, Auslieferung 2027) und der rein batterieelektrische Mercedes-Benz eActros (seit dem Vorjahr in Serienproduktion).

dings nicht so schnell vonstattengehe, wie sich das die Politik oft vorstelle.

Euro-7-Motor bringt höchsten Standard

„Wir befinden uns in einem Transformationsprozess wie seit 100 Jahren nicht mehr“, betonte Marcel Betschneider von Mercedes-Benz Trucks Österreich. Das grundsätzliche Ziel der europäischen Nutzfahrzeug-Hersteller sei es, bis 2039 einen CO₂-neutralen Warenverkehr zu schaffen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden derzeit mehrere Technologien vorangetrieben. „Neben der Batterie und der Brennstoffzelle werden auch die hocheffizienten Dieselmotoren weiterentwickelt“, sagte Betschneider. Das Problem bei den alternativen Antrieben sei derzeit noch, dass sie die volle Marktreife noch nicht erreicht haben bzw. die Tank-Versorgung noch nicht gegeben ist bzw. erst lückenhaft besteht.

Lkw-Hersteller und Forschungseinrichtungen wie die TU Graz versuchen bereits seit langem, den Lkw immer sauberer zu machen. „Wir haben mit dem aktuellen Euro-6-Motor bereits einen äußerst hohen Standard erreicht. Mit dem Euro-7 schaffen wir ab 2026/2027 eine Senkung der Schadstoff-Emissionen von 80%“, erklärte Dr. Konstantin Weller von der TU Graz. Damit sei die Luft, die beim Auspuff eines Lkw herauskomme, de facto sauberer als die Umgebungsluft. Durch verschiedene Filtersysteme könnten sämtliche Schadstoffe fast zur Gänze neutralisiert werden.

Entscheidend für den Erfolg einer klimaneutralen Transportwirtschaft sei es allerdings, dass die Politik die Rahmenbedingungen technologieoffen gestalte. „Es muss der Transporteur selbst entscheiden können, welches Antriebssystem für seine Anforderungen am besten ist. Das kann der Batteriebetrieb für den städti-



Bei der Branchentagung (v. l.): Spartenobmann Maximilian Gruber, Verkehrslandesrat Mag. Stefan Schnöll, Fachgruppenobmann Johannes Haberl, Fachverbandsobmann Günther Reder, Dr. Stephan Schwarzer von E-Fuel Austria, Marcel Betschneider von Mercedes-Benz Trucks, Dr. Konstantin Weller von der TU Graz und Dr. Christian Spendel von „Lkw – friends on the road“. Foto: WKS/Haidenthaler

schen Bereich genauso sein wie der hocheffiziente Verbrennungsmotor mit E-Fuels oder Diesel im Fernverkehr“, betonte Günther Reder vom Fachverband Güterbeförderungsgewerbe in der WKÖ. Im Moment sei es allerdings so, dass in der Politik alles in Richtung batterieelektrische Antriebe gehe. Das sei in Österreich nicht anders als in Brüssel.

Technologieoffenheit für Erfolg entscheidend

Mit dem Batteriebetrieb alleine werde die Klimawende im Verkehr allerdings nicht zu schaffen sein. „Der Güterverkehr wird bis 2030 um 30% steigen. Und auch beim allgemeinen Energiebedarf der Menschen wird mit einem ähnlichen Anstieg gerechnet. Gleichzeitig ist Österreich seit 2000 Stromimportland und muss an manchen Tagen im Jahr die Hälfte seines Strombedarfs aus dem Ausland decken. Will man das Verkehrsnetz nun wie geplant voll auf Strom ausrichten und gleichzeitig immer

mehr fossile Kraftwerke bzw. Atomkraftwerke vom Netz nehmen, muss allen klar sein, dass sich das nicht ausgehen kann“, ergänzte Reder.

Aus diesem Grund plädierte auch Salzburgs Verkehrslandesrat Mag. Stefan Schnöll für eine technologieoffene Gestaltung des Transportverkehrs. Gleichzeitig müsste das Angebot beim öffentlichen Verkehr – und dort vor allem bei der Schiene – noch besser werden. „Wir können die Wende nur schaffen, wenn wir möglichst viele Menschen dazu bewegen, auf das Auto zu verzichten. Das geht nur mit einem attraktiven öffentlichen Angebot“, sagte Schnöll. In diesem Sinne dürfe es etwa über den S-Link – die unterirdische Verlängerung der Lokalbahn vom Bahnhof zum Mirabellplatz – gar keine Diskussion geben. Denn erst wenn man die Staus auf den Straßen so gut wie möglich im Griff habe, könne auch der Transportverkehr wieder besser fließen und sein Image als Stauverursacher und Luftverschmutzer endlich loswerden.

Bilder mit hohem Werbewert kreieren

Die Salzburger Berufsfotografen haben kürzlich ihr neues „Commercial Photographers Magazine“ präsentiert.

Das neue Magazin umfasst die Werke von 21 Salzburger Berufsfotografen und spiegelt die breite Palette an fotografischen Leistungen – von Werbe- über Architektur- bis hin zu Natur- und Porträtfotografie – wider. Umgesetzt wurde das Projekt gemeinsam mit den beiden Salzburger Unternehmen Color Drack und Samson Druck.

„Die Salzburger Berufsfotografen und -fotografinnen sind Experten darin, Personen, Produkte und Dienstleistungen authentisch in Szene zu setzen. Ausdrucksstarke Bilder und Bildstrecken mit hohem Werbewert sind das Ergebnis – und das brauchen Unternehmen, um nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen und potenzielle Kunden zu erreichen. Als Branchenvertretung geben wir mit diesem Magazin

Einblick in die professionelle Werbefotografie und machen den wichtigen Beitrag der Berufsfotografen in der Werbebranche sichtbar“, erläutert Innungsmeister Franz Neumayr.

Die Berufsfotografie zeichnet sich durch hohe Professionalität aus: Sie realisiert Projekte mit einer strukturierten Herangehensweise, dem Wissen über die richtige Inszenierung, den passenden Methoden der Umsetzung und Effizienz in der Ausführung. Mit breitem handwerklichem und technischem Know-how und großer Erfahrung werden Bilder geschaffen, die mit den Werbezielen der Unternehmen harmonieren und einzigartig in der Wirkung sind.

Die Bilder der 21 Fotografen sind derzeit auch im Foyer des WIFI Salzburg ausgestellt. Interessierte Agenturen können unter E-Mail: fotografie@wks.at ein kostenloses Exemplar des neuen Magazins bestellen.

Das neue „Commercial Photographers Magazine“ wurde kürzlich im WIFI Salzburg der Öffentlichkeit vorgestellt.



Foto: WKS/Neumayr

BUCHHALTUNGSTIPP



Foto: Andreas Kolarik

UBIT-Berufsgruppensprecherin für Buchhaltung Elke Steinbacher Certified Accountant und UBIT-Salzburg-Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser, CMC CSE.

Wissenswerte Tipps der Berufsvertretung Buchhaltung der Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburg

Ökosoziale Steuerreform I

Die ökosoziale Steuerreform wurde am 14. Februar 2022 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Hier ein kurzer Überblick:

Steuerfreie Mitarbeiterbeteiligung:

Um die Beteiligung von Mitarbeitern am Erfolg des Unternehmens attraktiver zu gestalten, sind Mitarbeiterbeteiligungsbeteiligungen bis 3.000 Euro pro aktiven Arbeitnehmer im Kalenderjahr steuerfrei.

Voraussetzungen sind unter anderem, dass die Gewinnbeteiligung allen Arbeitnehmern oder bestimmten Gruppen von Arbeitnehmern gewährt wird sowie dass beim Arbeitgeber ein Vorjahresgewinn vorliegt. Dabei dürfen sämtliche im Kalenderjahr steuerfrei ausbezahlten Gewinnbeteiligungen den unternehmensrechtlichen Gewinn (EBIT) bzw. den steuerlichen Vorjahresgewinn nicht übersteigen. Wird dieser überschritten, besteht keine Steuerfreiheit. Die Befreiung gilt für Gewinnbeteiligungen, die ab 1. Jänner 2022 gewährt werden.

Erhöhung des Gewinnfreibetrages:

Zur Entlastung der Unternehmen nach der Covid-19-Krise wird der Grundfreibetrag von 13 auf 15 Prozent erhöht. Der steuerfreie Grundfreibetrag, für den keine Investitionsförderung besteht, beträgt daher für die Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2021 beginnen, bis zu 4.500 Euro (bisher bis zu 3.900 Euro).

www.ubitsalzburg.at

www.ubit.at/meinrechnungswesenpartner

Anzeige

Bei den Fleischern war die Zubereitung eines Fertiggerichts, einer Grillplatte und einer Wurstplatte gefragt.



Foto: LBS 2/Zeller



Die Konditorenlehrlinge mussten unter anderem verschiedene Petit Fours (Feingebäck) kreieren.

Ein Fest für alle Sinne erleben

Noch bis 22. Mai steht die Salzburger Altstadt im Zeichen von „eat&meet“, dem „Fest für alle Sinne“.

Rund 50 Gastronomiebetriebe bitten ihre Gäste an siebzehn Veranstaltungstagen zu Tisch und sorgen mit viel Kreativität für einzigartige kulinarische Abenteuer inmitten der Stadt. „eat&meet ist im wahrsten Sinne des Wortes, eine gschmackige Veranstaltung, die Lust zum Entdecken und Genießen machen soll. „Alle teilnehmenden Gastronomiepartner haben mit ihren ganz unterschiedlichen Angeboten nicht nur für jeden Gau men und jedes Budget etwas zu bieten, sondern man kann sich nach zweijähriger sozialer Abstinenz endlich wieder in geselliger Runde angeregt unterhalten und kreativ austauschen“, freut sich Dr. Sandra Woglar-Meyer, Geschäftsführerin der Altstadt Salzburg Marketing GmbH.

www.salzburg-altstadt.at

Lehrlinge zeigten Top-Leistungen

Die Landesberufsschule 2 in Salzburg war kürzlich Schauplatz des gemeinsamen Landeslehrlingswettbewerbes der Fleischer und Konditoren. Die Bäckerklasse konnte coronabedingt leider nicht teilnehmen. Insgesamt kämpften 30 Lehrlinge des Salzburger Lebensmittelgewerbes um Medaillen in ihren Berufen.

Bei den Konditoren siegte Brigitte Kub von der Café-Konditorei Fürst in Salzburg vor Magdalena Schreilechner von der Konditorei Der Tortenmacher in Salzburg und Stefanie Leitner von der Konditorei Moser in Seekirchen. Bei den Fleischern setzte sich Christian Buchwinkler von der Biohofmetzgerei Hainz in Bürmoos durch. Hinter ihm platzierten sich

Matthias Katsch von der Fleischerei Urban in St. Johann und Julian Höllwerth von der Fleischhauerei Rumpold in Stuhlfelden auf den Rängen zwei und drei.

Die Konditorenlehrlinge mussten u. a. eine Festtagstorte und eine Sachertorte mit Randgarnierung und Aufschrift herstellen, Marzipanfiguren formen und verschiedene Petit Fours (Feinge-

bäck) kreieren. Bei den Fleischern war die Zubereitung eines Fertiggerichts, einer Grillplatte und einer Wurstplatte gefragt.

„Dem Lebensmittelgewerbe ist es ein Anliegen, den Lehrlingsnachwuchs breit zu fördern. Wie viel Talent und Können der Nachwuchs bereits hat, wurde beim Wettbewerb wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt“, sagte Innungsmeister Otto Filippi. Er unterstrich auch die hervorragende Zusammenarbeit mit der Berufsschule und den Einsatz der zahlreichen Ausbildungsbetriebe. In Salzburg werden aktuell 84 Konditoren- und 40 Fleischerlehrlinge ausgebildet.

„Tourism goes green“

Am 23. Mai findet an der FH Salzburg zum bereits fünften Mal der „Brennpunkt Innovation“ statt, der von der FH Salzburg, Zipfer und der SalzburgerLand Tourismus GmbH gemeinsam veranstaltet wird.

Der Innovationskongress der Salzburger Tourismusbranche beschäftigt sich in diesem Jahr mit nachhaltigen und innovativen Geschäftsmodellen. „Freuen Sie sich auf inspirierende Impulse, innovative Lösungen und Erfolgsgeschichten zu nachhaltigem Reisen, Regionalität, nachhaltiger Kommunikation und innovative Ansätze zur Mobilität innerhalb von Destinationen sowie viele Best-Practice-Beispiele“, so die Organisatoren. Vorträge gibt es u. a. von Christian Baumgartner, Nachhaltigkeitsexperte der FH Graubünden, Mike Brauner von der TUI Group und Ronald Hochmayer von mediaplus.at. Nähere Info: www.brennpunkt-innovation.at



Foto: WKS/Camera Suspiria

Bei der Siegerehrung (vordere Reihe v. l.): Julian Höllwerth (Fleischhauerei Rumpold, Stuhlfelden, 3. Platz), Christian Buchwinkler (Biohofmetzgerei Hainz, Bürmoos, 1. Platz) und Matthias Katsch (Fleischerei Urban, St. Johann im Pongau, 2. Platz). Hintere Reihe (v. l.): Konditoren-Innungsmeister Martin Studeny, Magdalena Schreilechner (Konditorei Der Tortenmacher, Salzburg, 2. Platz), LAbg. Bgm. Simon Wallner, Brigitte Kub (Café-Konditorei Fürst, Salzburg, 1. Platz), Lebensmittelgewerbe- und Fleischerinnungsmeister Otto Filippi, Stefanie Leitner (Konditorei Moser, Seekirchen am Wallersee, 3. Platz) sowie Landesberufsschuldirektor DI Gerhard Huber.

Tourismusnachwuchs auf Erfolgskurs

Mit sechs Gold-, einer Silber- und zwei Bronzemedaillen hat das Team Salzburg in der Bundesländerwertung der Staatsmeisterschaften für Tourismusberufe den zweiten Gesamtrang geholt. Außerdem hat Magdalena Abfalter vom Völserhof in Bad Hofgastein den Staatsmeistertitel im Bereich Service gewonnen.

Nach zweijähriger „Pandemie-Pause“ konnte heuer wieder der Wettbewerb der besten Lehrlinge im Hotel- und Gastgewerbe stattfinden. Die „JuniorSkills“, die von 27. bis 29. April in der Landesberufsschule Obertrum über die Bühne gingen, sind die österreichischen Lehrlings-Meisterschaften für Tourismusberufe. Jugendliche aus ganz Österreich treten gegeneinander an, wobei Wertschätzung, Fairness und Respekt als Zeichen des Miteinanders an erster Stelle stehen.

Die Nachwuchstalente im Tourismus stellen während der drei Wettbewerbstage in den Lehrberufen Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Hotel- und Gastgewerbeassistent/-in (HGA), Gastronomiefachmann/-frau und Hotelkaufmann/-frau ihr Können unter Beweis. Vor einer fachkundigen Jury wurde gekocht, serviert und es wurden Beratungs Gespräche mit Gästen geführt. Das hohe Wettbewerbsniveau spiegelt sich auch in den hervorragenden Ergebnissen und dem Medaillenspiegel wider.

Zur Staatsmeisterin gekürt wurde Magdalena Abfalter vom Hotel Völserhof in Bad Hofgastein im Bereich Service. Hinter ihr platzierten sich mit Martina Wallner (Völserhof) und Julian Schertler vom Imlauer Hotel Pitter in Salzburg ebenfalls zwei

Salzburger auf den Rängen zwei und drei. Weiters unter die Top 3 kam Christoph Gruber vom Das Edelweiss in Großarl (3. Platz HGA).

Leistungsschau der Branche

„Dieser Wettkampf war eine echte Leistungsschau für unsere Branche. Die Teilnehmer haben die Aufgaben mit Ehrgeiz und fachlichem Know-how gemeistert und können stolz sein, zu den Besten des Landes zu gehören. Sie sind unsere touristischen Führungskräfte von morgen. Mit großem Engagement und Potenzial beweisen sie außerdem, wie lebendig, vielfältig und chancenreich der Tourismus ist“, betonte Spartenobmann Albert Ebner.

„Solche Top-Leistungen sind die beste Werbung für unsere Branche, einen wesentlichen Beitrag dazu leisten dabei auch unsere Ausbildungsbetriebe, Coaches und Lehrer, die den Grundstein für diese Ergebnisse legen und denen ich einen großen Dank aussprechen möchte“, sagte Landesausbildungsexperte Benedikt Lang. Er betonte, dass dieser Erfolg ohne verlässliche Partner wie die Landesberufsschule Obertrum bzw. die Tourismusschule Bad Hofgastein nicht möglich gewesen wäre.

Die Staatsmeisterin Magdalena Abfalter vom Völserhof mit Coach Erich Mortsch.



Fotos: WKS/Kolarik

Das Salzburger Team (vordere Reihe v. l.): Julian Schertler (Imlauer Hotel Pitter, Gold), Martina Wallner (Hotel Völserhof, Gold), Fabian Pierer (Designhotel Wiesergut, Silber). Hintere Reihe (v. l.): Christoph Gruber (Das Edelweiss, Gold), Magdalena Abfalter (Hotel Völserhof, Gold), Linda Bittner (Hotel Sacher Salzburg, Gold), Sybille Huber (Romantik Spa Hotel Elixhauser Wirt, Gold), Christian Prodinger (Verwöhnhotel Sonnhof, Bronze) und Theodor Zellhofer (Gut Weissenhof, Bronze).

HIER
SPIELST DU
EINE GROSSE ROLLE.

A black and white photograph of two young women in blue uniforms with white collars and badges, standing in front of a red curtain. To the right, there is a circular logo with the text "MACH THEATER" and "BEWIRB DICH JETZT".

Über 270 Angestellte. Viele Abteilungen.
Ein Ziel: großes Theater schaffen.
Das geht nur mit Leidenschaft,
einem starken Team und vielleicht mit dir!
Bewirb dich jetzt!

Sende deine Bewerbung an:
HR@salzburger-landestheater.at
www.salzburger-landestheater.at/jobs

**SALZBURGER
LANDESTHEATER**
SALZBURG STATE THEATRE

The logo for Salzburg State Theatre, featuring a stylized building with a dome and the text "SALZBURGER LANDESTHEATER" and "SALZBURG STATE THEATRE".

UBIT-Salzburg-Studienreise ging nach Ljubljana

Knapp 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen nutzten die Studienreise der Fachgruppe UBIT nach Ljubljana, um Businesskontakte, Freundschaften und Netzwerke zu erweitern.

Von 28. bis 30. April 2022 lernten die Salzburger UBIT-Mitglieder Ljubljana von seiner vielfältigsten Seite kennen. Neben kulturellen sowie kulinarischen Eindrücken standen Gesprächs- sowie Wissensaustausch im Mittelpunkt der Studienreise, die von Fachgrup-

penobmann Mag. Hansjörg Weitgasser CMC, CSE gemeinsam mit den drei Berufsgruppensprechern Elke Steinbacher Certified Accountant (Buchhaltung), Mag. Matthias Reitshammer CMC (Unternehmensberatung) und Nikolaus Lasser-Andratsch MSc (Informations-technologie) umgesetzt wurde.

Der Businessaustausch mit der Außenwirtschaftsstelle Laibach bot eine umfassende Marktübersicht über den Wirtschaftsstandort Slowenien und ermöglichte fundierte Einblicke in Sloweniens Unternehmensberatungs-, Buchhaltungs- und Informations-technologiebranche.

Die UBIT-Reisegruppe absolvierte ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm.



Fotos (2): UBIT



KommR Dr. Wolfgang Reiger, Mag. Elisabeth Ellison-Kramer Österreichische Botschafterin von Slowenien, Mag. Wilhelm Nest, Wirtschaftsdelegierter im Außenwirtschaftscenter in Laibach und Mag. Hansjörg Weitgasser, Obmann der Fachgruppe UBIT (v. l.).

Während Mag. Elisabeth Ellison-Kramer als Botschafterin der Österreichischen Botschaft Laibach die Reisenden persönlich begrüßte, gab der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Laibach, Mag. Wilhelm Nest, eine erste Marktübersicht in Bezug auf Slowenien.

Die slowenische Branchenübersicht aus den Bereichen IT sowie

Unternehmensberatung wurde von dem slowenischen Experten Mag. Nenad Šutanovac (Vereinigung für Informatik und Telekommunikation sowie Dienstleistungen und Unternehmensberatung bei der slowenischen Wirtschaftskammer) erläutert. Die Teilnehmer gewannen dadurch viele Einblicke dahingehend, wie ihre Branche in Slowenien strukturiert ist.

Werberat befragte Eltern

Der Österreichische Werberat (ÖWR) hat in der ersten Jahreshälfte 2021 mehr als 1.000 Eltern zu „Ernährung und Übergewicht bei Kindern“ befragt. Die Ergebnisse wurden nun veröffentlicht.

Ausgangspunkt für diese ÖWR-Befragung waren die wiederkehrenden Rufe nach Werbeverböten im Umfeld von Medien, die sich an Kinder richten. Dabei wurde vielfach der Rückschluss gezogen, dass in diesen Medien platzierte Werbung für das Übergewicht der Kinder mitverantwortlich sei.

Das Ergebnis der Umfrage widerspricht dieser Annahme. Demnach sind sich 87% der



FG-Obmann Clemens Jager.

Eltern ihrer eigenen Verantwortung im Hinblick auf die Ernährung ihrer Sprösslinge bewusst. Die zweitwichtigste Ursache für kindliches Übergewicht wird im schulischen Bereich geortet – genannt werden dabei Faktoren wie das Fehlen von Ernährungsbildung im Schulunterricht, zu wenig Möglichkeiten zur Bewe-

gung oder die Qualität des Essens in Schule oder Kindergarten.

Weit weniger relevant sind für die Befragten zu viel Computernutzung und Medienkonsum, der Einfluss von Influencern oder auch Werbung in den verschiedensten Medienkanälen. Vielmehr sieht die absolute Mehrheit der Eltern in der Werbung im Lebensmittelbereich einen wichtigen Informationsgehalt: 82% möchten durch Werbung über Produktneuheiten und Innovationen bei Lebensmitteln informiert werden.

„Das Ergebnis der Studie zeigt, dass Werbeverbote völlig am Ziel vorbeischließen. Wichtig ist ein proaktiver Zugang mit Bewusstseinsbildung und Aufklärung zum Wohl der Kinder“, betont Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation.

Erratum

In der Ausgabe 8 der „Salzburger Wirtschaft“, die am 29. April erschienen ist, hat leider der Fehlerteufel zugeschlagen. Im Extrateil der „Salzburger Wirtschaft“, der sich der Salzburger Werbebranche und im Besonderen der „Nacht der Werbung“ und der Vergabe des Salzburger Landespreises für Marketing, Kommunikation und Design widmete, haben wir unter anderem eine Liste der Gewinner und Platzierten des Landeswerbepreises abgedruckt.

Leider ist uns bei der Überschrift und dem Einleitungstext auf Seite 24 ein Fehler unterlaufen und es wurde irrtümlich der Text von der Preisverleihung 2019/20 abgedruckt. Wir bitten für diese Verwechslung – vor allem bei den im Text genannten Salzburger Agenturen – um Entschuldigung.

Wie sich Unternehmen vor externen IT-Gefahrenquellen schützen können

DI Martin Schober,
Landessprecher der UBIT
Experts Group für IT-
Security, und Ing. Roland
Fürbas gaben beim
zweiten Security Talk
praxisorientierte
IT-Sicherheitstipps.

Der geprüfte Datenschutzexperte
und Certified Data & IT Security
Expert Ing. Roland Fürbas erläuterte
Herangehensweisen eines



Experts Group für IT-Security, mit seinem Einblick in die Welt der Cybersecurity. Er präsentierte praxisorientierte Lösungsansätze für Betriebe und Mitarbeiter, um, auch von externen Arbeitsplätzen ausgehend, so sicher wie möglich arbeiten zu können.

Der Vortrag widmete sich folgenden Inhalten:

- ▶ Potenzielle IT-Gefahren von außerhalb & Cyberthreats
- ▶ Arbeiten außerhalb des eigenen Firmennetzes und die damit verbundenen Gefahren
- ▶ Wie können sich externe Mitarbeiter am besten absichern?
- ▶ Was gilt es bei Cloud-Services und Webseiten zu beachten?
- ▶ Schlüsselfaktoren für ausreichende Passwort-Sicherheit und Mythen rund um Passwörter.

WEITERE INFOS



Link zur Aufzeichnung des IT-Security Talks.

effizienten Security Checks von außen und innen sowie häufige Problemfelder der WAF (Web Applikation Firewall). Auch potenzielle Sicherheitslücken auf Wordpress-Seiten wurden eingehend besprochen. Besonderen Anklang fand DI Martin Schober, IT-SecurityArchitect und Landessprecher der Salzburger

Zertifix: Wer in der Zukunft leben will, kann nicht in der Vergangenheit wohnen

Der Einfluss der Baubranche auf unser Klima ist enorm. Ein Drittel des weltweiten Energieverbrauchs und ein Fünftel aller CO₂-Emissionen lassen sich auf Gebäude zurückführen. Daraus leitet sich eine Verantwortung ab. „Eine Verantwortung, die unsere Generation jetzt wahrnehmen muss, denn die Zeit drängt. Wenn wir uns die Zukunft nicht verbauen wollen, müssen wir auf Nachhaltigkeit bauen.“ Diese tiefe Überzeugung veranlasste Gerald Schwaiger und Johannes Holzer zur Gründung von Zertifix.

Zertifix GmbH ist ein moderner Dienstleister im Bereich „Green Building“ und verfügt über ein weitreichendes Netzwerk an fach-



Johannes Holzer und Ing. Gerald Schwaiger, MBA.

kundigen Partnern. Zertifix zertifiziert Gebäude sowie Immobilien auf Basis ihrer Nachhaltigkeit.

Zertifikat für Nachhaltigkeit

Dabei orientieren sich die Jungunternehmer an anerkannten

nationalen und internationalen Zertifizierungssystemen sowie an der EU-Taxonomie, einem einheitlichen Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. In dieser Hinsicht prüfen Schwaiger und Holzer auch einzelne Immobilien und Portfolios auf deren Konformität. Da eine ganzheitliche Betrachtung essenziell ist, konzentrieren sich die beiden Unternehmer bei ihren Zertifizierungsmodellen sowohl auf ökologische und soziokulturelle als auch auf ökonomische und funktionelle Aspekte.

Ökologie und Ökonomie wurden lange als Gegensätze betrachtet. Das muss nicht sein. Nachhaltiges Bauen fasziniert nicht zuletzt deshalb, weil es der Gesellschaft ermöglicht, Natur und Wirtschaft wieder mehr in Einklang zu bringen. Mit entsprechendem Fachwissen und dem nötigen Willen kann man Gebäude errichten, die ökonomischen Wert schöpfen, soziokulturelle Aspekte miteinbeziehen und uns ein ökologisch nachhaltiges Heim bieten – ohne dabei unseren Planeten, unser Zuhause zu ruinieren.

KONTAKT

Zertifix GmbH
Oberfeldstraße 6c
5082 Grödig
Tel.: 0676/44 300 11
E-Mail: office@zertifix.at
Internet: www.zertifix.at

Startschuss für die Lehrlingswettbewerbe des Handels

Beim „Junior Sales Champion“ und beim „Junior Merchandiser Champion“ zeigen auch heuer wieder talentierte Nachwuchswerkäufer ihr Können.

„Der „Junior Sales Champion“ und der „Junior Merchandiser Champion“ sind nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, sondern auch ein Sprungbrett für die weitere Berufslaufbahn. Viele Teilnehmer haben schon Karriere gemacht“, betont KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WKS. „Die Salzburger Lehrlinge sind im Wettstreit mit ihren Mitbewerbern aus den anderen Bundesländern immer wieder durch hervorragende Leistungen aufgefallen. Das hohe Niveau der Ausbildung ist nicht zuletzt auf das perfekte Zusammenspiel zwischen Betrieben und Berufsschulen zurückzuführen“, so Rinnerthaler.

Die beiden Wettbewerbe stehen allen Handelslehrlingen offen, die im Verkauf beschäftigt sind, über ein aufrechtes Lehrverhältnis verfügen und eine der



Foto: WKS/Camera Suspicita

kaufmännischen Berufsschulen in St. Johann, Zell am See, Tamsweg oder die Landesberufsschule 3 in der Stadt Salzburg besuchen. Um für alle Teilnehmer faire Bedingungen zu schaffen, gilt für den „Junior Sales Champion“ ein Höchstalter von 21 Jahren.

Verkaufswettbewerb „Junior Sales Champion“

An den Vorausscheidungen, die noch bis 17. Mai dauern und heuer wieder in den Bezirksstellen St. Johann, Tamsweg, Zell am See sowie in der Wirtschaftskammer Salzburg stattfinden, nehmen mehr als 50 Kandidaten teil. Die Besten jeder Berufsschule

qualifizieren sich für das Landesfinale, das am 1. Juni im Plenarsaal der WKS unter Einhaltung aller Corona-Schutzmaßnahmen über die Bühne gehen wird.

Die zwölf Finalisten müssen in Verkaufsgesprächen eine aus namhaften Händlern bestehende Fachjury überzeugen. Wichtige Kriterien sind neben dem Gesamteindruck die Argumentationstechnik und der Zusatzverkauf. Eine weitere Herausforderung für die Lehrlinge ist eine überraschend eintreffende, englisch sprechende Kundin.

Die beiden Erstplatzierten des Landeslehrlingswettbewerbs qualifizieren sich für den „Junior Sales Champion National“, der

am 12. Oktober in Salzburg stattfinden wird. Dort messen sie sich mit den besten jungen Verkaufstalenten aus den anderen Bundesländern. Wer dort unter den ersten drei landet, vertritt Österreich beim „Junior Sales Champion International“, der am 9. November stattfinden wird.

Warenpräsentation „Junior Merchandiser Champion“

Beim Wettbewerb „Junior Merchandiser Champion“ erarbeiten die Lehrlinge in Zusammenarbeit mit den kaufmännischen Berufsschulen in den Bezirken einen Entwurf für eine Schaufenster- oder Innenraumgestaltung. Das heurige Motto lautet „Salzburg – Meine Welt“. Die besten Entwürfe werden von den Lehrlingen in ihren Betrieben in die Praxis umgesetzt. Eine Fachjury wird die Dekorationen vor Ort beurteilen und die Landessieger ermitteln.

Den Gewinnern beider Wettbewerbe winken auch heuer wieder die Siegerurkunden, Einkaufsgutscheine aus der Region sowie WIFI-Bildungsgutscheine.

www.wko.at/sbg/handel

Sommerreifen sind sicherer

Abgefahrene Winterreifen, die noch über der Mindestprofiltiefe von Sommerreifen (1,6 Millimeter) liegen, dürfen im Sommer grundsätzlich verwendet werden. Das Landesgremium Fahrzeughandel rät davon allerdings dringend ab. „Wegen der erhöhten Unfallrisiken empfehlen wir, immer eigens für die Jahreszeit entwickelte Reifen zu verwenden“, betont Obmann Josef Nußbaumer.

Er verweist darauf, dass bei warmen Temperaturen der Bremsweg mit Winterreifen deutlich länger ist als mit Sommerreifen. Zudem sei das Kurvenverhalten unberechenbarer, so Nußbaumer.

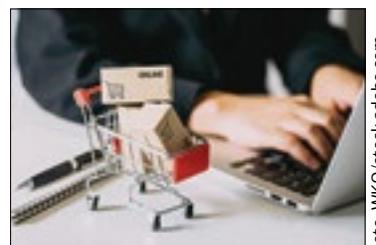
Einkaufsverhalten ändert sich

Die hohen Preise für Benzin und Diesel verändern nicht nur das Mobilitäts-, sondern auch das Konsumverhalten. Zu diesem Schluss kommt eine Online-Befragung des Instituts für Handel, Absatz und Marketing der Johannes Kepler Universität Linz (JKU).

Demnach kaufen 28% der Österreicher verstärkt in Webshops ein, um sich Autofahrten zu den Geschäften zu ersparen. „Der Internet-Handel hat bereits von der Corona-Krise profitiert. Steigende Treibstoffpreise könnten in den nächsten Monaten zu einem weiteren Online-Shopping-Boom führen“, erläutert Wirtschaftsforscher Ernst Gittenberger. „Teuerungen bei Benzin und

Diesel betreffen aber auch die sogenannte letzte Meile. Das wird sich früher oder später in höheren Zustellgebühren bzw. Preisen niederschlagen.“

23% der Befragten geben an, ihre Einkäufe jetzt öfters zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad in der näheren Umgebung zu erledigen. 8% sind für die Fahrt zu den Geschäften auf öffentliche Verkehrsmittel umgestiegen. „Die Nähe zu den Konsumenten wird immer mehr zum Vorteil. Das lässt hoffen, dass der stationäre Handel mittelfristig wieder Terrain gut machen kann“, sagt KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WKS. „In der derzeitigen Krise ist die physische Nähe das



28% der Österreicher kaufen aufgrund der hohen Treibstoffpreise verstärkt in Webshops ein.

„New Sexy“, weil billiger. Daher könnten aufgrund der kurzen Wege zentral gelegene Geschäfte in unmittelbarer Umgebung der Konsumenten profitieren“, meint auch Institutsvorstand Christoph Teller von der JKU.

Industrieempfang mit prominenten Gästen

Die steigenden Energiepreise und der Krieg in der Ukraine waren die dominierenden Themen bei der Vollversammlung der Industriellenvereinigung Salzburg, an der auch Bundeskanzler Karl Nehammer und Finanzminister Magnus Brunner teilnahmen.

Foto: Kolarik



Der wiedergewählte IV-Präsident Peter Unterkoferl ging in seiner Rede auf die aktuell schwierigen Rahmenbedingungen für die Salzburger Industriebetriebe ein. „Wir stehen vor ganz neuen und wirklich bedrohlichen Herausforderungen“, sagte Unterkoferl und nannte als Beispiele die rasant steigende Inflation und die Ver-

sorgungskrise bei Rohstoffen. „Durch den verheerenden Krieg mitten in Europa fallen Exporte in die beiden betroffenen Länder weg und wir kämpfen täglich mit den unterbrochenen Zulieferketten. Unsere größte Sorge gilt aber der Energieversorgung“, betonte Unterkoferl.

Bundeskanzler Karl Nehammer (2. v. l.) mit Windhager-Eigentümer Gernot Windhager sowie den Geschäftsführern Roman Seitweger und Stefan Gubi (v. l.).

dass die Industrie mit 25% Wertschöpfungsanteil ein unheimlich sicherer Anker ist“, gab sich der IV-Präsident selbstbewusst.

Aktuelle Probleme und brennende Zukunftsthemen wurden auch mit den Ehrengästen Bundeskanzler Karl Nehammer und Finanzminister Magnus Brunner diskutiert. Schauplatz der Vollversammlung war diesmal die „World of Windhager“ in Seekirchen.

Windhager ist zuletzt trotz der alles andere als günstigen Rahmenbedingungen kräftig gewachsen. Allein im Vorjahr konnte das Unternehmen die Produktion seiner nachhaltigen Biomasse-Heizkessel verdoppeln. Demnächst erfolgt in Pölsdorf bei Gmunden der Spatenstich für die Errichtung einer modernen Wärme pumpen-Produktion.

Parteifrei und unabhängig!

Wir leben in einer bewegten und stürmischen (Wirtschafts-)Zeit.

Unsere zentralen Forderungen an die Politik sind daher:



Massiver Ausbau und Förderungen der erneuerbaren Energie



Abschaffung der kalten Progression – Schluss mit dem Griff in die Taschen der Steuerzahler



Wer Steuern erhöht, kann Steuern auch wieder senken: Das ist zu tun!

International

Internationale Trends beim Exporttag erleben

Am 28. Juni findet der Österreichische Exporttag in der Wirtschaftskammer Österreich endlich wieder als Präsenzveranstaltung statt. Der Exporttag ist Österreichs größte Informations- und Netzwerksveranstaltung rund um das Thema Export bzw. Internationalisierung. Neben einem breiten Angebot an Inhalten wie zum Beispiel spannenden Keynotes von internationalen Vordenkern, Talks rund um geopolitische Entwicklungen, Greentech, Digitalisierung, Megatrends sowie Nachhaltigkeit mit nationalen bzw. internationalen Gästen bietet der Österreichische Exporttag allen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt mit den WKÖ-Wirtschaftsdelegierten aus über 60

Ländern, externen Experten sowie den ausstellenden exportnahen Dienstleistern auszutauschen.

Talks und Diskussionen mit renommierten Experten

Die Wirtschaftsdelegierten aus aller Welt beraten Sie den gesamten Tag über zu Ihren individuellen Anliegen und liefern Ihnen Informationen über Geschäftschancen, zu aktuellen Entwicklungen in Auslandsmärkten und darüber, in welchen Alternativ- und Zukunftsmärkten Ihre Produkte sowie Dienstleistungen Erfolg haben könnten.

Zudem zeichnet die AUSSENWIRTSCHAFT im Rahmen des



Exporttags insgesamt 15 junge Unternehmen mit dem „Born Global Champions“-Award aus. Die Preise gehen an Unternehmen, die bereits seit ihrer Gründung weltweit tätig waren, innovative Produkte und Dienstleistungen anbieten und schnelles internationales Wachstum zeigen. Und am Nachmittag dreht sich dann alles um die Frage, wie österreichische

Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer die Zukunft erfolgreich mitgestalten können.

Kostenlos anmelden und netzwerken

Lassen Sie sich im Rahmen des Exporttags von den tollen Projekten erfolgreicher Unternehmen inspirieren. Tanken Sie innovatives Wissen, erfahren Sie, wo sich derzeit attraktive Geschäftschancen für Ihr Unternehmen ergeben, und nützen Sie dabei das umfassende Beratungsangebot der WKÖ.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie ab sofort unter exporttag.at.

TERMINE

SCHWEDEN | ZUKUNFT DER STÄDTE
Bei der Urban Future Global Conference treffen sich von 1. bis 3. Juni die Vorreiter der Branche in Helsingborg. Erfahren Sie vor Ort, wie urbane Nachhaltigkeit gewährleistet werden kann.

TÜRKEI | GREEN BUILDING SUMMIT
Sustainability und Green Building werden auch in der Türkei immer wichtiger Themen. Präsentieren Sie Ihr Know-how am 9. Juni beim Austria Showcase in Istanbul.

KROATIEN | AUSTRIA CONNECT SÜDOSTEUROPA
Am 14. Juni findet die AUSTRIA CONNECT Südosteuropa 2022 in Zagreb statt. Vernetzen Sie sich mit Experten sowie den Niederlassungsleitern österreichischer Unternehmen.

RUANDA | DRESS UP! FASHION DESIGN AND CO-CREATION IN RUANDA
Entdecken Sie den Fashion-Markt Ruanda für sich. Nehmen Sie vom

20. bis zum 24. Juni am Austria Showcase in Kigali teil und erleben Sie die Rwanda Fashion & Culture Week.

WIRTSCHAFTSDELEGIERTEN-SPRECHTAG | BERATUNGEN IN DEN BUNDESÄLÄNDERN
Führen Sie vom 20. Juni bis zum 7. Juli mit den Wirtschaftsdelegierten aus Afrika, Nahost, Russland, Ukraine, Kasachstan, Türkei und dem Iran Ihre Beratungsgespräche in den Bundesländern.

SKANDINAVIEN | AUSTRIA CONNECT NORDICS
Am 15./16. September geht die Manager- und Investorenkonferenz AUSTRIA CONNECT Nordics 2022 in Malmö über die Bühne.

NIGERIA, GHANA | WIRTSCHAFTSMISSION
Begleiten Sie uns vom 11. bis zum 16. September auf eine Wirtschaftsmission nach Lagos sowie Accra und lernen Sie die Chancen in diesen

aufstrebenden Märkten in Westafrika kennen.

TSCHECHISCHE REPUBLIK | MASCHINENBAUMESSE MSV 2022
Die Internationale Maschinenbaumesse MSV in Brünn ist die führende Industriemesse in den CEE. Präsentieren Sie vom 3. bis zum 7. Oktober Ihre Produkte auf unserem Gruppenstand.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
der Wirtschaftskammer Österreich organisiert jährlich mehr als 1.100 Veranstaltungen in aller Welt. Umso genauer beobachten wir die Entwicklungen und die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sowie durch den Ukraine-Krieg. Wir wollen Ihnen jedoch auch in Zukunft ausgewählte Veranstaltungen – unter Berücksichtigung aller Sicherheitsaspekte – anbieten, informieren Sie aber unverzüglich über Verschiebungen oder Absagen.

Alle Veranstaltungen unter wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen

Extra

**Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends
rund um das Thema Regionalität.**

Garantiert aus dem Salzburger Land

Wer mit dem begehrten Zertifikat ausgezeichnet werden will, muss strenge Kontrollen durchlaufen.

Das SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat kennzeichnet Lebensmittel, Produkte und Gerichte, die nachweislich aus der Region Salzburg Land stammen. Die Konsumenten, die Produkte mit diesem Siegel kaufen, können darauf vertrauen, dass streng kontrolliert wird. Es ist nur auf geprüften und zertifizierten Produkten und Gerichten zu finden.

Ausgezeichnet werden Produkte von größeren produzierenden Betrieben wie Molkereien ebenso wie von familiengeführten Handwerksbetrieben wie Metzgereien

und Bäckereien und auch kleinen Direktvermarktern.

Online findet man unter der URL www.salzburgschmeckt.at unter anderem eine Liste mit den bisher zertifizierten Produkten.

SalzburgerLand Gastronomen und Hoteliers

Wer als Gastronom das Siegel ebenfalls nutzen möchte, kann dies tun. Viele Wirtshäuser und Restaurants in Salzburg setzen auf heimische Produkte und

Zutaten für die Speisen aus der Region und arbeiten traditionell mit den Bauern und Produzenten aus der Umgebung zusammen. Die Kriterien sind einfach, aber effizient: Die Hauptzutat eines Gerichtes muss ein SalzburgerLand herkunfts-zertifiziertes Produkt sein, die Beilagen müssen mindestens aus Österreich stammen.

Für die Zertifizierung des Frühstücks müssen folgende Kriterien erfüllt sein: Das SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat muss entweder am (Frühstücks-)Buffet und/

oder in der Speisekarte ausgelobt werden und darf nur für zertifizierte Gerichte und Produkte verwendet werden.

Mittlerweile haben sich auch Gemeinden mit dem SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat auszeichnen lassen.

Die Basis der Zertifizierung ist das nationale Gütesiegel AMA GENUSS REGION.

INFORMATION:

www.salzburgschmeckt.at

Im wörtlichen Sinn ein Groß-Ereignis

So manches „Wow!“ war zu hören, als sich ein höchst imposanter Schirm in Ramsau im Zillertal zum ersten Mal geöffnet hat.

Warum dieser Schirm im wahrsten Sinn des Wortes ein echtes Groß-Ereignis ist, lesen Sie hier.

Er ist ein Gigant – und der größte Schirm, den wir bei Meissl jemals produziert haben: Ganze 17 Meter Durchmesser misst der 30-teilige Meissl Großschirm aus der Baureihe MR. Er überdacht eine Fläche von rund 226 m² und ist mit seiner 4.000 kg-Konstruktion ein echtes Schwergewicht.

So hoch wie die Schirm spitze waren auch die Ansprüche an diesen Riesenschirm in der Gemeinde Ramsau: Er muss nicht nur außerordentlich stabil sein, sondern auch in einem statisch geprüften und bestens vorbereiteten Fundament montiert werden. Apropos Montage: Die imposante und sehr ausgeklügelte Schirmkonstruktion wurde in Einzelteilen angeliefert und vor Ort zusammengebaut. Dafür waren vier starke Männer,



Foto: Thomas Eberharter

ein Lkw mit Montagekran, eine Hebebühne und ergänzend eine Drehleiter der örtlichen Feuerwehr im Einsatz. Ganze 1,5 Tage hat die spektakuläre Montage ge-

biläum der Trachtenblaskapelle Ramsau gefeiert – unter dem neuen Schirm, versteht sich. Der ist übrigens ein Jahreszeit-Allrounder für allerlei Anlässe, wie z. B. den winterlichen Weihnachtsmarkt. Und falls er mal längere Zeit geschlossen bleibt, bekommt er einfach eine Schutzhülle verpasst!

Sie möchten für Ihre Gemeinde auch so groß denken? Gern fertigen wir auch für Sie ein solches Großereignis.

INFORMATION:

Meissl Open-Air Solutions GmbH

Schirmbar- und Wetterschutzkonzepte
Ellmauthal 40
5452 Pfarrwerfen
Tel. 06462/2510-0
office@meissl.com
www.meissl.com

dauert, inkl. Einweisung für den Bürgermeister und seine Gemeinde-Mitarbeiter. Und danach? Wurde beim Musikfest erst einmal so richtig das 50-jährige Vereinsju-

Regional ist genial

Zurück zu den Wurzeln wird immer wichtiger. Das Internet kann dabei helfen, die richtigen Betriebe und deren Produkte in der unmittelbaren Umgebung zu finden.

Die EU hat sich unter anderem der Regionalpolitik verschrieben. Sie gehört zu ihren wichtigsten Instrumenten. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die wirtschaftlichen und sozialen Differenzen innerhalb der Europäischen Union abzubauen und die Regionalität zu fördern.

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) sollen die wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen und die Lebensqualität der Menschen verbessert werden. Der EFRE hat über eine bestimmte Zeit verschiedene Schwerpunkte. Derzeit sind dies CO₂-Neutralität oder Digitalisierung.

Projekte, die dabei helfen, die Ziele der Programme zu errei-



Foto: Sonja Birkebach/stock.adobe.com

chen, können mit EU-Geldern aus dem EFRE gefördert werden.

Im Internet informieren – lokal kaufen

Es gibt einige Plattformen, die über regionale Unternehmen und

deren Produkte informieren. Eine davon ist kaufregional.at. Die Wünsche der Kunden für derlei Plattformen sind vor allem die Übersichtlichkeit und die einfache Abwicklung von Käufen.

Das Land Salzburg bietet auf ihrer Website eine Liste der

Salzburger Betriebe mit Online-Shops (www.salzburg.gv.at/themen/wirtschaft/onlineshops). Unter retail.at kann man die Suche eingrenzen und nach Unternehmen in Salzburg suchen.

Auf der Plattform „Gutes vom Bauernhof“ (www.gutesvombauernhof.at/salzburg.html) finden sich ca. 900 landwirtschaftliche Betriebe, die Konsumenten ihre selbst erzeugten Produkte direkt anbieten.

INFORMATION:

www.salzburg.gv.at
<https://kaufregional.at/handler/salzburg>
https://firmen.wko.at/suche_kaufen-in-salzburg
<https://retail.at>

Mobile Trockeneisreinigung für Salzburg

Die Profis der Malerei Weichhardt OG reinigen und sanieren mit modernster Technik.

Die Malerei Weichhardt OG ist Ihr Partner, wenn Sie einen professionellen Maler suchen, der moderne und kreative Lösungen anbietet. Das junge, engagierte Team beherrscht sämtliche Maler- und Beschichtungstechniken und zeigt kreative Gestaltungsmöglichkeiten für drinnen und draußen – Stichwort Fassadengestaltung. Die Profis aus St. Georgen sanieren auch die lästigen Folgen eines Wasserschadens, kümmern sich um Dach- und Bodenbeschichtungen oder Beschriftungen. Auch Baumwollputz gehört ins Leistungsportfolio des Malereibetriebs. Seit kurzem vergrößert Trockeneisreinigung die Angebotspalette des Salzburger Unternehmens.

Umweltverträgliche Reinigung ohne Chemie

Trockeneisreinigung hat nichts mit Wasser bzw. Eis zu tun. Es



Fotos: www.malereiweichhardt.at

Trockeneisreinigung ist umweltverträglich und vielseitig einsetzbar.

wird mit Kohlenstoffdioxid -78 °C gereinigt. Diese Art der Reinigung ist chemiefrei und umweltverträglich.

Die Anwendungsgebiete der Trockeneisreinigung sind sehr umfassend. Damit lassen sich alte Lasurbeschichtungen (Wandschalung, Fenster, Türen, Balkon etc.) ebenso entfernen wie Lackschichten oder Graffitis. Verschiedenste Oberflächen können mit dieser Technik gereinigt und

saniert werden. Bei sehr starker Verschmutzung erhöhen die Spezialisten der Malerei Weichhardt OG die Reinigungswirkung, indem sie dem CO₂ zusätzliche Materialien wie Nussenschalen oder Glasperlen zusetzen.

Trockeneisreinigung eignet sich darüber hinaus bei der Brandsanierung, zur Reinigung von Fassaden, Dächern und Terrassen, zur Unterboden- und Formenreinigung, für die Holzsanie-

itung und die Vorbereitung von Oberflächen. Malen, streichen, reinigen, sanieren und mehr – die Allrounder der Malerei Weichhardt OG sind im Flachgau, im angrenzenden Oberösterreich und Bayern sowie in der Stadt Salzburg unterwegs. Wenn Sie Interesse haben, freut sich das Team der Malerei Weichhardt OG auf Ihre Kontaktanfrage.

www.malerei-weichhardt.at
www.trockeneisreinigung-salzburg.at

INFORMATION:



Malerei Weichhardt OG
Oberndorfer Landesstraße 14
5113 St. Georgen bei Salzburg
Tel. +43/(0)676/3937598
malerei.weichhardt@gmx.at

Das SalzburgMilch Bio Premium Sortiment

Wer SalzburgMilch Produkte kauft, kauft nicht nur Bio, sondern ein Versprechen, das weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht.

Hochwertige Produkte aus allerbester regionaler Biomilch stehen hoch im Kurs. Denn Bio ist ein Versprechen für unverfälschten, natürlichen Geschmack, maximale Transparenz und achtungsvollen, ressourcenschonenden Umgang mit Tier und Umwelt. Unabhängige Bio-Kontrollen stellen sicher, dass die strengen Kriterien, die mit diesem Versprechen einhergehen, eingehalten werden. Zusätzlich achten die SalzburgMilch Bauernfamilien im Rahmen unserer Tiergesundheitsinitiative darauf, dass ihre Milchkühe ideale Bedingungen für ihr Wohlergehen und ihre Gesundheit erhalten. Und zwar weit über gesetzliche Vorgaben hinaus!

Wie alle Familien-Bauernhöfe der SalzburgMilch verfolgen auch unsere Biomilch-Lieferanten diese gemeinsame Vision und kümmern sich liebevoll um ihre Tiere. Diese geben beste Biomilch, die als Grundlage für unsere SalzburgMilch Bio Premium Produktlinie mit über 40 verschiedenen Bio-Milchprodukten dient. Erhältlich sind die SalzburgMilch Bio Premium Produkte österreichweit im Großhandel und Bio-Fachhandel sowie in Salzburg bei M-Preis und den meisten Lagerhäusern.

INFORMATION:

Mehr dazu auf milch.com/bio

Foto: SalzburgMilch



SalzburgMilch

DIE PREMIUM MILCHMACHER

WIR VERSPRECHEN NACHHALTIGKEIT NICHT NUR.

WIR LEBEN SIE SEIT GENERATIONEN.

Nachhaltigkeit leben. Tiergesundheit schmecken.

Unsere Bauernfamilien bewirtschaften ihre Höfe seit vielen Generationen. Dieses nachhaltige Denken und ihre Liebe zu den Tieren und der Natur macht ihren Beruf zu einer Berufung. Unsere einzigartige Tiergesundheitsinitiative beinhaltet Gesundheits-Checks, bestes Futter, frisches Wasser und reichlich Auslauf für unsere Kühe.

milch.com



Service

Premiere für die „Salzburger

Unter dem Motto „Unternehmen vor den Vorhang“ startete die WKS Anfang April ihre neue Veranstaltungsreihe „Salzburger Erfolgsgeschichten“.

Im Rahmen der ersten vier Veranstaltungen wurden insgesamt über 200 Unternehmer persönlich mit Urkunden ausgezeichnet. Aufgrund des großen Erfolges werden auch künftig einmal im Jahr Unternehmen mit einem runden Jubiläum vor den Vorhang geholt und im Rahmen attraktiver Veranstaltungen geehrt.

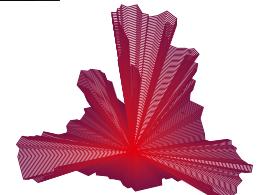
„Wirtschaftlich steht unser Bundesland nach wie vor weit oben – auch im europäischen Vergleich. Viele Menschen tragen wesentlich zu diesem Erfolg bei, ganz besonders auch die rund 40.000 Unternehmerinnen und Unternehmer, die in Salzburg tätig sind und für Wohlstand und Beschäftigung sorgen und all das ermöglichen, was eine Wohlstandsgesellschaft ausmacht“, beschreibt WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller die Motivation für eine neue Veranstaltungsreihe.



Die Unternehmen aus dem Flachgau standen am 6. April im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung des neuen Formats „Salzburger Erfolgsgeschichten“.



Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.



Mit einer Veranstaltungsreihe, in der Unternehmen anlässlich ihres runden Jubiläums geehrt werden, startete die WKS die „Salzburger Erfolgsgeschichten“. Einige davon stellen wir in dieser Serie vor.



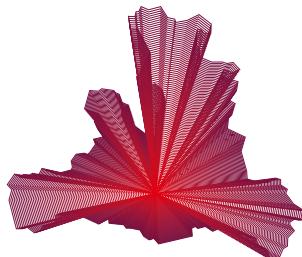
Foto: WKS/Neumayr/Leopold



Das Moser
Trio sorgte mit
klassischen
und jazzigen
Rhythmen für
den feierlichen
Rahmen.

Siegfried Fink (SonnenMoor) und Michaela Hilber (Hilber Beschläge) im Gespräch mit Martin Kaswurm und Moderatorin Marina Herzmayr (v. r.).

Foto: WKS/Wepicturethis



Erfolgsgeschichten“

Im Datenbestand der WKS werden rund 2.300 Unternehmen geführt, die 2022 ein rundes Jubiläum haben. „Diese Firmen hatten vorab Gelegenheit, ihre Daten zu überprüfen, und werden zu den einzelnen Veranstaltungen termingerecht eingeladen. Neben Präsident Buchmüller und den jeweiligen Bezirksstellenobmännern ist auch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer bei einem Großteil der Events persönlich anwesend“, informiert WKS-Marketing-Chef Mag. Klaus Höftberger. In Summe finden zwischen April und Juni sechs Veranstaltungen mit den Betrieben aus Salzburg Stadt, dem Flachgau,

dem Tennengau, dem Pongau, dem Pinzgau und dem Lungau statt. Bis dato wurden 537 Unternehmen geehrt, davon 221 im Rahmen der Events, 289 Betrieben wurden die Urkunden zugesandt und an 27 Unternehmen wurden sie im Betrieb überreicht. „Ich bin der Wirtschaftskammer Salzburg sehr dankbar für die Initiative ‚Salzburger Erfolgsgeschichten‘. Denn ohne Ihren unternehmerischen Einsatz gäbe es Salzburg in dieser Form nicht. Sie sind es, die das Land gestalten und mit Leben erfüllen“, betonte Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer bei einer der bisherigen Veranstaltungen.

Fotos (2): WKS/Neumayr/Leopold



WKS-Präsident Peter Buchmüller beim Netzwerken mit Bezirksstellenobmann Martin Kaswurm und WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer (v. l.).

Speed-Dating für Unternehmen

Die Geschäftskontaktemesse „Topf sucht Deckel“ stieß vor Corona auf großes Interesse bei Unternehmerinnen und Unternehmern. Darum initiierten die Bezirksstellen Salzburg Stadt, Flachgau und Tennengau eine Neuauflage.

Das Erfolgsgeheimnis liegt in der Möglichkeit des moderierten Kontakteknüpfens mit gleichgesinnten Unternehmern. Mittlerweile wird das Format österreichweit von Unternehmern aus den unterschiedlichsten Branchen und in den verschiedensten Unternehmensgrößen geschätzt.

Bei der Geschäftskontaktemesse werden – anders als bei anderen Netzwerktreffen – die Gespräche zwischen den Teilnehmern gezielt geplant. „Wir wissen, dass aus diesen Kontakten konkrete Geschäfte entstehen. Als Wirtschaftskammer übernehmen wir die Koordination und Planung, damit eben der passende



Deckel leichter zum richtigen Topf findet“, sagt LAbg. Michaela Bartel, Obfrau der WKS-Bezirksstelle Salzburg Stadt.

„Topf sucht Deckel“ stärkt die regionale Kaufkraft, und die Unternehmen profitieren direkt davon. Umfragen haben ergeben, dass rund 92% gerne wieder an einer Geschäftskontaktemesse teilnehmen möchten“, weiß der Obmann der WKS-Bezirksstelle Flachgau, Mag. Martin Kaswurm. „Gerade in Zeiten der rasant zunehmenden Digitalisierung bietet eine Geschäftskontaktemesse die einzigartige Möglich-

Foto: stock.adobe.com

keit, mit potenzielle Geschäftspartnern persönlich in Kontakt zu treten und die eigenen Angebote und Stärken dem Gegenüber auf kurzem Weg zu vermitteln“, betont Andreas Schnaitmann, Obmann der WKS-Bezirksstelle Tennengau.

Wer seinen Gesprächspartnern bewusst und positiv in Erinnerung bleibt und die Kontakte pflegt und nachbearbeitet, wird sein Netzwerk dauerhaft erweitern, und der kaufmännische Erfolg wird die Belohnung für die Bemühungen sein. Wer nicht netzwerkt, verzichtet freiwillig auf Chancen.

Die folgenden Top-Unternehmen haben bereits im Vorfeld ihre Teilnahme zugesagt: Gassner Gastronomie Betriebe, inspire GmbH, Mayer & Co Beschläge GmbH, myvita Gruppe, Palfinger AG, Pappas Holding GmbH, RTS Regionalfernsehen GmbH, Salzburg Airport GmbH, Salzburg Wohnbau GmbH, SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH, SonnenMoor Verwertungs- und Vertriebs GmbH und UKO Media GmbH.

ANMELDUNG

Topf sucht Deckel

30. Juni 2022, ab 17.30 Uhr

WIFI Salzburg

Anmeldung bis 7. Juni unter:

www.anmeldungen.net/
SbgJuni2022, oder per E-Mail:
topfsuchdeckel@salesteams.at

Achtung: Anmeldefrist für Energiecheck nicht übersehen!

Als ein Mittel gegen die hohen Energiekosten haben das Land Salzburg und die WKS gemeinsam mit dem umwelt service salzburg (uss) ein gefördertes Beratungsprogramm für mehr Energieeffizienz aufgelegt. Für den Energiecheck für größere Unternehmen endet die Anmeldefrist mit 31. Mai 2022.

Die Beratungsaktion, zu der man sich online anmelden kann, gliedert sich in Beratungen für Kleinbetriebe bis zu 20 Mitarbeiter (Anmeldungen bis Ende des Jahres) und für größere Unternehmen (Anmeldung noch bis 31. Mai möglich!).

Die Initiativen im Detail

Energiecheck für Kleinbetriebe: Der Energiecheck für Kleinbetriebe ist im Aktionszeitraum vom 1. April bis zum 31. Dezember 2022 kostenlos. Diese Energiechecks für Klein-

betriebe umfassen bis zu acht Stunden Beratungsleistung und beinhalten Vorschläge zu mehr Energieeffizienz. Die Beratung ist Voraussetzung für die Förderung umweltrelevanter Investitionen durch das Land Salzburg.

Energiechecks für größere Unternehmen in Produktion, Tourismus und Dienstleistungen:

Für diese werden umfangreichere Beratungen von bis zu 70 Stunden angeboten. Diese Beratungen werden zwischen 1. April und 31. Mai 2022 mit 75% der Beratungskosten gefördert.



Foto: Farknot Architect - stock.adobe.com

Die stark geförderten Energiechecks können sowohl Kleinbetriebe als auch größere Unternehmen in Anspruch nehmen.

Die Checks mit bis zu 70 Stunden Beratungsleistung umfassen das Aufzeigen aller Optimierungspotenziale und Alternati-

ven an Gebäudehülle, Heizung, Lüftung, Kühlung und Prozessen. Nähere Information unter www.umweltservicesalzburg.at

Die Kraft der Sonne und Förderungen nutzen

Nach einem geförderten PV-Check durch das umwelt service salzburg (uss) können Salzburger Unternehmen für die Errichtung ihrer PV-Anlage sowohl eine Förderung des Landes als auch eine Förderung des Bundes beantragen.

Der Salzburger Wachstumsfonds als Förderstelle des Landes Salzburg unterstützt Betriebe seit 1. Mai 2022 mit Förderungen für PV-Anlagen bereits ab dem ersten Kilowatt-Peak. Der Sockelbeitrag und auch die Begrenzung der Anlagengröße entfallen – allerdings werden maximal 40.000 € pro Anlage als Zuschuss gewährt, durchgängig ohne Calls. So erhält jedes Unternehmen nun jederzeit Förderungen für PV-Anlagen. Unternehmen haben 18 Monate Zeit, die Anlage zu errichten, nachdem die Förderungsvereinbarung unterzeichnet wurde.

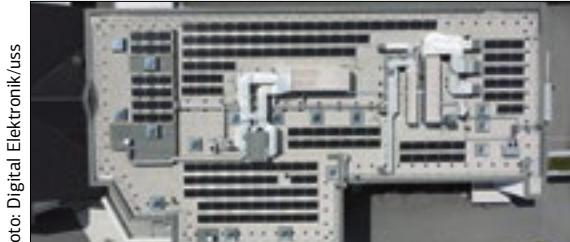


Foto: Digital Elektronik/uss

Photovoltaik-Anlage der Digital Elektronik GmbH in St. Leonhard.

Diese adaptierte Förderung des Landes Salzburg kann ab sofort auch mit der bundesweiten Förderung abgewickelt über die Förderstelle ÖMAG, kombiniert werden – solange die Förderhöchstgrenzen eingehalten werden. Salzburger Unternehmen können wählen, ob sie sich nur für die Förderung des Salzburger Wachstumsfonds entscheiden oder für jene von der ÖMAG – oder aber beide PV-Förderungen gleichzeitig nutzen möchten. Somit können Unternehmen noch mehr Zuschüsse als bisher erhalten.

Für die Förderung durch den Salzburger Wachstumsfonds ist

eine neutrale Beratung Voraussetzung – zum Beispiel der PV-Check von uss. Das Unternehmen erhält in dieser bis zu 14-stündigen Beratung durch einen produktneutralen Berater einen Überblick zu Wirtschaftlichkeit und Förderinformationen, aber auch zu Größe, Einbindung ins System oder Speicher der PV-Anlage.

Altenmarkt, aber auch andere Gemeinden und Gemeinschaften machen es aktiv vor: Haushalte, öffentliche Institutionen und Unternehmen können nun mit dem EAG auch eine Energiegemeinschaft bilden. Das ist eine wichtige zusätzliche Möglich-

keit, um Klimaziele zu erreichen – mit zahlreichen Vorteilen für die Beteiligten, aber noch etlichen offenen Fragen. Gemäß dem Motto „Gemeinsam Strom über Grundstücksgrenzen hinweg produzieren“ wird dieser PV-Sonnenstrom nach Bedarf auch innerhalb der, zum Beispiel, Energie-Genossenschaft genutzt. So lässt sich der Anteil an lokal und regional erzeugter und genutzter Energie noch weiter steigern. Unternehmen können damit ihre erneuerbare Sonnenenergie beispielsweise am Wochenende weitergeben.

Im Bundesland Salzburg steht das SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen für entsprechende Fragen rund um die Errichtung von Energiegemeinschaften zur Verfügung.

Türkei: Geschäftschancen in turbulenten Zeiten

Für die Salzburger Wirtschaft ist die Türkei ein attraktiver Beschaffungs- und Absatzmarkt. Über 100 Besucher deckten sich kürzlich bei der WKS-Veranstaltung „Business-Forum Türkei“ am Flughafen Salzburg mit Informationen ein.

Aufgrund der geopolitischen Lage hat sich die Türkei als strategische Brücke zwischen Europa und Asien mit Anknüpfung an Afrika entwickelt. Die Zeichen am Bosporus stehen auf Wachstum. Derzeit durchlebt die Türkei turbulente Zeiten, das darf aber nicht über das Potenzial dieses großen Marktes hinwegtäuschen. Eine wachsende, konsumorientierte und gut ausgebildete Bevölkerung von rund 85 Millionen Menschen sowie die geografische Lage als Eingangstor zwischen Asien und Afrika machen die Türkei für die Salzburger Wirtschaft zu einem sehr bedeutenden Wachstumsmarkt. Mit der geografischen Nähe zu wichtigen Absatzmärkten ist die Türkei in den vergangenen Jahrzehnten ebenfalls zu einem



Beim „Business-Forum Türkei“ (v. l.): Mag. Georg Karabaczek, AußenwirtschaftsCenter Istanbul, Günay Babadogan Ertan, Generalkonsulin der Republik Türkei, Ozan Ceyhun, Botschafter der Republik Türkei, Burak Bilge, DEIK-Vorstand, Bettina Ganghofer MA, Geschäftsführerin Flughafen Salzburg, Richard Grieveson, Direktor-Stv. vom Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, KommR Andrea Stifter, WKS-Vizepräsidentin und Mag. Ayse Pelin Yalcin, Handelsrätin der türkischen Botschaft.

Foto: WKS/Neumayr

leistungsstarken Produktionsstandort herangewachsen – auch für hochentwickelte Technologie. Die jüngste Exportstatistik zeigt, dass der Güterhandel mit der Türkei nach dem coronabedingten Einbruch im Jahr 2020 wieder deutlich an Fahrt aufgenommen hat. Im ersten Halbjahr 2021 wurden beispielsweise Güter „made in Salzburg“ im Wert von 54,6 Mill. € in die Türkei exportiert. Das ent-

spricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 46%. Besonders erfreulich ist aber, dass die Güterexporte gegenüber der Vorkrisenperiode (1. Halbjahr 2019) um 37,2% zugelegt haben. Hohe Qualitätsstandards sowie die geografische Nähe und eine gut ausgebauten Infrastruktur machen den Beschaffungsmarkt Türkei zusätzlich für die Salzburger Wirtschaft attraktiv. Auch bei den Importen

verzeichnet die Salzburger Wirtschaft kräftige Zuwächse.

WEITERE INFOS

Mag. Thomas Albrecht
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888, Dw. 255
E-Mail: talbrecht@wks.at

Frauenpower im neuen Fotostudio

In einer Zeit der schnellen Klicks, Schnappschüsse und Handybilder bietet das Frauenpowerteam Petra Adelsberger und Sanja Paponja im Atelier „Fotoliaison“ professionelle Foto-Shootings an.

„Mit der Eröffnung unseres Ateliers ‚Fotoliaison‘ in der Stadt Salzburg erfüllen wir uns einen Lebenstraum und haben einen Ort kreiert, der Fotografie, Fine Art Print und Kunst verbindet und zum Verweilen einlädt“, betonen die beiden Jungunternehmerinnen. „Wir haben es uns zur Mission gemacht, auch andere Fotografie-Interessierte zusam-



Petra Adelsberger (links) und Sanja Paponja haben sich vor kurzem mit ihrem Atelier „Fotoliaison“ in Aigen selbstständig gemacht. Beim Gründen ihres Unternehmens stand ihnen Mag. Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice, hilfreich zur Seite.

Foto: WKS/Vogl

KONTAKT

Unterstützung und Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit gibt es im Gründerservice der WKS. Mag. Peter Kober Tel. 0662/8888, Dw. 541 E-Mail: pkober@wks.at

menzubringen, um Erfahrungen und Wissen auszutauschen. Denn wir sind felsenfest davon überzeugt, dass man gemeinsam um einiges mehr erreichen kann“, sagt Paponja.

Den beiden ist es ein Herzensanliegen, die Geschichten der Menschen zu erzählen. „In den Räumen der Fotoliaison haben wir alle Möglichkeiten, sodass sich sowohl das Gegenüber als

auch unser Team wohlfühlt und das gemeinsame Arbeiten Spaß macht“, ergänzt Adelsberger. Neben den klassischen fotografischen Arbeiten bieten die beiden aber auch allen fotografiebegeisterten Menschen die Möglichkeit, ihre eigenen Bilder vorzustellen. Eine Ausstellungslounge kann hierfür gemietet werden. „Die Kunstwerke können bei uns auch ausgedruckt werden. Wir legen viel Wert auf schönes Papier, worauf die Bilder gedruckt werden. Diese wertvollen Papiere können inklusive Druck ebenfalls bei uns erworben werden“, informieren die Jungunternehmerinnen.

ZUM UNTERNEHMEN

Fotoliaison
Aigner Straße 35a
5026 Salzburg
Tel. 0662/64 59 42
www.fotoliaison.at

Mit Erfahrung und Offenheit führen

In der aktuellen Ausgabe der JW-Podcast-Reihe „Let's talk Leadership“ spricht JW-Vorsitzender Martin Kaswurm mit Michael Gradnitzer, Geschäftsführer der Skidata AG.

Seit 24 Jahren ist Michael Gradnitzer in der internationalen Zutrittskontroll-Systembranche tätig. Nach sieben Jahren in der Telekommunikation bei Siemens wechselte der gelernte Elektroingenieur 1994 zu Skidata. Nach Zwischenstopps stieg er 2011 erneut bei Skidata ein und übernahm als Prokurist die Funktion als Director of Marketing & Sales Car Access. Seit 2018 ist er als Vice President für den Bereich „Operations“ und somit für die globale Liefer- und Servicestrategie bei Skidata verantwortlich. Die gesamte Gruppe wird durch ein



Foto: JW

Global Leadership Team geführt, das in Funktionen und Regionen gegliedert ist. „Die Organisation ist komplex und die Regionsinhaber sind sehr weit verbreitet angesiedelt. Das bedarf einer sehr guten Koordination und Kommunikation zwischen den Führungskräften“, informiert Gradnitzer.

Raum zur Entfaltung

Was die Leadership-Philosophie von Skidata betrifft, so ist grund-

sätzlich jeder willkommen, der Lust darauf hat, etwas zu bewegen. „Das ist sehr wichtig, den Mitarbeitern Raum zur Entfaltung zu geben“, betont Gradnitzer. Durch alle Hierarchien hindurch wird ein kollegialer Umgangston gepflegt. Um gut führen zu können, braucht es seiner Meinung nach die Verbindung von Offenheit für Neues und Branchenerfahrung. „Mit Konsequenz und Durchhaltevermögen kann man komplexe Projekte in einem komplexen Umfeld vorantreiben“, so Gradnitzer.

In Summe hat Skidata 1.400 Mitarbeiter, davon sind 400 Mitarbeiter in Österreich beschäftigt. „Als ein Unternehmen, das sich mit Massenzutritten beschäftigt, waren wir die letzten zwei Jahre stark Covid-gebremst. Das hat sich auf unser Umsatzvolumen stark ausgewirkt, das 2021 250 Mill. Euro betrug, deutlich weniger als die Jahre zuvor“, schildert Gradnitzer.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken setzt das Unternehmen auf starke Innovation und Kooperation mit Universitäten und Fachhochschulen. „Wir bieten den Studierenden Praktika an, um in weiterer Folge auch bei uns zu bleiben.“

Jungunternehmern und Gründern empfiehlt er nach dem Nike-Grundsatz „Just do it“ zu handeln. „Den Mut haben, den ersten Schritt zu machen, und die Ausdauer, den zweiten Schritt zu setzen.“

Der gesamte Podcast steht zum Nachhören auf Spotify und Apple Podcast zur Verfügung.

ZUR PODCAST-REIHE



[www.anchor.fm/
junge-wirtschaft-
salzburg](http://www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg)

Umweltschutz und Business vereint

Mit ihren neuen „Business-Stopps“ zeigt die Junge Wirtschaft, wie man Umweltschutz und Business-Erfolg intelligent unter einen Hut bekommt.

Am 28. April fand der Business-Stopp der JW Salzburg in Zusammenarbeit mit der JW Oberösterreich statt. Knapp 100 Teilnehmern wurde aufgezeigt, wie man mit einem nachhaltigen Konzept Erfolg und Umweltbewusstsein im Business verbinden kann. Den Anfang machte Jule Bosch, Zukunftsinstitut-Expertin,

mit ihrer Keynote „Unternehmen statt unterlassen – Weltrettung als Geschäftsmodell“. Sie kombinierte die Theorie mit der Praxis und gab einen Einblick in ihre Tätigkeit als Beraterin sowie in ihre eigene „ökonomische“ Unternehmensgründung. In der anschließenden Podiumsdiskussion gab es weitere spannende Insights von Robert Laner, dem CEO und Mitgründer von Erdbär – sustainable fashion, und Bernhard Bocksrucker, Gründer vom Start-up Afreshed.

Foto: Peitz Roland/cityfoto



Christoph Heumader (JWÖ), Robert Laner, Jule Bosch, Bernhard Bocksrucker, Michael Wimmer (JWÖÖ) und Martin Kaswurm (JWS) (v. l.).

Weitere Business-Stopps der JWÖ finden am 30. Mai in Wien und am 13. Juni in Graz statt.

www.jungewirtschaft.at

Biogena Betriebsbesichtigung

Am 31. Mai lädt die Junge Wirtschaft zur Betriebsbesichtigung der Biogena Good Health World in Koppl. Das Programm startet um 14 Uhr mit einer Einführung in die Unternehmensphilosophie und Geschichte des im Jahre 2006 gegründeten Familienunternehmens. Eine Betriebsbesichtigung gibt Einblicke in das Unternehmen und informiert, mit welcher Strategie es Biogena geschafft

hat, heute zu den führenden Marken im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden zu zählen. Am Standort in Koppl entsteht eine Produktionsstätte für Mikronährstoffe und ein Ort der Gesundheit. Holen Sie sich bei einer Betriebsbesichtigung Insights in die Welt des Unternehmens und nehmen Sie sich wertvolle Tipps mit.

Anmeldung unter:
wko.at/sbg/biogena



Foto: JW



Das Veranstaltungsgelände des Salzburger Firmen Triathlons befindet sich an den Salzachseen in Salzburg-Liefering. Parkmöglichkeiten gibt es vor Ort und beim Messezentrum Salzburg. Die Siegerehrung findet im Rahmen der Salzburger Dult statt.



Fotos: Firmen Triathlon

Jetzt zum Firmen Triathlon anmelden!

Am 10. Juni feiert der „Salzburger Firmen Triathlon“ sein Jubiläum und die Veranstalter dürfen auf zehn Jahre erfolgreichen Salzburger Betriebssport zurückblicken.

Der Salzburger Firmen Triathlon versteht sich vor allem als Team-sportevent mit der Möglichkeit, Triathlonluft zu schnuppern. Das Konzept der kurzen Distanzen für Dreier-Teams hat sich bestens bewährt. Teamgeist und Bewegung standen von Beginn an im Vordergrund und haben bisher über 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Staffeltriathlon bewältigen lassen.

Für die Betriebssportorganisationen der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer Salzburg ist man mit dem Salzburger Firmen Triathlon genau zum richtigen Zeitpunkt auf den Triathlon-Boom in Salzburg aufgesprungen. „Wir haben bewusst einen Staffelbewerb mit ganz kurzen Distanzen gewählt, da wir möglichst viele Firmenmitarbeiter zum Schwimmen, Radfahren und Laufen bringen wollen. Viele wären die Kombination aller



Das bewährte Organisationsteam des Firmen Triathlons (v. l.): Sepp Gruber von G-Sport sowie Reinhold Hinterleitner von der AK Salzburg und Reinhard Sitzler von der WK Salzburg.

drei Disziplinen zu viel. Wenn aber jeder nur eine Disziplin hat, dann macht es einfach viel mehr Spaß!“, erläutern die beiden Geschäftsführer der Betriebssportorganisationen Reinhard Sitzler von der WK und Reinhold Hinterleitner von der AK Salzburg.

Teamgeist ist gut fürs Betriebsklima

Bewegung und Sport für Mitarbeiter ist gesund, schafft einen

notwendigen Ausgleich zu den Herausforderungen der Arbeitswelt, und vor allem: Das Sporteln gemeinsam mit den Arbeitskollegen tut dem Betriebsklima sehr gut. Dr. Gerald Hubner als Präsident des Vereins „Wirtschaftskammer Salzburg Betriebssport“ betont den gemeinschaftlichen und gesundheitlichen Aspekt dieser Veranstaltung: „Auch Einzel- und Kleinstunternehmen – darunter verstehen wir Betriebe mit bis zu fünf Beschäftigten aus einem oder zwei gleich großen Betrie-

ben – sind herzlich willkommen und können sich zu Dreier-Teams zusammenschließen und mitmachen!“

Für die Teilnahme am 10. Salzburger Firmen Triathlon muss man sich gemeinsam mit den Teamkollegen online anmelden. Die Anmeldegebühr pro Staffel beträgt 75 €. Danach heißt es sich gut auf die Einzeldisziplinen vorzubereiten, die Distanzen sind 180 Meter Schwimmen, etwa acht Kilometer Radfahren und knapp vier Kilometer Laufen.

Das Veranstaltungsgelände befindet sich an den Salzachseen in Salzburg-Liefering. Parkmöglichkeiten gibt es vor Ort und beim Messezentrum Salzburg. Gestartet wird um 15 Uhr mit der ersten Startwelle zu maximal 50 Staffeln, mit einem Zeitabstand von zehn Minuten werden die nachfolgenden Staffeln auf die Strecke geschickt.

Die Siegerehrung findet nach einer mehrjährigen Pause wieder im Rahmen der Salzburger Dult statt. Dabei werden nicht nur die Klassensieger teams der Kategorien weiblich, männlich und mixed geehrt, sondern auch die jeweils schnellsten Teams aus den Bezirken.

www.firmen-triathlon.at

Bildung

„Mintrons“ sind erstmals in Salzburg

Roboter steuern, virtuelle Welten bereisen, erneuerbare Energien verstehen: Spannende Experimente sollen bei Schülern im Alter von elf bis zwölf Jahren Interesse an Mathematik, Chemie, Technik und Co wecken.

Die „Mintrons“, vier sympathische Roboterfiguren, wollen Schüler einen Tag lang in ihre Welten entführen. Bei der Bühnenshow und den vier „MINT-Mach-Stationen“ steht das Ausprobieren ganz im Mittelpunkt. Denn hier können Jungforscher Schritt für Schritt das Coden (Programmieren) erlernen. Sie können mit Virtual-Reality-Brillen in bisher ungesehene Welten reisen, Roboter steuern oder sich von Chemie-Experimenten überraschen lassen. Welche praktischen Anwendungen diese MINT-Themen im wirtschaftlichen Alltag haben können, erklärt mit Michael Wörndl von Wörndl Elektrotechnik ein Unternehmer aus der Region, und er steht den jungen Forschern Rede und Antwort.



An der Mittelschule Faistenau tauchten die Schüler im Rahmen des „Mintron-Programms“ in virtuelle Welten ein.

Foto: WKS/Neumayr

Die Mintron-Roadshow wurde 2019 im Rahmen der Bildungs offensive der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO) initiiert. Die WK Salzburg unterstützt das Projekt und ermöglichte, dass der Mintron-Bus im Rahmen der Pilotphase auch bei der Mittelschule Faistenau eincheckte. Aufbauend darauf ist eine österreichweite Ausrollung für 2023 angestrebt.

Im Alter von elf bis zwölf Jahren werden für junge Menschen wichtige Weichen gestellt. Der konkrete Bildungs- und Berufs weg ist zwar noch offen, die Interessen kristallisieren sich aber bereits deutlich heraus. „Hier wollen wir ansetzen und die Lust am Experimentieren wecken. Die Mädchen und Burschen der sechsten Schulstufe sollen spielerisch erleben, wie spannend

MINT-Themen, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, sein können“, betont Mag. Marianne Kusejko, die Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Salzburg. Interessierte Schulen können sich vor anmelden. „Mintron“ ist für die sechsten Schulstufen (2. Klassen und AHS-Unterstufe) geeignet.

Mehr Informationen unter www.mintron.at

„Maturaagenten“ sind wieder unterwegs



Vor kurzem hat der Talente-Check der WKS gemeinsam mit Partnern wieder seine alljährliche Offensive zur Berufs- und Bildungsberatung für angehende Maturanten gestartet.

In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Hochschülerschaft (ÖH) an der Universität Salzburg, der Fachhochschule (FH) Salzburg sowie der Privatuniversität Schloss Seeburg werden bis Mitte Juni rund 2.500 Schüler im ganzen Bundes-

land von den „Maturaagenten“ (Berufs- und Bildungsberater) über alle Berufs- und Bildungswege nach der Matura informiert.

„Unsere Beratungen wenden sich speziell an alle Schüler der Vormatura-Klassen. Die Palette reicht von beruflichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten über die verschiedensten Studienrichtungen bis hin zu Spezialthemen wie Förderungen oder Wohnen“, erläutert Mag. Beate Matlschweiger von der WKS.

Einstieg in den Fachbereich Kochen

Bei diesem Kurs lernen die Teilnehmer von den einfachen Schritten bis zur Herstellung kompletter Gerichte das Wesentliche der modernen österreichischen Küche kennen.

Diese Ausbildung ist daher für Personen ohne Kochausbildung geeignet, die einen Einsatz im Küchenbereich anstreben. Auch Privatpersonen, die sich Kochkünste aneignen oder diese verfeinern wollen, finden hier das Richtige.

Einstieg in die Kochkunst

Die Teilnehmer erlernen den richtigen Umgang mit saisonalen, regionalen Produkten wie Fleisch, Fisch, Wild, Gemüse, Obst und Suppen und erfahren viel über deren Zubereitung. Ein

bunter Mix in allen Hauptbereichen der Kochkunst erwartet die Interessierten. Von Vorspeisen, Salaten, Hauptspeisen und Fischen bis hin zum Dessert.

Theorie und Praxis

Die praktische Ausbildung wird ergänzt durch den fachlichen Input in Küchentechnik, Hygiene, Menükunde, Wareneinsatzberechnung, Warenkunde und Ernährungslehre sowie Speisekartenherstellung. Der Lehrgang bietet das ideale Rüstzeug für den Einstieg in die Berufswelt des Kochs. Die nächste Ausbildung startet am 8. Juni am WIFI Salzburg.

INFO & ANMELDUNG

Daniela Hofer
0662/8888, Dw. 404
dhofer@wifisalzburg.at

Foto: Saxxib/stock.adobe.com



Tipps und Tricks für die perfekten Gerichte gibt es beim WIFI-Kurs „Fachbereich Kochen“.

Tourismusschüler werden Weinkenner

Die Schülerinnen Lea und Sarah beim Praxisunterricht im Klosterneuburger Weinberg.



Die Schüler der Tourismusschule Bramberg werden im Pflichtgegenstand „Jungsmommelier“ zu Wein-Kennerinnen ausgebildet und erhalten ein international anerkanntes Zertifikat.

„Ich selbst habe von meiner Ausbildung zum Sommelier in meiner Berufslaufbahn sehr profitiert“, sagt Fachvorstand Roland Peinhopf.

Kürzlich waren im Rahmen eines Schüleraustausches Tourismusschüler aus der Weinbauschule Klosterneuburg in der Tourismusschule Bramberg zu Gast. So lernen alle den Tourismus und den Weinbau unmittelbar kennen,

was die Ausbildung beider Schulen bereichert. „Die Lehrfahrt nach Klosterneuburg ist ein Höhepunkt unserer Ausbildung im vierten Jahrgang“, schildert Schulsprecher Felix Schrom.

Eigener Schulwein

Die Direktorin der Tourismusschule, Petra Mösenlechner, und Fachvorstand Peinhopf haben schon vor zehn Jahren gemeinsam einen eigenen Schulwein kreiert, eine edle Cuvée, die jedes Jahr verfeinert wird. „Ein kleines Anerkennungsgeschenk für die vielen Freunde und Förderer unserer Schule ist unser ‚PE RO‘, der hauseigene Schulwein, auf den wir sehr stolz sind“, betont Mösenlechner.

Lern, die Zukunft zu gestalten.



Lern dich weiter.

MANAGEMENT

Ausbilder-Training mit Fachgespräch
Salzburg: 7.6.–10.6.2022, Di–Fr 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161241Z, € 480,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch
Salzburg: 22.8.–25.8.2022, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161141Z, € 480,00

PERSÖNLICHKEIT

Der gute Ton: Etikette und Umgangsformen – WIR-Kompetenz
Salzburg: 19.5.2022, Do 9.00–17.00, Lehrlingsseminar, 10805021Z, € 160,00

Wirtschaft einfach erklärt: Wie funktionieren Unternehmen – ALLER-WELTS-Kompetenz
Salzburg: 30.5.2022, Mo 8.30–12.30, Lehrlingsseminar, 10900021Z, € 100,00

SPRACHEN

Deutsch A1/1
Lungau: 30.5.–24.6.2022, Mo, Do, Fr 18.00–21.00, 65808151Z, € 260,00

Deutsch A2/1
Salzburg: 16.5.–14.6.2022, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65810211Z, € 260,00

Deutsch B1/1
Salzburg: 23.5.–23.6.2022, Mo, Di, Do 17.00–19.30, 65812141Z, € 260,00
Salzburg: 2.6.–7.7.2022, Mo, Do 19.30–22.00 + 7.6., 15.6., 5.7., 65812161Z, € 260,00
Salzburg: 2.6.–7.7.2022, Mo, Do 17.00–19.30 + 7.6., 15.6., 5.7., 65812151Z, € 260,00

Deutsch B1/2
Salzburg: 31.5.–16.6.2022, Mo–Fr 9.00–11.30, 65814121Z, € 230,00
Salzburg: 31.5.–7.7.2022, Di, Do 19.30–22.00 + Mi 15.6., 65814131Z, € 230,00

Deutsch B2/1
Salzburg: 19.5.–30.6.2022, Mo, Do 19.30–22.00, 65815121Z, € 245,00
Salzburg: 2.6.–7.7.2022, Mi, Do 17.00–19.30, 65815131Z, € 245,00

Deutsch B2/2

Salzburg: 24.5.–30.6.2022, Di, Do 19.30–22.00, 65817111Z, € 225,00
Salzburg: 31.5.–5.7.2022, Di, Do 9.00–11.30, 65817121Z, € 225,00

Deutsch B2/3

Salzburg: 19.5.–13.6.2022, Mo, Di, Do 17.00–19.30 + Mi 25.5., 65824111Z, € 245,00

Deutsch B2/4

Salzburg: 17.5.–23.6.2022, Di, Do 17.00–19.30, 65825091Z, € 225,00

Deutsch C1/2

Salzburg: 2.6.–7.7.2022, Mo, Do 17.00–19.30 + Di 7.6., 65837061Z, € 225,00

Deutsch C1/4

Salzburg: 23.5.–20.6.2022, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65839051Z, € 225,00

ÖIF-Integrationsprüfung A2

Salzburg: 19.5.2022, Do 9.00–17.00, 65500131Z, € 150,00

ÖIF-Integrationsprüfung B1

Salzburg: 2.6.2022, Do 9.00–17.00, 65600141Z, € 150,00

Russisch A2 – Kleingruppen-Training

Salzburg: 17.5.–5.7.2022, Di 18.15–20.45, 65501061Z, € 317,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

EBC*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 1 – Betriebswirtschaft

Salzburg: 3.–18.6.2022, Fr 9.00–17.00, Sa 8.00–16.00, Achtung: am Fr 17.6.2022 von 9.00–16.00 und am Sa 18.6.2022 von 8.00–15.00, 15304031Z, € 715,00

EBC*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 2 – Management

Salzburg: 23.5.–15.6.2022, Mo, Mi 9.00–17.00, 15308021Z, € 715,00

Schreibwerkstatt:

Texte, die ankommen ...

Salzburg: 17./18.5.2022, Di, Mi 9.00–17.00, 18018021Z, € 395,00

Buchhaltung 1 (für Anfänger)

Salzburg: 16.5.–2.6.2022, Mo–Fr 8.00–13.00, 13001071Z, € 510,00

Arbeitsrecht aktuell

Salzburg: 31.5.2022, Di 9.00–17.00, 12321011Z, € 190,00

Personalverrechnung – Grundkurs

Online: 18.5.–27.7.2022, Mo, Mi 18.00–21.00, 12301101Z, € 450,00

Kryptowährungen für Investoren

Salzburg: 24.5.2022, Di 18.00–22.00, 74038011Z, € 70,00

EDV/IT

Microsoft Excel – Aufbau

Salzburg: 31.5.–1.6.2022, Di, Mi 9.00–17.00, 83441051Z, € 435,00

Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 8./9.6.2022, Mi, Do 9.00–17.00, 83410061Z, € 435,00

Microsoft Outlook – Einführung

Salzburg: 8./13.6.2022, Mi, Mo 17.30–21.30, 83680041Z, € 275,00

Projektmanagement mit Microsoft Project – Einführung

Salzburg: 17.–24.5.2022, 17. und 24.5.2022, Di 9.00–17.00, 83810021Z, € 435,00

SAP MM Material Management (Einkauf) (SAP R/3)

Salzburg: 1./2.6.2022, Mi, Do 9.00–17.00, 83202011Z, € 765,00

SAP SD Sales & Distribution (Vertrieb)

Salzburg: 8./9.6.2022, Mi, Do 9.00–17.00, 83203011Z, € 765,00

Prüfungsvorbereitung Agiles/ Senior Agiles Projektmanagement

Salzburg: 30.5.2022, Mo 8.30–16.30, 88047011Z, € 259,00

Workshop Senior Agiles Projektmanagement

Salzburg: 23.–25.5.2022, Mo–Mi 8.30–16.30, 88046011Z, € 778,00

Microsoft Access – VBA-Programmierung

Salzburg: 31.5.–9.6.2022, Di, Do 9.00–17.00, 83501021Z, € 655,00

Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop II – Aufbau

Salzburg: 24./25.5.2022, Di, Mi 9.00–17.00, 83778021Z, € 565,00

Online-Inbound-Marketing – gefunden werden

Salzburg: 8./9.6.2022, Mi, Do 13.00–18.00, 86139021Z, € 475,00

TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB)

Salzburg: 1.6.–8.7.2022, Mo, Mi–Fr 9.00–17.00, 21069021Z, € 2.025,00

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 1

Salzburg: 1.–3.6.2022, Mi–Fr 9.00–17.00, 21072021Z, € 705,00

AutoCAD 2D – Grundlagen

Salzburg: 30.5.–3.6.2022, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21541041Z, € 1.169,00

MAG-Schweißen – Aufbaukurs mit Normprüfung

Salzburg: 2.–24.6.2022, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, Fr 8.00–16.00, 22220021Z, € 1.290,00

Vorbereitung auf den Lehrabschluss Elektrotechnik – H3 – Anlagen- und Betriebstechnik

Salzburg: 20.5.2022, Fr 14.00–22.00, 25158031Z, € 200,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – Vertiefung Gebäudeleittechnik

Salzburg: 21.5.2022, Sa 8.00–17.00, 25156031Z, € 210,00
Salzburg: 28.5.2022, Sa 8.00–17.00, 25156041Z, € 210,00

Elektronik IV – Mikroprozessor-einführung, systematische Fehlersuchstrategien

Salzburg: 16.5.–6.7.2022, Mo, Mi 17.00–21.00, 25239011Z, € 740,00

Planung, Errichtung und Wartung von Wärmepumpen mit Kategorie-II-Zertifizierung

Salzburg: 16.–21.5.2022, Mo–Sa 9.00–18.00, 24259031Z, € 1.790,00

Maschinistenkurs für Seilbahnbedienstete – Grundmodul für fix geklemmte und kuppelbare Anlagen

Pinzgau: 16.–20.5.2022, Mo–Fr 8.00–17.00, 21089021Z, € 640,00

Maschinistenkurs für Grund- und Zusatzmodul – Prüfung

Pinzgau: 28.5.2022, Sa 8.00–16.00, 21082021Z, kostenlos

3D-Druck: Drucken von technischen Materialien

Salzburg: 3.6.2022, Fr 14.00–18.00, 21609011Z, € 110,00

3D-Druck: Nachbehandlung von 3D-Druck-Teilen

Lern, die Zukunft zu gestalten.



Salzburg: 3.6.2022, Fr 18.00–22.00,
21611011Z, € 110,00

3D-Druck: Vertiefung in der Konstruktion für 3D-Druck mit Fusion 360
Salzburg: 21.5.2022, Sa 8.00–16.00,
21613011Z, € 220,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Alte Gerichte neu interpretiert – ein Trend setzt sich durch!
Pinzgau: 30./31.5.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 40028011Z, € 380,00

Sushi
Salzburg: 21.5.2022, Sa 10.00–16.00, 41486011Z, € 140,00

Take-away – was ist möglich? Was macht Sinn? Richtige Kalkulation!
Pinzgau: 23.5.2022, Mo 9.00–17.00, 40027021Z, € 200,00

Ausbildung zum Edelbrand-Sommelier
Salzburg: 30.5.–14.6.2022, Mo–Mi 9.00–17.00, 40063011Z, € 790,00

Sparkling Wine Connaisseur
Salzburg: 16.–20.5.2022, Mo–Fr 9.00–17.00, 41172021Z, € 590,00

Meisterliche Petit Fours
Salzburg: 27.5.2022, Fr 9.00–17.00, 41058011Z, € 180,00

Speiseeisherstellung
Salzburg: 25.5.2022, Mi 9.00–17.00, 41421021Z, € 180,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistenten
Salzburg: 31.5.–1.6.2022, Di, Mi 8.00–16.00, 41501051Z, € 350,00

Food- & Beverage-Management – Diplomlehrgang
Salzburg, Wien, Linz, München: modular von 13.6.–12.10.2022, Mo–Mi 9.00–17.00 (monatlich 1 Modul à 3 Tage), 41066021Z, € 2.690,00

Gastgewerbe-Kollektivvertrag
Salzburg: 2.6.2022, Do 9.00–17.00, 41531041Z, € 260,00

HANDEL & VERKAUFSMANAGEMENT

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel
Salzburg: 3.6.2022, Fr 9.00–17.00, 39006051Z, € 280,00

KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

Universitätslehrgang Business Manager MSc
Salzburg: 17.5.2022, Di 17.30 – Teilnahme vor Ort oder online möglich, 95001022Z

MSc Marketing- und Verkaufsmanagement
Salzburg: 1.6.2022, Mi 17.30, 92506022Z

MSc Handelsmanagement
Salzburg: 21.6.2022, Di 18.00, 93022031Z

Ausbildung Dipl. Junior-Frontend-/Backend-Entwickler
Salzburg: 1.6.2022, Mi 17.00–19.00, 86140011Z

Ausbildung Dipl. Junior-Software-Entwickler
Salzburg: 1.6.2022, Mi 17.00–19.00, 82202011Z

Programmieren in der IT
Salzburg: 1.6.2022, Mi 17.00–19.00, 82203011Z

Basislehrgang VR-/AR-/Game-Design
Online: 2.6.2022, Do 17.30–19.00, 21052011Z

Lehrgang Digitaler BIM-Practitioner
Online: 19.5.2022, Do 18.00–20.00, 23002041Z

Meisterausbildungen Technik und Handwerk
Salzburg: 1.6.2022, Mi 18.00–20.00, 73009011Z

Werbedesign-Akademie
Online: 27.5.2022, Fr 17.30–20.00, 73136021Z

Pflichtschul-Abschluss
Salzburg: 30.5.2022, Mo 18.00–19.00, 96000021Z

FRISEURE

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Friseure
Salzburg: 16.–19.5.2022, Mo–Do 9.00–17.00, 28260011Z, € 390,00

INSTALLATEURE

Inbetriebnahme und Wartung von Wärmepumpen und Klimaanlagen mit Kategorie-II-Zertifizierung
Salzburg: 16.–21.5.2022, Mo 9.00–18.00, Di, Do–Sa 8.00–17.00, 24255031Z, € 1.190,00

Planung, Errichtung und Wartung von Wärmepumpen
Salzburg: 16.–21.5.2022, Mo–Mi, Fr 9.00–18.00, 24254031Z, € 1.190,00

KLEIDERMACHER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Damenkleidermacher
Salzburg: 27./28.5.2022, Fr, Sa 8.00–16.00, 28450011Z, € 270,00

Salzburg: 28.–30.5.2022, Mo, Sa 8.00–16.00, 28450021Z, € 270,00

KFZ-TECHNIKER

Hochvolttechnik für Kfz-Techniker – HV-2
Salzburg: 23./24.5.2022, Mo, Di 8.00–17.00, 23011091Z, € 340,00

Hochvolttechnik HV2 – für Lehrlinge

Salzburg: 23.5.2022, Mo 8.00–17.00, 23018011Z, € 230,00
Salzburg: 24.5.2022, Di 8.00–17.00, 23018021Z, € 230,00
Salzburg: 25.5.2022, Mi 8.00–17.00, 23018031Z, € 230,00
Salzburg: 27.5.2022, Fr 8.00–17.00, 23018041Z, € 230,00

Tätigkeiten bei Kfz-Klimaanlagen gemäß Verordnung EG Nr. 307/2008
Salzburg: 1.6.2022, Mi 8.00–17.00, 22554021Z, € 135,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentechnik
Salzburg: 20.5.2022, Fr 8.00–15.00, 23720151Z, € 155,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Nutzfahrzeugtechnik
Salzburg: 20.5.2022, Fr 12.30–16.30, 23750031Z, € 120,00

MALER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechniker – Theoriekurs
Salzburg: 2.6.2022, Do 14.00–18.00, 27757031Z, € 130,00

Salzburg: 2.6.2022, Do 14.00–18.00, 27757031Z, € 130,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechniker – Praxis
Salzburg: 3.6.2022, Fr 14.00–22.00, Werkzeuge sind mitzubringen, 27758031Z, € 210,00

MEISTERKURS MECHATRONIK

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Mechatronik – Hauptmodul Fertigungstechnik
Salzburg: 31.5.–4.6.2022, Di, Mi 18.00–22.00, Do, Fr 13.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 25168011Z, € 550,00

VERSICHERUNGSAGENTEN

Versicherungsagenten
IDD: Gesetzliche Sozialversicherung für die Salzburger Versicherungsagenten
Pinzgau: 31.5.2022, Di 9.00–17.00, 16822011Z, € 100,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Neuroenergetische Kinesiologie – Diplomlehrgang – Brain Formatting
Pinzgau: 20./21.5.2022, Fr 14.00–20.00, Sa 9.00–17.00, 11347021Z, € 280,00

TEH-Einsteiger – meine Heilpflanzen im Jahreskreis
Leogang: 27.5.–17.9.2022, Fr 15.00–19.00, Sa 9.00–18.00, 75114011Z, € 550,00

Conversiologie® – emotionale Grundkonstitution – Modul 2
Salzburg: 19.5.2022, Do 9.00–17.00, 75554011Z, € 290,00

PranaVita®-Energetiker – Prüfung
Salzburg: 28.5.2022, Sa 9.00–15.00, 75311021Z, € 170,00

PranaVita®-Energetiker – Intensiv 2
Salzburg: 28.5.2022, Sa 9.00–17.00, 75304041Z, € 150,00

Weiterführende Fachausbildung und Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung der Kosmetik – Modul 1
Salzburg: 19.5.–23.6.2022, Do 16.30–21.30, Sa 8.30–15.30, ein Freitag 8.30–15.30, 27500011Z, € 790,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Kalimera Großhandels OG, FN 491411p, Warwitzstraße 1, 5023 Salzburg-Gnigl; MV: Mag. Thomas Payer, Paris-Lodron-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel. 0662/872350, Fax Dw. -90, E-Mail: office@hp-rechtsanwaelte.at. AF: 29.06.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.07.2022, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 28.04.2022, 44 S 44/22b)

Peter Kinkel, geb. 26.01.1961, Discjockey, Rottfeld 7/Top 2, 5020 Salzburg; MV: Dr. Tobias Mitterauer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel. 0662/840640, Fax: 0662/840650, E-Mail: office@ra-mitterauer.at. AF: 04.07.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 18.07.2022, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 05.05.2022, 44 S 45/22z)

Ahmed Tamo, geb. 25.12.1973, Tobersbachstraße 63, 5723 Uttendorf; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Alpenstraße 102, 5020 Salzburg, Tel. NC 0662/268305, E-Mail: office@gluck-gasse.at. AF: 29.06.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.07.2022, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 05.05.2022, 71 S 3/22x)

Andreas Johannes Varga, geb. 24.08.1990, Baudienstleister, Siebenstädterstraße 23/54, 5020 Salzburg; MV: Mag. Thomas Payer, Paris-Lodron-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel. 0662/872350, Fax Dw. -90, E-Mail: office@hp-rechtsanwaelte.at. AF: 29.06.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.07.2022, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 05.05.2022, 71 S 4/22v)

AUFHEBUNGEN

Kerstin Altenberger, geb. 31.07.1981, Gastwirtin, Berglandstraße 5/7, 5723 Uttendorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 10.05.2022, 44 S 73/21s)

Baustein Generalunternehmer GmbH, FN 488540t, Moosstraße 60, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 28.04.2022, 23 S 10/21x)

Verl. n. Panagiotis Bilias, verst. 03.09.2020, geb. 03.06.1969, zul. wh. Nußdorferstraße 17/1, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach

Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 03.05.2022, 23 S 63/20i)

Blue Horizon Investments Holding GmbH, FN 510446g, Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 28.04.2022, 23 S 6/21h)

Josef Brüggler, geb. 19.03.1956, Betreiber eines Autohauses, 5511 Hüttau, 53a. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 04.05.2022, 23 S 135/19a)

Marian Butoi, geb. 27.03.1979, Salzachgässchen 4, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 28.04.2022, 23 S 1/22z)

creativ events gmbh, FN 506999m, Mayrwiessstraße 20, 5300 Hallwang. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.05.2022, 44 S 7/22m)

Christian Eder, geb. 04.11.1978, Betreiber Jausenstation Moosalm, Kirchboden 45, 5602 Wagrain. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 10.05.2022, 44 S 88/21x)

Daniela Petutschig, geb. 17.01.1978, Gewerbetreibende (Güterbeförderung), Grub 25, 5452 Pfarrwerfen-Grub. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 03.05.2022, 44 S 85/21f)

PSV Service GmbH, FN 428042z, Roseggerstraße 21/Top 6, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 10.05.2022, 44 S 115/20s)

Republic Cafe GmbH, FN 215356a, Anton-Neumayr-Platz 2, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.05.2022, 44 S 37/17s)

Petrus Schouten, geb. 26.06.1970, Gewerbetreibender (Blumenhandel), Robinigstraße 5, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.05.2022, 44 S 77/21d)

Dipl.-Ing. Walter Schuster, geb. 10.06.1966, Architekt & Künstler, Bergheimer Straße 10, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist auf-

gehoben. (LG Salzburg, 10.05.2022, 44 S 70/21z)

Yespitality KG, FN 521591x, Erentrudisalm, Gfalls 9, 5061 Elsbethen-Glasenbach. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.05.2022, 44 S 33/21h)

BESTÄTIGUNGEN

Hannes Prinzler, geb. 05.08.1968, Gastwirt, Bruckbergstraße 56/1, 5700 Zell am See. Der am 20.04.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 05.05.2022, 44 S 1/22d)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Muhanad Al Hamdani, geb. 04.01.1994, Ulrich-Schreier-Straße 1A/Top 3, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 21.04.2022, 44 Se 63/22x)

Alibrahim Hamzeh KG, FN 526361k, Ignaz-Harrer-Straße 47, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 21.04.2022, 44 Se 247/21d)

Angel Nails GmbH, FN 515186b, Rainerstraße 21, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 07.04.2022, 44 Se 48/22s)

Elvir Halkic, geb. 16.08.1980, Bauwesen, Alpenstraße 46/Top 4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 07.04.2022, 44 Se 57/21p)

Golubovic & Vidić GmbH, FN 528294d, Pflanzmannstraße 2, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 25.05.2022, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 27.04.2022, 71 S 7/21h)

Johannes Gruber, geb. 06.01.1970, Landwirt, Pallegg 10, 5761 Maria Alm. Die für den 25.05.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 23.05.2022, 13.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 09.05.2022, 71 S 10/21z)

Friedrich Häupl, geb. 21.06.1961, Gastronom, Betreiber Restaurant Kulab, Mayburgerplatz 10, 5204 Straßwalchen, Salzburgerstraße 21/5, 5204 Straßwalchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.05.2022, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 22.04.2022, 44 S 40/21p)

Wolfgang Heim, geb. 02.12.1968, Maxglaner Hauptstraße 69/24, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.05.2022, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 07.04.2022, 44 S 33/20g)

Holzbau Matthias Bliem GmbH, FN 139430w, Sägestraße 406, 5582 St. Michael. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 25.05.2022, 11.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 12.04.2022, 23 S 29/20i)

DDr. Manfred König, geb. 09.03. 1952, Schmalenbergham 11, 5760 Saalfelden. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.05.2022, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 25.04.2022, 44 S 56/20i)

LP Bau GmbH, FN 251657i, Grubing 50, 5731 Hollersbach. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.05.2022, 12.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 26.04.2022, 44 S 47/20s)

Sports Max GmbH, FN 494544x, Bürgermeisterstraße 11, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am

23.05.2022, 11.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354 (LG Salzburg, 14.04.2022, 44 S 46/21w)

SpryFlash GmbH, FN 346838g, Ederstraße 4, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.05.2022, 10.25 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 07.04.2022, 44 S 150/20p)

Toni-Moden KG, FN 344995x, Elisabethstraße 40, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.05.2022, 11.40 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 22.04.2022, 44 S 64/21t)

Raj Kumar Upadhyaya, geb. 04.06.1974, Gewerbetreibender (Kraftfahrzeugverleih), Kleßheimer Allee 78/Top 2, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.05.2022, 10.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 13.04.2022, 44 S 87/21z)

SANIERUNGSVERFAHREN

MIT EIGENVERWALTUNG

ERÖFFNUNGEN

Ing. Walter Baumgartner, geb. 25.11.1957, Architekt, Ried 137, 5340 St. Gilgen; MV: MMag. Eva Maria Anna Havas, Strubergasse 28, 5. OG, 5020 Salzburg, Tel. 0662/883473, Fax: 0153155-555, E-Mail: eva.havas@benn-ibler.com. AF: 29.06.2022. Berichtstagsatzung am 25.05.2022, 12.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208, Prüfungstagsatzung am 13.07.2022, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 28.04.2022, 23 S 6/22k)

OHNE EIGENVERWALTUNG

ERÖFFNUNGEN

Rüdiger Rauscher, geb. 11.05.1970, Baumeister, Volkmar-Wachter-Weg 4, 5301 Eugendorf, wh. Unterfeldstraße 30/3, 5071 Wals-Siezenheim;

MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 04.07.2022. Berichtstagsatzung am 23.05.2022, 12.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354, Prüfungstagsatzung am 18.07.2022, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 02.04.2022, 44 S 31/22s)

Nikolay Zarov, geb. 16.06.1990, Güterbeförderung, Vogelweiderstraße 38/Top 1, 5020 Salzburg; MV: Dr. Tobias Mitterauer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel. 0662/840640, Fax: 0662/840650, E-Mail: office@ra-mitterauer.at. AF: 04.07.2022. Berichtstagsatzung am 23.05.2022, 12.40 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354, Prüfungstagsatzung am 18.07.2022, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 05.05.2022, 44 S 43/22f)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Peter Hörmann, geb. 08.09.1988, Elektriker, Prähausenweg 17, 5412 Puch. AF: 29.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.07.2022, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 10.05.2022, 75 S 12/22d)

Elvedin Maglic, geb. 20.05.1991, Wiener Bundesstraße 49, 5300 Hallwang. AF: 24.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.07.2022, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.04.2022, 8 S 9/22d)

Ivo Marojevic, geb. 18.09.1972, Marktstraße 17/2, 5082 Grödig. AF:

03.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.06.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal 7. (BG Salzburg, 10.05.2022, 7 S 11/22s)

Marc Moser, geb. 06.02.1988, Weng 68, 5622 Goldegg. AF: 06.07.2022. Prüfungstagsatzung am 26.07.2022, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 03.05.2022, 25 S 7/22v)

Thomas Pichler, geb. 17.09.1962, Versicherungsangestellter, Steinbachstraße 42/4, 5330 Fuschl. AF: 29.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.07.2022, 09.30 Uhr, BG Thalgau, Zi. 5. (BG Thalgau, 28.04.2022, 12 S 2/22g)

JETZT
EINREICHEN



WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Reichen Sie von 14.03. bis 25.05.2022 in folgenden Kategorien ein:

UNTERNEHMENS-GRÜNDUNG

INNOVATION

UNTERNEHMEN DES JAHRES

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2022 finden Sie online.
www.wikarus.at



WIKARUS
WIRTSCHAFTSPREIS



LAND
SALZBURG



ORF

Salzburger Nachrichten



Salzburger
SPARKASSE



Extra

in der nächsten
Salzburger Wirtschaft:

Stadt-Special am 27. Mai

Ingrid Laireiter berät und informiert Sie gerne zu Ihrer Werbeeinschaltung: T 0662/8888-363, E-Mail: ilaireiter@wks.at

Christian Rauch, geb. 18.11.1950, Pensionist, Wolf-Dietrich-Weg 4/12, 5163 Mattsee. AF: 22.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 13.07.2022, 08.20 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 10.05.2022, 3 S 4/22a)

Elisabeth Schwarz, geb. 23.05.1948, Saalachstraße 17a/Tür 3, 5020 Salzburg. AF: 08.07.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.07.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal F. (BG Salzburg, 04.05.2022, 7 S 9/22x)

Vasile-Cozmin Scrob, geb. 08.01.1975, Hilfsarbeiter, Hauptstraße 66/9, 5600 St. Johann. AF: 05.07.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 26.07.2022, 08.50 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 05.05.2022, 25 S 8/22s)

Ioan-Nelu Tudor, geb. 13.05.1963, Kraftfahrer, Ferdinand-Porsche-Straße 5/Tür 46, 5020 Salzburg. AF: 24.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.07.2022, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.04.2022, 6 S 10/22m)

Thomas Untersteller, geb. 21.05.1976, Laufenstraße 35/9, 5020 Salzburg. AF: 15.07.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.08.2022, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.05.2022, 5 S 6/22s)

Semih Yildiz, geb. 29.06.1976, Kraftfahrer, Hanhofweg 6/9, 5400 Hallein. AF: 29.06.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.07.2022, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 06.05.2022, 75 S 11/22g)

AUFHEBUNGEN

Anna Carina Walburga Berger, geb. 21.08.1992, Bezieherin von Kinderbetreuungsgeld, Michael-Gundinger-Straße 15/Top 26, 5110 Oberndorf. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 10.05.2022, 2 S 1/22f)

Maria Cilica, geb. 15.02.1981, Leasingarbeiterin, Klessheimer Allee 110/Top 5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.05.2022, 8 S 32/21k)

Rainer Groh MBA, geb. 29.03.1969, Berg-Sam 23/5, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach rechtskräftiger Einleitung des Abschöpfungsverfahrens aufgehoben. (BG Salzburg, 27.04.2022, 5 S 36/21a)

Sabrina Kartalova, vorm. Aleksovská, geb. 05.11.1986, Küchenhilfe und Reinigungskraft, Salzburgerstraße 51/1, 5400 Hallein. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (BG Hallein, 03.05.2022, 75 S 2/20f)

Karl Anton Johann Kogler, geb. 25.05.1978, Schlosser, Weichseldorf 241/2, 5733 Bramberg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 09.05.2022, 80 S 5/22v)

Antonio Lujanovic, geb. 09.04.1976, Am Metzgerfeld 3/2, 5751 Maishofen. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (BG Zell am See, 06.05.2022, 80 S 1/22f)

Sylvia Maria Neumaier, vorm. Hoffmann, geb. 27.11.1971, Verkäuferin, Blattfeldstraße 22/8, 5760 Saalfelden. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 27.04.2022, 80 S 3/22z)

Gerald Neumayr, geb. 13.11.1982, Maschinist, Leogangerstraße 32/9, 5760 Saalfelden. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 09.05.2022, 80 S 4/22x)

Renate Selbeck, geb. 29.04.1948, Pensionistin, Hans-Nogger-Straße 8/4, 5580 Tamsweg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Tamsweg, 06.05.2022, 3 S 1/22k)

Natascha Steingruber, geb. 02.04.1985, Wüstenrotstraße 22a, 5023 Salzburg-Gnigl. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 09.05.2022, 5 S 32/21p)

BESTÄTIGUNGEN

Stephan Fleischberger, geb. 09.08.1970, Kraftfahrer, Rosenweg 9, 5730 Mittersill. Der am 05.05.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 05.05.2022, 80 S 7/22p)

Anna Gabrielli-Schwarz, vorm. Schwarz, geb. 06.04.1955, Pensionistin, Getreidegasse 34/17, 5020 Salzburg. Der am 28.04.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 10.05.2022, 7 S 29/21m)

Karin Silberberger, geb. 11.03.1981, Einöd 3/Top 4, 5700 Zell am See. Der am 05.05.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 05.05.2022, 80 S 6/22s)

Johann Viehhauser-Steinbacher, geb. 29.11.1970, Lagermitarbeiter, Salzachsiedlung 17, 5600 St. Johann. Der am 26.04.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 27.04.2022, 26 S 2/22s)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Tobias Bernroider, geb. 16.01.1999, Angestellter, Sikorastraße 14/Top 3D, 5400 Hallein. Zahlungstagsatzung am 06.07.2022, 11.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 04.05.2022, 75 S 26/21m)

Nalan Demirhan, geb. 19.12.1977, Innsbrucker-Bundesstraße 27/Top 17, 5020 Salzburg. Die für den 20.07.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 03.08.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 10.05.2022, 80 S 5/22x)

Eleonore Falmann, vorm. Larcher, geb. 28.04.1942, Schopperstraße 23, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 08.06.2022, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 25.04.2022, 7 S 32/21b)

Franziska Feichtenschlager, vorm. Gasteringer, geb. 21.05.1952, Pensionistin, Billrothstraße 30/3, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 08.06.2022, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 19.04.2022, 6 S 30/21a)

Andreas Kumpf, geb. 03.01.1986, Müllnerfeld 239/1, 5741 Neukirchen. Zahlungstagsatzung am 07.07.2022, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 21.04.2022, 80 S 2/22b)

Kurosh Naemi, geb. 21.03.1961, Angestellter, Schienerstraße 2/38, 5400 Hallein. Zahlungstagsatzung am 01.06.2022, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.04.2022, 9 S 18/19f)

BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 03.05.2022, 75 S 29/20a)

Christoph Heinz Reiter, geb. 28.10.1991, Blattfeldstraße 18/14, 5760 Saalfelden. Zahlungstagsatzung am 23.06.2022, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 21.04.2022, 80 S 37/21y)

Sasa Ruva, geb. 03.02.1978, Goethestraße 3/4, 5020 Salzburg. Die für den 01.07.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 05.08.2022, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal F. (BG Salzburg, 04.05.2022, 7 S 5/22h)

Barbara Sammern-Frankenegg, geb. 14.05.1962, Kornsteinplatz 4/4, 5400 Hallein, vertr. d. Erwachsenenschutzvertreter Mag. Ing. Peter Huber, RA, Molnarplatz 1, 5400 Hallein. Prüfungstagsatzung am 01.06.2022, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 03.05.2022, 75 S 24/21t)

Dana Daniela Schierl, geb. 31.05.1978, Egger-Lienz-Gasse 21/Top 19, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 29.06.2022, 10.10 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 10.05.2022, 6 S 32/21w)

Dzenana Suljkanovic, vorm. Omeradzic, geb. 28.11.1998, Bezieherin von Kinderbetreuungsgeld, Plainstraße 22/4, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 19.05.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 08.04.2022, 7 S 3/21p)

Diana Szöke, geb. 02.05.1983, Plainstraße 4/Top 8, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 13.05.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 08.04.2022, 7 S 36/21s)

Pierluigi Vaccaro, geb. 19.04.1973, Kellner, Clemens-Krauss-Straße 24/Top 10, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 03.06.2022, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.04.2022, 7 S 8/21y)

Svetlana Vasic, vorm. Milenkovic, geb. 15.10.1968, Bezieherin von Arbeitslosengeld, Joseph-Mohr-Straße 2/1, 5110 Oberndorf. Prüfungstagsatzung am 07.06.2022, 08.30 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 05.05.2022, 2 S 10/21b)

Daniela Weber, geb. 15.05.1972, Kindergartenhelferin, Moadörfi 63, 5602 Wagnain. Schlussrechnungstagsatzung am 24.05.2022, 10.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 05.05.2022, 26 S 15/21a)

Georg Weisshuhn, geb. 21.04.1975, Rettungssanitäter, Eisgrabenstraße 17, 5081 Anif. Die für den 10.05.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 20.05.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 04.05.2022, 6 S 3/22g)

Azis Yalpi, auch Alex, geb. 07.12.1974, Lieferinger Hauptstraße 29b/Top 18, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 20.05.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.04.2022, 9 S 18/19f)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Anna Carina Walburga Berger, geb. 21.08.1992, Bezieherin von Kinderbetreuungsgeld, Michael-Gundringerstraße 15/Top 26, 5110 Oberndorf. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 19.04.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 04.05.2022, 75 S 1/22m)

Abschöpfungsverfahren wurde am 04.05.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 04.05.2022, 75 S 1/22m)

Karl Anton Johann Kogler, geb. 25.05.1978, Schlosser, Weichseldorf 241/2, 5733 Bramberg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 21.04.2022 eingeleitet. Treuhänder: KSV von 1870 – Kreditschutzverband, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 21.04.2022, 80 S 5/22v)

Sylvia Maria Neumaier, vorm. Hoffmann, geb. 27.11.1971, Verkäuferin, Blattfeldstraße 22/8, 5760 Saalfelden. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 07.04.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Zell am See, 07.04.2022, 80 S 3/22z)

Shemsi Selimi, vorm. Semsi, geb. 21.01.1987, Hans-Sachs-Gasse 20/30, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 28.04.2022 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 29.04.2022, 5 S 1/22f)

Rainer Groh MBA, geb. 29.03.1969, Berg-Sam 23/5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 07.04.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 08.04.2022, 5 S 36/21a)

Josef Huber, geb. 22.01.1960, Transitmitarbeiter, Steinerstraße 2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.04.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 26.04.2022, 8 S 36/21y)

Jasmin Jahic, geb. 01.07.1972, Gemeindebediensteter, Pingitzerkai 22/1, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20610-VU61/1/732-2022

VERLAUTBARUNG

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Güterkraftverkehr - BZGü-VO, idgF, wird verlautbart, dass die Prüfungen der fachlichen Eignung für

den innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Güterverkehr

gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 und 2 des Güterbeförderungsgesetzes 1995 idgF am 17.10.2022 (schriftlicher Teil) sowie am 19.10. (mündlicher Teil) beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens sechs Wochen vor dem festgelegten Prüfungstermin (bis 05.09.2022) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 22.04.2022
Für den Landeshauptmann
Jürgen Hametner



Janine Steineck, geb. 25.10.1988, Hausfrau, Neue Heimat 20, 5500



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Bischofshofen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.04.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG St. Johann, 27.04.2022, 26 S 1/22v)



WAS VIELE MURANTEN NICHT WISSEN ...

Im Kolleg Klessheim sind Sie nach 2 Jahren fit
für eine weltweite Karriere im Tourismus.
Nach weiteren 1½ Jahren gelangen Sie zum
internationalen Bachelor-Abschluss.



Das gibt es nur im Kolleg Klessheim:

- direkter Einstieg mit dem Maturazeugnis
- fixe Zusage nach der Anmeldung
- viel Praxis im Unterricht
- attraktive Jobs schon während des Studiums

Kommen Sie zum
Kolleg-Info-Nachmittag
am 30. Mai 2022

Bitte um Anmeldung unter
klessheim@ts-salzburg.at
Tel. +43662851263
www.klessheim.at/infotag

Natascha Steingruber, geb. 02.04.1985, Wüstenrotstraße 22a, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 11.04.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 12.04.2022, 5 S 32/21p)

Mirzeta Suvic, vorm. Cinac, geb. 12.08.1981, Bürokauffrau, Schattbach 60, 5531 Eben. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 27.04.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann, 27.04.2022, 25 S 2/22h)

ZOLLWERTKURSE

Zollwertkurs per 1. Mai 2022

Laut Finanzministerium gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende Währungen. Mit Wirkung vom 1. Mai 2022 wurden laut Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse insbesondere für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,4581
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,0481
CAD	Kanadischer Dollar	1,3579
CHF	Schweizer Franken	1,0254
CNY	Renminbi Yuan	6,9448
CZK	Tschechische Krone	24,4090
DKK	Dänische Krone	7,4405
GBP	Pfund Sterling	0,82965
HKD	Hongkong-Dollar	8,4940
HRK	Kuna	7,5610
HUF	Forint	371,3600
IDR	Rupiah	15.537,0500
ILS	Schekel	3,4908
INR	Indische Rupie	82,6348
ISK	Isländische Krone	139,2000
JPY	Yen	138,5300
KRW	Südkoreanischer Won	1.337,8900
MXN	Mexikanischer Peso	21,6392
MYR	Ringgit	4,6415
NOK	Norwegische Krone	9,5443
NZD	Neuseeland-Dollar	1,5950
PHP	Philippinischer Peso	56,7470
PLN	Zloty	4,6338
RON	Rumänischer Leu	4,9436
RUB	Russischer Rubel	
SEK	Schwedische Krone	10,2300
SGD	Singapur-Dollar	1,4779
THB	Baht	36,5670
TRY	Türkische Lira	15,8892
USD	US-Dollar	1,0830
ZAR	Rand	16,3019

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart.

Nähre Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Verkaufscoach/Trainer mit langjähriger Praxis sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Versicherungsfachwissen, Prüfung zum Vermögensberater, Trainerausbildung, Führungskräfteentwicklung, Recruiting, Verkaufstrainer, Mitarbeiter-Führung, Motivation, gute Sprachkenntnisse in Italienisch, Englisch und Französischgrundkenntnisse, Didaktik-Kenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2354273)

Engagierter **Außendienst- bzw. Vertriebsmitarbeiter** mit viel Praxis und Erfahrung im Bereich von Gastronomie, Hotellerie und Tourismus, Englisch verhandlungssicher, Italienisch in Wort und Schrift sowie Grundkenntnisse in Spanisch und Französisch, sucht ab sofort Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4122441)

Maschinenbautechniker, HTL mit Matura abgeschlossen, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B ist vorhanden. Der Präsenzdienst ist absolviert. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77774501)

Leiter des Rechnungswesens, Finanzallrounder mit langjähriger Praxis auch als Controller, dynamisch und zuverlässig, versiert im MS-Office-Bereich, SAP/R3, Englisch in Wort und Schrift, Bilanzbuchhalter- und Kostenrechnerprüfung, Abschluss Controllerakademie, Ausbildung Internationale Bilanzierung, Führerschein B sowie eigenes Fahrzeug vorhanden, sucht adäquate Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung im Ausmaß von 20 Wochenstunden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4672926)

Engagierter **Prokurist**, Verkaufsleiter bzw. Key-Account-Leiter FMCG sucht neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Qualifikation: Betriebswirtschaftsstudium. Berufspraxis: über 15 Jahre FMCG Einkaufs-/Verkaufsleitung. Sprachkenntnisse: Englisch, Italienisch verhandlungssicher, Französisch Grundkenntnisse. Aufbau internationales Bio-Sortiment, Produktentwicklung FMCG. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 719110)

Erfahrener **Berater, Trainer, Coach** im Bereich der beruflichen Weiterbildung mit abgeschlossenem Studium der Wirtschaftswissenschaften, fundierten Ausbildungen im Training und Coaching, verhandlungsfähigem Englisch, guten Französischkenntnissen sowie Italienisch- und Spanischkenntnissen sucht herausfordernde Tätigkeit im Bereich Personalentwicklung, Recruiting oder Personalmanagement. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4392414)

Sozialbetreuerin bzw. Frauenberaterin mit abgeschlossenem Studium Soziologie & Politikwissenschaften (Bachelor) sucht ab sofort eine neue Herausforderung in Teil- oder Vollzeit (ab 25 Wochenstunden) in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4180823)

Controllerin mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund (Universitätsabschluss), Praxis im Büro vorhanden, SAP-Erfahrung und PC-fit in den Office-Programmen, IT-Affinität vorhanden, sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch und Rumänisch in Wort und Schrift, Führerschein B und Privat-Pkw vorhanden, sucht Teilzeit- bis Vollzeitbeschäftigung im Ausmaß ab 25 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Berichtswesen, Buchhaltung, Controlling und Finanzplanung und Kalkulation. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4688730)

Dipl. Sozialpädagogin mit Fachhochschulabschluss, mehrjährige Praxis in der ambulanten und stationären Jugendhilfe, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75317404)

Personalchefin mit Praxis sucht Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 16 bis 30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung bis Bad Ischl. Aus- und Weiterbildung: FH Wirtschaft und Technik in Kufstein abgeschlossen, Berufspraxis und Kompetenzen im Überblick: Betriebswirtschaftskenntnisse, Führungskräfteentwicklung, Personalauswahl, Personalmanagement-Kenntnisse, Recruiting, Verfassen von Stellenbeschreibungen, EDV-Kenntnisse: MS Office, SAP; Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Service-Line, Tel. 050 904 540, PST: 76277265)

INTERESSENTEMELDUNGEN

Schülerbeförderungen im Gelegenheitsverkehr 2022/23

Interessenmeldungen mit Anbot des Kilometerpreises für Schülerbeförderungen im Gelegenheitsverkehr für das Schuljahr 2022/23 sind bis Freitag, 10. Juni 2022, beim Finanzamt Österreich, Dienststelle für Sonderzuständigkeiten, FLAG-Team 06, 5026 Salzburg, Aignerstraße 10 einzureichen.

Die Terminsetzung wurde im Hinblick auf eine möglichst frühe Regelung der Beförderung im

Interesse der Schüler gewählt. Alle Interessensmeldungen werden vom Finanzamt beantwortet. Jene Interessensmeldungen, die nach dem 10. Juni 2022 einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Beförderungsunternehmen, die im abgelaufenen Schuljahr Schülerfreifahrten im Gelegenheitsverkehr durchgeführt haben, direkt angeschrieben werden.

TAZ
Technisches Ausbildungszentrum
Mitterberghütten

NEWS & INFOS

Juni 22

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Regelmäßige Covid-19-Testungen aller Mitarbeiter- & Teilnehmer/-innen



Energieausweis – Profi

9.-14. Juni 2022, Do, Fr, Mo, Di 9–17 Uhr
Kosten: € 1.895,-

Energieausweis – Profi

Prüfungsvorbereitung und Auffrischung
27. Juni 2022, Mo 9–17 Uhr
Kosten: € 450,-

18. Salzburger Sprengbefugtentag „Neues aus Gesetz und Technik“

10. Juni 2022, Fr 8.30–16.30 Uhr
Kosten: € 80,-

Informationsabend „Baumeistervorbereitung“

21. Juni 2022, Di 18–20 Uhr
Kostenlose Veranstaltung

OIB-Richtlinien – die praktische Umsetzung

22.–23. Juni 2022, Mi, Do 9–17 Uhr
Kosten: € 525,-

Liegenschaftsbewertung

28.–30. Juni 2022, Di–Do 9–17 Uhr
Kosten: € 925,-

ÖNORM B 1300 und B 1301 – fahrlässig oder nachlässig – Objektsicherheit und Verkehrssicherungspflichten

1. Juli 2022, Fr 9–17 Uhr, Kosten: € 350,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: www.sbg.bauakademie.at

Kurse im Juni 2022

SCHWEISSTECHNIK

MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung	02.06. – 03.06.2022
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr (Übungszeit) Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr (Prüfungstag)	€ 515,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Prüfung

03.06.2022
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 300,- (exkl. USt.)

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik – Hauptmodul Automatisierungstechnik	20.06. – 23.06.2022
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 780,- (exkl. USt.)
auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik – Hauptmodul Fertigungstechnik	27.06. – 30.06.2022
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 780,- (exkl. USt.)

LEHRLINGSFÖRDERUNG IM TAZ MITTERBERGHÜTTEN



Die Tageskurse werden auf Antrag im Ausmaß von 75 % der Kosten bis maximal € 2.000,- (bei Nachhilfekursen auf Pflichtschulniveau) gefördert.

Infos unter Tel. 0662 / 88 88-355 oder online auf: www.lehre-foerdern.at

INTERWORK
PERSONAL SERVICE

interwork.co.at

ALGO
Beratung & Websites
mit Performance

www.algo.digital/SW

ANZEIGEN

Schwimmkörper

Für Bootsstege, Bade-, Rettungs-, Arbeitsinseln, Wassersport.
Gastronomie am Wasser
www.multiaquabox.com

DACHABDICHTUNGEN

FOLIEN-/BLECH-/BITUMENDACH UNDICH? Sanierung bei laufendem Betrieb!
RIVALITH – BAUWERKSABDICHTUNGEN
Unverbindl. Angebot für Industrie u. Privat
+43 664/181 1887, +43 664/572 9000
info@rivalith.at / www.rivalith.at

FAHRZEUGANKAUF

Kaufe PKW, Busse, LKW und
Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.
KFZ Edlmann & Schwarz OG
Tel. 0664/1969912

IMMOBILIENMARKT

Liquidität gefragt?
Ankauf Ihrer Gewerbeimmobilie.
Fair, diskret, mit Rückmietmöglichkeit,
rasche Abwicklung,
unverbindliches Angebot unter
T 0664 453 1338 Gerhard Grosschädl

NACHFOLGER/IN GESUCHT

Verpachtete gutgehende Schlosserei
im Lungau. Großer Kundenstock.
Tel. 0664 1226160

www.fit4line.shop
Wir glauben, dass Gesundheit
IHRER Entscheidung ist!

REALITÄTEN

Wasserwerkwerke in allen Größenordn. in ganz Österreich dringend f. vormerkte, bonitätsgeprüfte Kunden zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für Wasserwerkwerke seit 40 Jahren: info@nova-realitaeten.at 0660-3537886

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.
Büro - Praxis - Therapierräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
Vermietung @ sbi-immobilien.at

BEHENSKY
Maschinenbau Ges.m.b.H. & Co. KG
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

Digitale adplace.at
digital werben
Außenwerbung

Werbeflächen in Sbg & OÖ einfach online buchen: www.adplace.at

Firmensitz - Postadresse Telefon- und Büroservice

**RENT
AN
OFFICE**
Büroservice Ges.m.b.H.
5020 Salzburg, Moosstraße 60
Tel. 83 06 75, www.rentanoffice.at

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at

Maschinenring
Jetzt ist die richtige Zeit!
Gartengestaltung mit dem Maschinenring ist naturnah und nachhaltig.
salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500

Höller GmbH
Innovative Warenbewirtschaftung
für Gewerbe und Industrie

Wir bieten im neuen **Höller Schweißzentrum** Spitzenprodukte der Schweißtechnik. Testen Sie vor dem Kauf modernste Schweißmaschinen und innovative Schweißzusatzwerkstoffe. Wir bieten schnelle Reparatur, Service und Ersatzteilversorgung für Schweißmaschinen und Zusatzgeräte.

Wir bieten sicherheitstechnische Überprüfungen nach IEC/DIN EN60974-4 sowie professionelle Schweißrauchabsaugungen.

Besuchen Sie uns in 5071 Wals Lagerhausstraße 6 oder erhalten mehr Infos unter www.hoeller-gmbh.at.

TROCKENEISSTRÄHLEN

Trockeneisstrahlen
Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at
0676/3937598, GF Weichhardt

Die nächste SW erscheint am **Freitag, 27. Mai**. Annahmeschluss für den Anzeigenteil: Freitag, 20. Mai, 12 Uhr.

BMD BUSINESS SOFTWARE

GET CONNECTED

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMD SYSTEMHAUS GesmbH | Telefon: +43 (0)50 883-1000
www.bmd.com

